Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 17. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 117.

Land- und Luftkämpfe.

Dauern lebhaft fort, ohne Erneuerung des allgemeinen Kampfes.

Dieser mag indeß bald kommen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 17. Mai. Der Bericht des britischen Kriegsamtes über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front lautet wie folgt:

„Ein feindlicher Vorstoß in der Nähe von Moyenneville, südlich von Arras, wurde gestern Abend von uns abgeschlagen. Während der Nacht war das beiderseitige Geschützfeuer in und beim Pacant-Wäldchen, nördlich von Hinges, sehr bedeutend. Das feindliche Artilleriefeuer wurde besonders stark zwischen Locon und Hinges, und vom Nieppe-Wäldchen bis Meteren."

London, 17. Mai. Aus Feldmarschall Haigs Hauptquartier wurde gestern Abend gemeldet:

„Außer der artilleristischen Tätigkeit auf beiden Seiten, besonders an der Schlachtfront nördlich des Lys, ist nichts von besonderem Interesse zu melden."

Berlin, 17. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich vom Kemmel schwächeres Artillerieduell am Schluß der gestrigen Infanteriekämpfe, in deren Verlauf wir die Franzosen aus den Stellungen geworfen hatten, in die sie Mittwoch früh eingedrungen waren. Auch an den anderen Fronten ließ die Artillerietätigkeit nach, obzwar kräftige, überraschende Feuerausbrüche gegen unsere Artillerie- und Infanteriestellungen beiderseits des La Basseekanals sowie zwischen Somme und Avre andauerten.

„Auf dem westlichen Avreufer stieß der Feind gestern früh mit starken Kräften aus dem Senecawalde vor. Er wurde mit schwerem Verlust zurückgeschlagen.

„Zu zahlreichen Luftkämpfen führte die ausgedehnte Fliegerverwendung an der Schlachtfront. Wir schossen 33 feindliche Aeroplane ab. 14 davon wurden von der früher von Rittmeister v. Richthofen geführten Jagdstaffel zerstört."

Bei der französischen Armee in Frankreich, 16. Mai. (Verspätet.) Von Tag zu Tag mehren sich die örtlichen Streifzüge an der ganzen Schlachtfront entlang, auf beiden Seiten. Man hält daher die baldige Wiederaufnahme des allgemeinen Offensivkampfes für gewiß!

Bis jetzt ist die Tätigkeit des Feindes indeß nur eine ausfühlende, besonders was die Stellung der Artilleriebatterien anbelangt.

Paris, 17. Mai. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front:

„Während der Nacht war das Geschützfeuer in der Nähe von Hailles sehr heftig. Im Gelände von Mesnil-St. Georges schlugen wir einen deutschen Angriff ab und machten dabei einige Gefangene. Südlich von Conny-Sur-Matz, südöstlich von Montdidier, drangen französische Truppen an zwei Punkten in die deutschen Linien ein und sie brachten von dort 40 Gefangene einschließlich eines Offiziers zurück. Deutsche Vorstöße auf dem südlichen Ufer der Oise, die sich gegen französische vorgeschobene Stellungen im Abschnitt von Varennes richteten, brachen unter unserem Feuer zusammen. Im Uebrigen verlief die Nacht ruhig."

Paris, 17. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete Donnerstagabend:

„Es waren keine Infanteriekämpfe zu verzeichnen. Die Artillerie entwickelte auf beiden Seiten nördlich und südlich der Avre rege Tätigkeit.

„Am 15. Mai waren unsere „Verfolgungsmaschinen äußerst tätig in der Luft". 18 deutsche Aeroplane wurden niedergebracht, und vier Fesselballons in Brand gesetzt."

Der italienische Krieg.

Rom, 17. Mai. Das italienische Kriegsamt berichtete gestern Abend:

„Unsere Infanterie- und Sturmabteilungen betraten die feindlichen Schanzen auf dem Monte Asolone an zwei Plätzen. Ein Teil der Besatzung wurde getötet. Die Ueberlebenden flohen und ließen einige Gefangene in unseren Händen. Britische Patrouillen überfielen die feindlichen Stellungen nahe Canove und nahmen einen Offizier und einige Mann gefangen.

„Verschiedene Versuche des Feindes, sich unseren vorgeschobenen Linien im Roseletal, bei Fortini, im Posinatal und auf dem Col die Chele zu nähern, schlugen fehl.

„Im Lagarina- und im Arsatal sowie auf dem Asiagoplato steigerte sich auf beiden Seiten die Tätigkeit der Artillerie."

Rom, 17. Mai. Die italienische Admiralität berichtet, daß am Sonntag Abend italienische Kriegsschiffe ein feindliches Torpedoboot und einen Dampfer bei Durazzo an der östlichen Küste des adritaschen Meeres torpedirten und versenkten. Italienische Flieger bombardirten am Dienstag militärische Anlagen in Lissa und Durazzo.

Wien, 17. Mai. (Ueber London.) Von der österreich-ungarischen Heeresleitung wurde gesternAbendberichtet:

„Zwischen Brenta und Piave wurden mehrere italienische Aufklärungsstöße abgeschlagen. Als Ergebeiß dieser Angriffe kam es zum Handgemenge auf dem Monte Asolone und auf dem Monte Pertica."

Britische Flieger über deutsche Städte.

London, 17. Mai. Trotz kräftigen Widerstandes seitens deutscher Aeroplane gelang es gestern doch britischen Fliegern, Bomben auf Fabriken und auf den Eisenbahnhof in Saarbrücken zu werfen, wodurch auf letzterem ein Feuer ausbrach. Darauf ließen sich die britischen Flieger mit den deutschen in einen Luftkampf ein, wobei fünf feindliche Aeroplane zerstört wurden, während von den britischen nur einer nicht zurückkehren konnte. In Luftkämpfen am Mittwoch wurden 25 deutsche Aeroplane heruntergeschossen und 12 außer Gefecht gesetzt.

Die Rumänen im Frieden.

Amsterdam, Holland, 17. Mai. Das rumänische Amtsblatt hat am 14. Mai in Jassy einen Erlaß veröffentlicht, der die Demobilisirung der rumänischen Armee anordnet.

Ministerpräsident Marghiloman gab im Lauf eines Interview mit einem rumänischen Zeitungsvertreter die Erklärung ab, daß Bessarabien mit Ausnahme einer kleinen Berichtigung der nördlichen Grenze an Rumänien angegliedert werden wird.

Stürmische Reichstagsszenen?

Amsterdam, 17. Mai. Deutsche Zeitungen berichten von außergewöhnlichen Reden im deutschen Reichstage, in denen die Verhaftung und Bestrafung von unabhängigen Sozialisten scharf kritisirt wurde. Der Abgeordnete Hertzfeld tadelte die Einsperrung junger Männer in Dresden, die des Verrats beschuldigt worden waren, und er erklärte, durch solche Handlungen seitens der höchsten Gerichte würde nur die Macht militärischer Diktatur gestärkt. Die Rede Hertzfelds wurde von seinen Anhängern, den Unabhängigen Sozialisten, applaudirt, während von den anderen Parteien des Hauses stürmische Unterbrechungen erfolgten, an denen sich auch der erste Vizepräsident des Reichstages beteiligte.

Die frühen Kunden.

Sie haben der Firma Berman & Stein aber keinen Gewinn gebracht.

Kurz nach acht Uhr heute Morgen betraten zwei gutgekleidete junge Burschen den Laden der Firma Berman & Stein, die im Hause 667 N. Clark Straße ein Schmuckwaaren- und Pfandleihgeschäft betreibt. Als Harry Berman, der zur Zeit allein anwesende Mitinhaber der Firma, die frühen Kunden nach ihrem Begehr fragte, zogen diese statt jeder Antwort Revolver und zwangen Berman, sie nach dem hinteren Teil des Ladens zu begleiten. Dort angekommen, hielt einer der Kerle den Geschäftsmann im Schach, während der andere dem offenen Geldschrank die Summe von $300 entnahm. Mit ihrer Beute machten sich dann die Räuber aus dem Staube, nicht ohne vorher Berman dringend ermahnt zu haben, sich, falls ihm sein Leben lieb sei, ruhig zu verhalten.

Sobald die Gauner außer Sehweite waren, schlug derBeraubte aber Lärm. In wenigen Minuten war von der nahegelegenen Chicago Ave.-Wache eine Anzahl Detektives zur Stelle, welche die Nachbarschaft gründlich, aber auch vergeblich nach den beiden Halunken absuchten, von denen der Geschäftsinhaber ihnen eine leidlich gute Beschreibung zu geben in der Lage war.

Der 431 Süd Sangamon Straße wohnhafte Owen Nelson meldete der Polizei, daß er heute zu früher Morgenstunde an Congreß zwischen Peoria und Green Straße von drei bewaffneten Kerlen angefallen und um seine Uhr und Kette, sowie ein Taschenmesser beraubt worden sei. Die Wegelagerer entkamen mit ihrer Beute.

Tragischer Abschluß.

Ist den von der Hand des Freundes erlittenen Mißhandlungen erlegen.

In seiner Wohnung Nr. 388 Kensington Ave. geriet gestern Abend Tony Kowalski mit seinem Freunde, dem 43jährigen Joseph Bogdon, Nr. 364 Kensington Ave., einer Lappalie wegen in Streit und ließ sich in leidenschaftlicher Erregung dazu hinreißen, seinen Gast niederzuschlagen. Der Mißhandelte begab sich nach Hause. Dort mußte er in ärztliche Behandlung gegeben werden. Heute starb er, wie sein Arzt behauptet, an einem Schädelbruch.

Kowalski ist flüchtig geworden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Radler verunglückt.

Von einem der Imperial Manufacturing Co., 313 Wendell Straße, gehörenden Lastkraftwagen wurde heute der 30 Jahre alte Arbeiter Perch Roffs, als er auf seinem Zweirad die Franklin Straße entlang fuhr, an der Ecke der Illinois Straße angerannt. Er sauste kopfüber auf's Straßenpflaster und zog sich einen Schädelbruch zu, an dem er wenige Minuten nach seiner Einlieferung in das Passavant Hospital starb. Der Wagenlenker, Harry H. Davis, 1443 Roscoe Str., wurde in Haft genommen.

Kann von Glück sagen.

Frau M. Flynn, die im Edgewater Beach Hotel wohnt, hat ihren, wie berichtet, vor mehreren Tagen verlorenen Schmuck im Werte von $4000 zurückerlangt. Detektives der Hauptwache ermittelten den Finder, der schon mehrere der kostbarenRinge verschenkt hatte, veranlaßten ihn, die Geschenke zurückzufordern und die Kleinodien der rechtmäßigen Eigentümerin zuzustellen. Dann ließen sie ihn laufen. Um sein Zartgefühl zu schonen, verheimlichen sie seinen Namen.

Ladenfenster zertrümmert.

Vier Männer in einem schwarzen Kraftwagen machten im Laufe der letzten Nacht die Westseite und Nordseite der Stadt unsicher und zertrümmerten eine Anzahl von Schaufenstern von Barbierläden, und zwar suchten sie u. A. in dieser Weise die Barbiere Anthony Spato, 12 Nord Western Ave., und Tony Scarlato, 1610 Nord Clark Straße, heim. Zweifellos stehen diese Attentate mit dem Streit der Barbiergehilfen in Verbindung.

Kleine Kriegsdepeschen.

Berühmter italienischer Flieger getötet.

New York, 17. Mai. Captain Antonio Siliro Resnati vom Königlichen Italienischen Fliegerkorps, der kürzlich den für 10 Passagiere berechneten Caproni „Doppeldecker" von Washington nach New York und wieder zurück führte, hat heute auf dem Hempstead Flugfelde sein Leben eingebüßt.

— Ungalant. — „...Und wie alt sind Sie, Zeugin?" — „Ich bin... ich bin..." — „Ach, sagen Sie es nur rasch, sonst werden Sie ja noch älter."

80°

Oesterreich und Deutschland.

Amsterdam, Holland, 17. Mai. (Ueber London.) Es besteht eine bemerkenswerte Verschiedenheit zwischen den Berliner und den Wiener Nachrichten über die Ausdehnung des vorgeschlagenen erweiterten Bündnißvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Die Berliner Darstellung, wenigstens der „Kölnischen Zeitung" zufolge, stellt in Abrede, daß das Bündniß in die Verfassung der verbündeten Reiche aufgenommen werden soll. Aber gleichzeitige direkte Nachrichten aus Wien sagten mit Bestimmtheit das Gegenteil und erklären, daß eine solche Einverleibung zum Programm gehöre.

Die Wichtigkeit hier von liegt in der Tatsache, daß, wenn die Vorschläge Verfassungsänderungen in Betracht ziehen sollten, sie den Parlamenten beider Reiche unterbreitet werden müßten, deren Zustimmung notwendig wäre. Und in Wien macht man keinen Versuch, die Meinung zu verhehlen, daß viele Hindernisse im Pfad solcher Vorschläge liegen, da sowohl in Oesterreich-Ungarn wie in Deutschlaind gewisse Parteien und wichtige Geschäftsinteressen gegen die Verwirklichung des Gedankens eines einheitlich geordneten Mitteleuropa seien.

Erwartet einen fünften Kriegswinter!

Bern, Schweiz, 17. Mai. (Drahtlos der britischen Admiralität zugegangen.) In einer Rede vor dem württembergischen Abgeordnetenhause sagte Hr. Konrad Hausmann, ein Führer der Freisinnigen Volkspartei, ein fünfter Kriegswinter sei jetzt unvermeidlich! Die Deutschen, fügte er hinzu, könnten den erhofften Sieg nicht während des jetzigen Sommers erringen; darauf müßten sie gefaßt sein.

Hr. Hausmann steht dem jetzigen Vizereichskanzler v. Payer — ebenfalls zur Freisinnigen Volkspartei gehörig — sehr nahe.

Weibliche Hilfsarmee.

Bern, Schweiz, 17. Mai. Oesterreichische Zeitungen sprechen sich etwas beunruhigt über die Zahl der Frauen und Mädchen aus, die sich jetzt schon auf 36,000 belaufen soll, die im militärischen Hilfsdienst als Schreiber oder dergleichen, oder Dienstboten angestellt sind, und sagen, daß weitere 15,000 monatlich in Wien rekrutirt und nach der Front gesandt werden.

Kriegsrecht angeordnet.

London, 17. Mai. Einer Depesche der „Exchange Telegraph Co." zufolge, hat der österreichische Kommandant von Odessa über die Stadt auf Ersuchen der Deutschen den Belagerungszustand erklärt. In Odessa sollen sich Straßenkämpfe ereignen, und in Kiew patrouilliren Oesterreicher die Straßen der Stadt Tag und Nacht, und viele Personen flüchten sich aus der Stadt. — Berlin erwartet bald 150,000 Schafe und 50,000 Schweine aus Rumänien, sowie 100,000 Tonnen Getreide im Juli oder August.

Russen zerstörten amerikanische u. brit. U-Boote.

London, 17. Mai. Die britische Admiralität teilt mit, daß vor dem Rückzug von Hangö (südwestliches Finland) im letzten April vier amerikanische Unterseeboote von den Russen in die Luft gesprengt wurden. Ferner wurden auch sieben britische Tauchboote beim Herannahen des deutschen Transportgeschwaders zerstört. Kein einziges der britischen Fahrzeuge fiel in die Hände des Feindes. Der Plan, den Hafen durch Schiffsversenkungen zu sperren, wurde von dem russischen kommandirenden Admiral abgelehnt.

Auf die Mannschaften vieler Handelsdampfer machte die Zerstörung der britischen Tauchboote, wie es heißt, einen ausgezeichneten Eindruck. Die Mannschaften wurden gerettet.

Amerikanischer Dampfer zerstört.

Washington, 17. Mai. Das amerikanische Flottenamt meldet:

„Es ist die Nachricht eingetroffen, daß die „Neches", ein Frachtdampfer von 7175 Tonnen Wasserverdrängung, in der Nacht auf den 14. oder am frühen Morgen des 15. Mai torpedirt und versenkt wurde. Alle an Bord werden als gerettet gemeldet. Das Schiff befand sich ohne Kargo auf der Rückfahrt.

„Die Besatzung war, wie man glaubt, etwa 125 Mann stark. Truppen befanden sich nicht an Bord.

„Neches" war von der Bundesschiffahrtsbehörde gepachtet, ein im Jahre 1914 gebauter Stahldampfer und besaß eine Geschwindigkeit von 14 Knoten in der Stunde."

Von Kairo nach Palästina.

Kairo, 16. Mai. Die Drehbrücke über den Suezkanal bei El Kantara, etwa 35 Meilen südlich von Port Said, ist laut britischer Meldung fertiggestellt, und damit auch die direkte Eisenbahnverbindung zwischen Egypten und Städten in Palästina zur Tatsache geworden.

Der Prozeß gegen Frl. Lusk.

Waukesha, Wis., 17. Mai. „O das ist nicht wahr, das ist nicht wahr!" mit diesem Aufschrei sprang Frl. Grace Lusk, welche der Erschießung der Gattin ihres Geliebten Dr. Roberts angeklagt ist, im Gerichtssaal auf, als Dr. Roberts seine Aussage machte; sie verursachte damit gewaltige Aufregung und führte eine Unterbrechung der Verhandlungen herbei.

Dr. Roberts, welcher von der Anklage unerwarteterweise schon jetzt auf den Zeugenstand gerufen wurde, sagte aus, daß schon bei seiner ersten Zusammentreffen mit Frl. Lusk, welches den Karakter einer geschäftlichen Konferenz gehabt habe, sie ihn plötzlich gefragt habe, ob er sie liebe, und hinzugefügt habe, sie interessire sich noch für andere Dinge, als für ihre Arbeit, und er solle sie doch nach Chicago für eine gute Unterhaltung nehmen. Er habe ihr erwidert: „Sie würde gewiß keine große Hochachtung für einen verheirateten Mann fühlen, der Solches täte." Diese Aussage war es, welche den obigen entrüsteten Aufschrei der Angeklagten verursachte.

Nächste Woche wird wahrscheinlich Frl. Lusk ihren ganzen Lebenslauf erzählen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Aus der Freitags-Verlustliste.

Washington, D. C., 17. Mai. Unter den 106 Namen in der heute veröffentlichten Verlustliste des amerikanischen Kriegsheeres sind folgende aus dem mittleren Westen:

Im Kampf gefallen — Gemeine Vernon Bailey, Alden, Minn.; Vincent J. Blahovec, St. Louis; Thomas W. Cleary, Portage, Wis.; William R. Lyon, Indianola, Ia.; Wyvil L. Mathis, Johnstown, O.

Wunden erlegen — Wagenschmied Luke Reynard, Detroit; Gemeiner Talmage T. Ragland, Sunny Lane, Ky.

An Krankheiten gestorben — Sergeant Cecil G. Tormey, Thorp, Wis.

Schwer verwundet — **Sergeant William A. Meister, Elgin, Ill.; Korporal Einar T. Helman, Evanston, Ill.;** Korporal Otto Yothers, St. Joseph, Mo.; Gemeine Amos P. Briggs, South Charleston, O.; Joseph Cully, Cleveland, O.; William Kreutzer, Newport, Ky.; Edwin C. Moats, Mount Gilead, O.; Bert L. Stewart, Idaville, Ind.

Leicht verwundet — Leutnant Averill Braxion Pfeifer, Cleveland, O.; Sergeant William E. Shiflet, Watervliet, Mich.; Korporäle Harry T. Dean, Logansport, Ind.; Robert J. Hall, Kings Mills, O.; Emil G. Henkel, R. 1, Dubuque, Ia.; **Everett Leonard, Sycamore, Ill.;** Cecil O. Morrell, Galena, Kans.; William A. Murray, Utica, Ky.; **Thomas M. Price, Eldorado, Ill.;** William J. Weidner, Bluffton, Ind.; Joe A. P. Witt, Irvine, Ky.; Trompeter Arthur G. Krogh, Spring Grove, Minn.; Gemeine Andrew J. Carpenter, Dicken, N. Dak.; Alexander Felsken, 890 15. Ave., Milwaukee; Michael Ferren, Milwaukee, Wis.; Charles Golden, East Chain, Minn.; David B. Hamlett, McGregor, Ia.; **John J. Griffin, Mount Pulaski, Ill.;** Eugene Hudson, Perry, Okla.; **Elmer R. Johnson, 840 N. Laramie Str., Chicago;** Jos. Johnson, Grafton, N. Dak.; John R. Joyce, Crosby, N. Dak.; **Stephen J. Kabat, 1715 W. 17. Str., Chicago;** Mathew King, Kilmore, Drummin, Irland; William Leary, Ironwood, Mich.; Isidore Lewine, Kansas City, Mo.; Bond MacDonald, Grafton, N. Dak.; Christopher E. Plummer, Mathews, Mo.; Daniel J. Ray, Moulton, Ia.; Danny Zefe, Racine, Wis.; **Lou E. Simer, Kinmundy, Ill.; Charles Strivens, 2317 S. Sawyer Ave., Chicago; Paul L. Weeks, 103 W. Nevada Str., Urbana, Ill.;** Theodore G. Weiland, Bridgewater, S. Dak.; Kenneth J. Weld, Slayton, Minn.

Im Kampf vermißt — Korporal Lee H. Whitehead, Jeffrey, Ky.; Gemeiner Fred E. Hickman, Loogootee, Ind.

Gefangener, früher als vermißt gemeldet — Leutnant Harold A. Goodrich, New Haven, Mo.

Früher vermißt, jetzt als gefallen gemeldet — Gemeiner John M. Jennings, Belle Plaine, Ia.

Nahm Gift.

In einem Anfalle von Schwermut nahm die 38 Jahre alte Frau Mary Allen, Nr. 262 Ost 42. Straße, in ihrer früheren, jetzt leerstehenden Wohnung Nr. 4504 Vincennes Ave. Gift. Sie war bewußtlos, als man sie fand. Im Washington Park-hospital, wo sie Aufnahme fand, hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, jagte sich der 31jährige Zimmermann Daniel Martin, Nr. 6520 Mozart Straße, eine Kugel in die Brust. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Englewood Union-hospital gefunden.

* Die 60jährige Frau Katherina Schimandl, Nr. 6109 S. Bishop Straße, trat sich unlängst einen rostigen Nagel in den Fuß und vernachlässigte die Wunde. Die Folge war, daß Jauchevergiftung eintrat, der heute die Verunglückte erlegen ist.

* Harry Davis, Nr. 603 91. Place, der kürzlich beim Kohlenabladen in Burnside verunglückte, ist im Hospital der Illinois Zentralbahn durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer; heute Nachmittag kühler, frischer Südwind, morgen mäßig starker veränderlicher Wind.

Illinois, Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend und morgen wahrscheinlich Regenschauer. Im westlichen und nördlichen Teil morgen kühler.

Wisconsin: Unbeständig und kühler heute Abend, im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Morgen kühler und im Allgemeinen klar bis auf Regenschauer im südöstlichen Teil.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; kühler morgen.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend, im nördlichen und westlichen Teil kühler. Morgen klar und kühler.

Sonnenuntergang, heute: 8:05.
Sonnenaufgang, morgen: 5:26.
Monduntergang: Morgen früh 1:39.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	69
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	68
5 Uhr Nachm.	81	5 Uhr Morgens	67
6 Uhr Abends	81	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	80	7 Uhr Morgens	67
8 Uhr Abends	78	8 Uhr Morgens	69
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	73
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	77
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	82
1 Uhr Morgens	70	1 Uhr Nachm.	[illegible]
2 Uhr Morgens	70	2 Uhr Nachm.	83

Neues Sammy-Heer

Ist soeben an der belgisch-französischen Front aufgetaucht.

Weitere Verluste.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

Washington, D. C., 17. Mai. Kabeldepeschen sprechen von einer neuen amerikanischen Armee, welche in der Zone der britischen Tätigkeiten in Nordfrankreich eingetroffen sei und jetzt zusammen mit den Briten, wahrschinlich an der Schlachtfront von Flandern, einbrigadirt und ausgebildet werde. Das sind keine Truppen von General Pershings jetzigen Streitkräften, sondern sie bilden einen Teil einer neuen Bewegung von Truppen aus den Ver. Staaten. Der britische Premier Lloyd George hatte sich schon vor einiger Zeit im britischen Parlament auf dieselbe Bewegung bezogen.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 17. Mai. Amerikanische Flieger in dem Abschnitt nordwestlich von Toul haben heute Vormittag einen weiteren deutschen Aeroplan heruntergeschossen.

Washington, D. C., 17. Mai. Das amerikanische Kriegsdepartement gibt folgenden Bericht des amerikanischen Hauptquartiers in Frankreich bekannt:

„In Lothringen wurden am 12. Mai drei Scharfschützen, Kundschafter des Intelligenzdienstes in Camouflageschützenuniformen ausgeschickt, um deutsche Scharfschützen zu finden. Sie stießen an einem starken Punkt in der Nähe eines Unterstandes auf 18 Mann des Feindes, schossen vier nieder, von denen einer ein Offizier zu sein schien, sicherten sich wertvolle Papiere und zogen sich unter schwerem Feuer zurück. Da ein Mann unsere Linien nicht erreichte, sandte der den Abschnitt kommandirende Major drei Offiziere und vier Mann aus, um ihn zu finden.

„Diese Patrouille drang auch in die feindliche Linie ein und erreichte den von der ersten Patrouille angegriffenen starken Punkt. Dort war der Feind jetzt verstärkt, und unsere Patrouille wurde durch heftiges Gewehr- und Granatenfeuer zurückgetrieben. Als sie unsere Linie erreichte, wurde auch von dieser Patrouille ein Mann vermißt. Zwei Offiziere, die ausgingen, um ihn zu finden, töten einen feindlichen Kundschafter und brachten die Leiche zu Identifizirungszwecken zurück. Der von der zweiten Patrouille vermißte Mann wurde nicht gefunden, hingegen ist der dritte Intelligenzkundschafter der ersten Abteilung zurückgekehrt."

General Pershing berichtet sodann über die bereits gemeldete Verleihung des französischen Kriegskreuzes an drei amerikanische Offiziere und sagt weiter:

„Nördlich Toul wurden am Nachmittag des 14. Mai die Leutnants Angel und Emerson dadurch getötet, daß die Beobachtungsmaschine, in der sie flogen, innerhalb unserer Linien abstürzte. Der Unfall ereignete sich innerhalb einer Wolke und Einzelheiten sind nicht bekannt. Nördlich Toul brachten unsere Flieger heute drei deutsche zweisitzige Maschinen nieder."

Wieder 106 Verluste.

Washington, 17. Mai. Die heute bekannt gegebene Verlustliste enthält 106 Namen und verteilt sich wie folgt:

15 im Kampf gefallen.
6 an Wunden gestorben.
4 an Krankheit gestorben.
1 an Gasvergiftung gestorben.
12 schwer verwundet.
16 leicht verwundet.
8 im Kampf vermißt.

Melden 14 erlegte U-Boote.

New York, 17. Mai. Es wird amtlich mitgeteilt, daß amerikanische und britische Torpedojäger im Monat April mindestens 14 deutsche Tauchboote zerstört oder gekapert hätten, darunter 12 in britischen Gewässern, eines in der Nordsee und eines in französischen Gewässern, das einen Dampfer angegriffen hatte, welcher mit amerikanischen Truppen auf dem Wege nach Frankreich gefüllt war.

Wilson scheint durchzudringen.

Washington, 17. Mai. Der Eindruck, den Präsident Wilsons energischer Protest gegen die Chamberlain-Resolution machte, in der eine allgemeine Untersuchung der Kriegsführung verlangt wird, scheint sich fühlbar zu machen. Führer der beiden Parteien im Senat trafen heute das Uebereinkommen, die Resolution nicht vor Montag zur Debatte zu bringen, und es wird gehofft, daß in der Zwischenzeit die ganze Angelegenheit ausgeglichen werden mag.

Creel entschuldigt sich.

Washingaon, 17. Mai. George Creel, Vorsitzer des amtlichen Komites für öffentliche Auskunft, leistete gegenüber dem Regelnkomite des Abgeordnetenhauses schriftliche Abbitte für Aeußerungen, die er jüngst in einer zu New York gehaltenen Rede getan. In dieser Rede, die so große Entrüstung in Kongreßkreisen hervorrief, daß Manche sagten, er müsse seines Amtes enthoben werden, hatte er gesagt, er habe keine Lust, die Herzen der Kongreßabgeordneten auszuforschen, — denn er „liebe keine Expeditionen in Schmutzdistrikte."

Hr. Creel sagt in seiner Abbitte, er gebe zu, daß diese Aeußerung eine unpassende gewesen sei, und bedauere sie tief.

Zahlungen für Angehörige von Kämpfern.

Washington, 17. Mai. Ein Drittel der Zuweisungen und Unterstützungen an abhängige Angehörige von Soldaten und Matrosen für den Monat April wurde vom Kriegsrisiko-Versicherungsamt gestern auf die Post gegeben.

Annähernd 750,000 Schecks für solche Gelder werden jetzt monatlich versandt.

Mißlichkeiten im Luftpostdienst.

Washington, 17. Mai. Die Aeroplanpost, welche die Bundeshauptstadt um 11:30 Vormittag verlassen hatte, erreichte das Belmontflugfeld bei New York wohl um 2:58 Nachmittags. Hingegen traf die Post, die am Vormittag von New York abgegangen war, erst um 8:35 gestern Abend in der Bundeshauptstadt ein.

Leutnant Stephen Bonsal, der von New York aufgestiegen war, verlor im Nebel seinen Weg und kam weit von seinem Kurs ab. Er landete bei Bridgeton, N. J., 40 Meilen von Philadelphia entfernt. Dabei fuhr er zur Vermeidung eines Zusammenstoßes mit mehreren neugierigen Pferden, die in seinen Pfad geriten waren, in einen Zaun. Das Steuer und ein Flügel der Maschine wurden zertrümmert.

Die Post wurde mit möglichster Beschleunigung nach dem Bustletonfeld bei Philadelphia gebracht und auf einen Aeroplan geladen, der unter Fliegerleutnant Walter Millers Führung um 5:15 Abends nach Washington abging. Die Maschine mußte aber zurückkehren, da der Motor nach einem Flug von 25 Meilen störrisch wurde. Leutnant James C. Edgerton, der am Vormittag die Post von Washington nach Philadelphia gebracht hatte, machte sich sodann erbötig, den Rückflug nach der Bundeshauptstadt anzutreten, in der er ohne Zwischenfall um 8:35 Abends eintraf.

Holländischer Dampfer zerstört.

Washington, 17. Mai. Der Dampfer „Zaanland", eines der von der Bundesregierung beschlagnahmten, holländischen Schiffe, ist am 12. Mai auf hoher See infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Fahrzeug untergegangen. Alle Mann an Bord wurden gerettet und werden nach diesem Lande zurückgebracht. („Zaanland" verdrängt 8700 Tonnen.)

Holt Euren neuen Sommer-Anzug jetzt und spart Geld

Unsere Voraussicht beim Einkaufen vor der großen Steigerung der Preise gibt Euch eine Ersparniß von $5 bis $8 an jedem Anzug.

Ihr findet hier eine größere Auswahl von neuen Moden und Mustern in Anzügen für Männer und junge Männer als je bevor.

Niemals habt Ihr eine solche Gelegenheit gehabt, eine wirkliche Ersparniß an Euren Kleidern zu machen, wie sie Euch jetzt in The Armitage möglich ist. Unsere Anzüge sind zu weniger als den Wholesalepreisen markirt. Wir sahen das große Steigen der Preise voraus und beschützten unsere Kunden. Ihr habt den Nutzen davon.

Kommt und seht unsere Rockwell-Anzüge, eine Kriegszeit-Spezialität, zu $20

Vollständige Auswahl von Anzügen zu $15 bis $50

Strohhüte

Die Strohhut-Saison steht vor der Türe.

Kommt und seht die neuesten Moden und besten Werte in Strohhüten zu

$2.00 bis $5.00

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(14. Fortsetzung.)

In halb scherzender Weise hatte er dies erzählt, er schwang dabei spielend einen kleinen Stock durch die Luft und lachte über die von ihm gemachte Entdeckung; dabei war seinem scharfen Blicke indeß nicht entgangen, daß Cläre erbleicht war. Wäre er noch im Zweifel gewesen, ob Cläre Selbern wirklich liebe, ihr Erbleichen würde ihm Gewißheit gegeben haben. Er hätte aufschreien mögen vor Schmerz und Eifersucht, und doch verlangte die Klugheit, daß er ruhig blieb, daß er nicht durch eine einzige Miene verriet, was in ihm vorging. Was hatte Selbern vor ihm voraus, daß es ihm gelungen war, Cläres Herz zu gewinnen? Hatte er vielleicht eine glänzende Zukunft vor sich? War ihm nicht durch das Gebrechen seines Körpers mehr als eine Bahn abgeschnitten? Und wußte er vielleicht Cläres Liebe zu würdigen? Hatte er nicht, während er um ihre Liebe warb, mit der Tochter des Gärtners ein Verhältniß angeknüpft?

Dies Verhältniß mußte ihm Cläres Herz verschließen. Hugo kannte ihren in dieser Hinsicht stolzen und festen Sinn. Und wenn ihr Herz in der Liebe zu Selbern sich verzehrte, nimmermehr würde sie sich entschließen können, seine Liebe mit der Tochter des Gärtners zu teilen.

„Du schweigst?“ fragte er scheinbar ganz unbefangen, als Cläre kein Wort sprach.

Cläre hatte Zeit gefunden, sich zu fassen.

„Was soll ich darauf erwidern!“ entgegnete sie. „So lange Selbern dies Verhältniß geheim hält und das Gastrecht, welches er im Hause meines Vaters genießt, nicht verletzt, kann es mir gleichgiltig sein, wem er seine Liebe zuwendet, obschon ich geglaubt habe, daß seine Bildung höhere Ansprüche machen würde!“

„Die Liebe fragt nicht nach der Bildung und Gertrud ist ein hübsches Mädchen!“ rief Hugo heiter, denn jetzt wußte er, daß Selbern keine Hoffnung mehr auf Cläres Herz hatte. „Sie ist eine Zauberin, denn Du weißt, daß sie bereits mehr Herzen gefesselt hat. Mir ist es freilich unbegreiflich, denn für mich besitzt sie nicht die geringste Anziehungskraft. — Die Liebe ist überhaupt unbegreiflich!“

Cläre eilte unter dem Vorwande der Ermüdung durch den Spaziergang in das Haus. Sie fühlte, daß sie nicht länger imstande sein werde, sich zu beherrschen und das, was in ihr vorging, zu verbergen. Das Herz drohte ihr zu zerspringen. Sie hatte keine Ahnung, daß Hugo bereits in ihrem Innern gelesen hatte.

Triumphirend blickte Hugo ihr nach. Er fühlte kein Mitleid mit ihrem Schmerze, denn gegen diese Empfindung war seine Brust von jeher gewappnet gewesen. Verschmähte Cläre seine Liebe, so sollte sie wenigstens durch kein anderes Herz Glück und Ruhe finden.

Eine Melodie leise vor sich hinsummend, schritt er weiter. Er freute sich des Sieges, den er über Selbern errungen, noch war derselbe indeß nicht vollständig. Er mußte auch das Vertrauen, welches Mottau zu ihm gefaßt hatte, erschüttern, und um auch dies zu erreichen, war ihm jetzt das Mittel gegeben. Auch seinem Onkel wollte er Selberns Verhältniß mit Gertrud mitteilen, er brauchte dasselbe ja nur mit etwas grelleren Farben auszumalen, um Mottaus Unwillen darüber mit Bestimmtheit hervorzurufen.

Selbern hatte keine Ahnung davon, welcher Feind im Geheimen gegen ihn gewirkt. Seit drei Tagen hatte er Cläre nicht eine Minute lang allein gesprochen. Er hielt dies anfangs für einen ungünstigen Zufall, lange konnte es ihm indeß nicht entgehen, daß ihr Benehmen gegen ihn kälter und streng nach den Regeln der Artigkeit abgemessen war. Vergebens suchte er zu ergründen, wodurch er ihren Unwillen erregt habe, und erst jetzt wurde er sich klar bewußt, einen wie festen Platz sie in seinem Herzen einnahm, wie leidenschaftlich er sie liebte.

Mehr als einmal lud er sie zu einem Spaziergange ein, weil er hoffte, von ihr selbst zu erfahren, wodurch sie ihm entfrembet war; Cläre lehnte die Aufforderung jedesmal ab, anfangs unter einem Vorwande, dann ohne denselben, sodaß er nicht länger im Zweifel sein konnte, daß es ihre Absicht war, ihm auszuweichen.

Auch Mottaus Benehmen gegen ihn war ein kälteres geworden, indeß fiel ihm dies weniger auf, weil er sich zu viel mit den Gedanken an Cläre beschäftigte. Ohne daß er es bemerkt, hatte sich die Liebe in sein Herz geschlichen, jetzt war es zu spät, um ihr zu entsagen, und doch fühlte er, daß ihm nichts weiter übrig blieb. Sollte er diesen Kampf, der ihn mit der Zeit verzehren mußte, nutzlos länger fortsetzen? Er dachte daran, das Gut zu verlassen; seine Pflicht und der Ehrgeiz, die ihm gestellte Aufgabe durchzuführen, hielten ihn zurück.

Endlich traf er Cläre eines Tages allein im Parke, sie schien geweint zu haben, denn ihre Wangen waren gerötet. Sie wollte ihm ausweichen, er war indeß bereits an sie herangetreten mit dem festen Entschlusse, sie zu fragen, wodurch er sie verletzt habe.

„Bleiben Sie, Fräulein,“ bat er mit vor Aufregung bebender Stimme, als Cläre trotzdem nur mit einem Gruße an ihm vorübergehen wollte. „Nur eine Minute lang. Ich habe mich darnach gesehnt, Sie allein zu sprechen, um Sie zu fragen, wodurch ich Sie verletzt habe?“

Cläre blieb. Die augenblickliche Röte, welche ihre Wangen bedeckt hatte, war geschwunden. Nicht ohne Bangen hatte sie an eine solche Begegnung gedacht, jetzt konnte sie ihr nicht mehr ausweichen.

„Sie haben mich nicht verletzt, Herr v. Selbern,“ entgegnete sie, alle Kräfte zusammenraffend.

„Und doch sind Sie ganz anders gegen mich geworden,“ fuhr Selbern fort. „Die Freundlichkeit, mit der Sie mir entgegenkamen, hat die Tage hier zu den glücklichsten meines Lebens gemacht, das Alles ist mit einem Male geschwunden.“

„Herr v. Selbern! ich glaube nicht, daß ich die Artigkeit, welche ich dem Gaste meines Vaters schulde, ein einziges Mal verletzt habe,“ warf Cläre ein.

„Nein, nein!“ rief Selbern, den die sonst gewohnte Ruhe verließ. „Aber es gibt eine Artigkeit, welche weher tut, als ein zürnendes Wort und ein grollender Blick. Sie weichen mir aus, wenn ich Ihnen begegne, und brechen das Gespräch ab, wenn ich Sie anrede. Fräulein, Sie haben vielleicht noch nie in Ihrem Leben kennen gelernt, wie wohl das Vertrauen tut und wie schmerzlich es ist, dasselbe zu verlieren, ohne zu wissen, weshalb. Seit Tagen und Nächten habe ich mich vergebens gequält, zu erforschen, wodurch ich Ihr Vertrauen verloren habe. Sie kennen nicht diese verzehrende Pein der Ungewißheit. Wäre ich mir bewußt, irgend Etwas verschuldet zu haben, so würde ich Ihren Unwillen als Strafe ruhig ertragen. Nur um das Eine bitte ich, sagen Sie mir, wodurch ich Ihr Vertrauen eingebüßt habe?“

Seine Stimme klang weich und bittend, eine schmerzliche Erregung tönte aus derselben und schlug an Cläres Herz. Und doch konnte Cläre ihm nicht sagen, weshalb sie ihm auswich, weil sie dadurch ihr eigenes Herz verraten haben würde.

„Herr v. Selbern, ist das Vertrauen nicht ein Gut, welches wir aus freiem Antriebe schenken und deshalb auch wieder nehmen können?“ entgegnete sie.

„Nein!“ rief Selbern. „Sie dürfen es nicht wieder nehmen, ohne daß der, dem Sie Ihr Vertrauen geschenkt haben, desselben unwürdig ist. Können Sie mich verurteilen, ohne daß Sie mir meine Schuld nennen, ohne daß Sie mir gestatten, mich zu verteidigen! Der ärmste Verbrecher genießt dies Recht und Sie wollten es mir vorenthalten?“

Cläre kämpfte mit sich. Jetzt, wo Selbern ihr gegenüberstand und ihr offen ins Auge schaute, wo sie den Klang seiner Stimme hörte, zweifelte sie an seiner Schuld. Allein konnte sie diesen Zweifel aufrecht erhalten, da Hugo selbst gesehen, daß er mit Gertrud im Parke spazieren gegangen! Ihr Herz rief ihr zu: „er ist unschuldig“, während ihr Verstand sie mahnte, sich durch seine Augen und Worte nicht täuschen zu lassen. Ruhig würde sie ihm gesagt haben, was Hugo ihr mitgeteilt, wenn sie nicht ihr eigenes Herz dadurch verraten hätte.

„Bitte, dringen Sie nicht weiter in mich,“ bat sie. „Seien Sie überzeugt, daß ich nicht leichtsinnig urteile. Sie selbst werden sich sagen können, was mich von Ihnen entfremdet hat.“

Sie wollte sich entfernen; erregt, sich selbst vergessend, erfaßte Selbern ihre Hand und hielt sie zurück.

„Nicht so gehen Sie von mir, nicht ohne Aufklärung!“ rief er. „Trauen Sie mir eine so dreiste Stirne zu, daß ich vor Sie hintreten und Sie fragen würde, wenn ich mir irgend einer Schuld bewußt wäre! Fräulein, wenn Sie ein Wort von mir verletzt hat, so bedenken Sie, daß wohl jedem Munde ein Wort entschlüpfen kann, dessen er sich nicht bewußt ist, welches weder sein Herz noch sein Kopf hört. Ueben Sie wenigstens so viel Mitleid mit mir, daß Sie mir sagen, weshalb Sie mir zürnen.“

Unbewußt hatte Cläre ihm ihre Hand gelassen — ihr Herz pochte fast hörbar laut, sie war nahe daran, sich durch dasselbe hinreißen zu lassen; da war es ihr, als ob Hugos spöttisch lächelndes Gesicht, mit dem er ihr Alles erzählt hatte, vor ihr auftauchte. Hastig entzog sie Selbern ihre Hand.

„Quälen Sie mich nicht, ich kann es nicht,“ stieß sie mühsam hervor und eilte rasch fort, dem Hause zu. Allein blieb Selbern zurück. Er wollte ihr nacheilen, doch hatte sie das Haus fast schon erreicht. Ihre Bewegung war ihm nicht entgangen. Er preßte die Hand vor die Stirn, um sie zu zwingen, ihm zu verraten, was in Cläre diese Veränderung hervorgerufen — vergebens. Er blieb vor demselben Rätsel stehen — dies Rätsel vernichtete sein ganzes Glück und all sein Hoffen.

„Jetzt kann ich nicht mehr hier bleiben!“ rief er, und doch zwang ihn seine Pflicht dazu. Konnte er Mottau oder seinem Vorgesetzten, den Grund, der ihn fortgetrieben, mitteilen? War er nicht ein Tor, daß er Hoffnungen genährt hatte, denen so viele Hindernisse entgegenstanden! Welche Berechtigung hatte er auf Cläres Herz? Wohl ruhte auf seinem Namen nicht der leiseste Flecken, allein er war ohne Vermögen und von dem Ziele, welches er sich gesteckt hatte und zu erreichen hoffte, war er noch weit entfernt. Würde es für ihn nicht noch weit schmerzlicher gewesen sein, wenn er Cläres Herz gewonnen und ihr Vater wäre ihrer Liebe entgegengetreten?

Sein erfinderischer Kopf suchte Alles auf, allein sein Herz ließ sich nicht beruhigen. Die Liebe erkennt ja kein Hinderniß an, ihre Schwingen wachsen mit der Höhe der Schranken, die sich vor ihr auftürmen, es ist der Hauch des Allmächtigen, der durch sie hinweht.

Auf einer Bank sich niederlassend, barg er das Gesicht in beiden Händen. Jetzt, wo er allein war, wollte er sich für kurze Zeit seinem Schmerze hingeben, denn nur zu bald mußte er wieder ein ruhiges Gesicht zeigen und lächeln, obschon der Schmerz ihm die Brust zerriß.

Er hörte nicht, daß Mottau sich ihm langsam näherte, erst als derselbe dicht vor ihn hintrat, bemerkte er ihn und sprang verlegen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Im Kosaken-Kreis.

Von K. Trenew.
Uebersetzt aus dem Russischen von Max Hanisch.

Nach dem Sturz der kaiserlichen Regierung in St. Petersburg wurde ich nach dem Kosaken-Kreis, Rostow am Don und Umgegend, gesandt, um die dortige Volksstimmung zu studieren. Meine Hauptaufmerksamkeit sollte ich namentlich den niederen Ständen, den Dorfbewohnern, widmen, um zu erfahren, wie sie die neue Freiheit auffassen und wie sie sich der neuen Republik gegenüber verhalten.

Im Allgemeinen ist der Dorfkosak wenig mitteilsam und namentlich jedem „Inogorodez“ gegenüber (d. h. Fremder, welcher nicht zum Kosakenkreis gehört) sehr mißtrauisch und unzugänglich. Seit über einem Jahrhundert von den kaiserlichen Regierungen fast ausschließlich zur Unterdrückung des großrussischen Volkes verwandt, ist es ihm zur Gewohnheit geworden, jeden „Nichtkosaken“ für seinen natürlichen Feind zu halten. Infolgedessen betrachtete ich meinen Auftrag als einen nicht allzuleichten. Der Zufall kam mir aber zur Hilfe.

In Rostow a. D. angelangt, fand ich die Straßen beflaggt und das Volk in richtiger Feiertagsstimmung. Der große Platz an der Kathedrale war ringsum mit feuerroten Fahnen und Guirlanden dekorirt. Gruppenweise standen die, von den kleinen Gemeinden der umliegenden Dörfer abgesandten „Aeltesten“ herum, gedankenvoll die ungewohnte, ihnen etwas sonderbar erscheinende Ausschmückung betrachtend.

Ich trat an eine dieser Gruppen heran.

Ein Kosak in mittleren Jahren, Bastschuhe an den Füßen, die Kosakenmütze schief auf dem Kopfe, aber mit einem ganz modernen Jackett angetan, auf welches er nicht wenig stolz zu sein schien, da er seine Blicke in einem fort bald auf den einen bald auf den anderen Rockaufschlag senkte, erzählte gerade:

„Aber bei uns, Brüder, auf der Station, da ist es mit den Flaggen ganz verkehrt zugegangen. Eine Manifestation wurde gemacht. Nu, natürlich, Väterchen Eulampius, mit dem Kreuz voran — und dann, gleich hinterher — die roten Fahnen. Artjem Iwanowitsch, der Brotbäcker, führte sie an. Der Zug kam aus der Kirche und zog über den Platz. Soweit ging alles gut — aber kaum waren sie in die Straße eingebogen — ei! wie sie sich auf sie warfen, die Leute! In einem Nu waren die roten Fahnen in kleine Fetzen gerissen! Artjem Iwanowitsch schreit: „Bürger! Was macht Ihr denn? Jetzt haben wir doch Freiheit! Tretet Ihr Esel denn noch immer für das alte Regime ein?! Begreift doch, Ihr dr . . . Muschiks, wir sind jetzt frei!“ — Aber die hören nicht auf ihn, reißen ihm das rote Tuch von der Stange und schlagen ihm dann mit derselben Stange — entschuldigt mich — auf seine Glanzstelle! — Wenn Vater Eulampius nicht dazwischen gekommen wäre, so hätte es dem Bäcker noch schlechter gehen können, aber Vater Eulampius schien auf so etwas schon vorbereitet gewesen zu sein — er nahm sein Kreuz fest in die Hand und hieb ihnen damit solange in die Zähne, bis sie den armen Artjem losließen.“

„Ja — aber worüber waren denn die Leute so beleidigt?“ fragte ein alter Starost.

„Ja, siehst Du, Bruder, darum: Die Freiheit erkennen wir an, sagen sie, aber die roten Fahnen wollen wir nicht sehen!“

„Wie die Ochsen!“ sagt laut ein kleiner Gymnasiast in Uniform, welcher die Erzählung mit angehört hatte und macht sich schleunigst aus dem Staube.

Verblüfft blicken alle ihm nach.—

„Nein — läßt sich ein anderer Kosak vernehmen — bei uns im Dorf haben sie es ganz gut aufgenommen, nur als sie auf einer Fahne die Inschrift „Erde und Freiheit“ aufgenäht sahen, befahlen sie, sie wieder abzutrennen, das bedeutet, so sagen sie, daß die „Inogoradzi“ uns unser Land wegnehmen wollen.

„Mit den Kursistinnen sind sie bei uns im Dorf auch sehr ernst umgegangen,“ fängt ein alter, bärtiger Kosak zu erzählen an. (Kursistin werden in Rußland die weiblichen Studirenden genannt, welche infolge ihrer kurzgeschorenen Haare und ihres burschikosen Benehmens etwas Männliches an sich haben.) „Wegen der Kindererziehung wären sie gekommen — sagen sie. Nu, die Weiber haben sie Anfangs auch ruhig angehört, bis mit einem Male eines unserer Weiber dahintergekommen ist: „Wißt Ihr, warum die hierhergekommen sind? Nur um unsere schmutzigen Dirnen im Dorfe aufzuklären, wie sie am Besten ihre Schande verbergen können.“ Und die alte Swinaricha, die scheinheilige, alte Betschwester, ja, so eine haben wir auch in unserem Dorf, — die schreit: „Und sie tragen, schreit sie, „nur von außen Weiberröcke — aber Ihr—Weiberchen—guckt einmal darunter — Ihr werdet staunen, was Ihr da sehen werdet! — — Hosen!“ (Bei den russischen Bauern sind Unterbeinkleider bei Männern wie bei Frauen gänzlich unbekannt.) — Nu, die Weibe wie die hungrigen Wölfe auf die Kursistinnen, um sie von der Richtigkeit dieser Anklage zu überzeugen. Richtig! — Hosen! — Die verfluchte alte Betschwester hatte es also doch wirklich erraten! Mit Mühe und Not haben die ihre armen Seelen auf die Station gerettet und sind schleunigst abgefahren.“

„Unseren Ataman (Anführer eines kleinen Kosakenkreises) haben sie gestern in unserem Dorfe auch ein wenig „verdrückt“, sagt ein alter, magerer, weißbärtiger Kosak vom Pferde herunter — „und wofür? Wegen der kaiserlichen Portraiter!“

„Ai! hat er sie nicht weggebracht?“

„Weggebracht hat er sie damals sofort — so, wie sie in ihren goldenen Rahmen waren, hinauf auf den Dachboden damit und in die Ecke geworfen. Die Sache war schon am St. Peterstag vorgeschehen. Aber gestern war der Namenstag unseres Diakomus — nu — das ist ein berühmter Schnapsspender, — na, und bei dieser Gelegenheit — als unser Ataman ordentlich eins gepfiffen hatte — da ging's los! — Zuletzt sprang er wie ein Wilder in die Höhe—hinauf auf den Dachboden — und die Portraiters heruntergeschleppt. „Nieder mit allen Zaren!“ schrie er. Batz! Eins von oben! Batz! Noch Eins! Der goldene Rahmen spritzte in tausend Stücke auseinander! — — Da standen aber die Aeltesten auf: „Was,“ sagten sie, „wir haben dafür hundert Rubel bezahlt! Ist Dir das Gemeindekapital Nichts?“ Nu, da haben sie dem Ataman aber einmal tüchtig die Haare gekämmt und die Augen gereinigt — wie er es dafür verdiente!

Von dieser Gruppe hatte ich genug gehört und ging weiter. Auf die Stufen zur Kathedrale trat jetzt eine Anzahl Junker mit roten Fahnen in den Händen. Sie schwenkten dieselben hin und her, damit das Volk die Aufschrift lesen könne: „Es lebe der auferstandene Kosaken-Kreis!“ Von verschiedenen Seiten kamen kleine Abteilungen gedienter Kosaken herangezogen und stellten sich vor der Kirche auf. — Es wurde eine Deputation erwählt. Alle waren geschmückt mit Ehrenzeichen, welche die goldenen kaiserlichen Initialen zeigten.

Ein stubsnasiger Student mit goldener Brille, in etwas enger Interimsuniform, tippt einem der Kosaken mit dem Finger auf die goldenen Initialen und brummt in tiefem Bierbaß: „O, verluderter Zarismus! Ihr solltet das lieber auf den Schutthaufen werfen — aber nicht in den Kreis mitbringen!

Der mit Ehrenzeichen überladene Kosak erwidert: „Wir wollen damit nur beweisen, daß wir jederzeit treu gedient haben.“

„Und so ruft Ihr die Romanow's als ehrliche Zeugen an?“ grunzte der Student. — „Warum habt Ihr dann nicht auch die Auszeichnungen hervorgezogen, welche Euch Nikolai im Jahre 1905 verliehen hat? — Aha! — Jetzt schämt Ihr Euch!“ —

Der Kosak schweigt einen Augenblick — da fallen seine Blicke auf die schäbige Uniform des Studenten. „Ja, aber warum ist denn auf Ihren Knöpfen der kaiserliche Adler zu sehen? Ha? — Und Sie wollen noch dazu Student sein! Es wäre wohl besser, Sie schwiegen!“

Der Student wird verlegen; er schielt auf seine silbernen Knöpfe herunter und schiebt langsam weiter. — Der Kosak blickt triumphirend um sich und sagt, dem Studenten mit den Augen nachzwinkernd zu den Umstehenden: „Habt Ihr den Bolschewik gesehen? — —

Zwei Archireje (hohe griechisch-kath. Geistliche) und die soeben neu erwählten Personen der Ortsobrigkeit besteigen die Tribüne, welche vor der Kathedrale aufgebaut ist. Ein alter Tschinownik (Beamter) liest einem neuen Ataman die Hautgesetze des Kreises vor und führt ihn in sein Amt ein. Der Ataman verbeugt sich tief nach allen vier Seiten. Die goldene Amtskette, das Zeichen seiner neuen Würde wird ihm um den Hals gelegt und funkelt im hellen Sonnenschein. — Es kommen Delegationen. — Neben Kosaken im Kolpak und zerlumpten Schafspelz ein muhammedanisch-kalmückischer Bakscha, in strahlend goldener Kleidung.

Ein alter Kosak beobachtet erschrocken den Zug, welcher die Stufen zur Tribüne emporsteigt.

„Ja, ist es denn möglich, daß man dem erlaubt, neben dem Archirejen zu stehen?“ sagte er vor Aufregung zitternd, auf den Bakscha deutend.—

„Laß ihn doch stehen,“—beruhigte ihn ein Nachbar — „die Hauptsache ist, daß sie in Frieden leben.“

Der Kosak braust auf:

„Das heißt also—nach Ihrer Meinung — könnte man also auch einen Rabbiner zulassen?!“

Der Nachbar ist in einiger Verlegenheit: „Nun, gewiß — wenn die Entscheidung getroffen wird — obgleich — — —“

„Da sieht man doch gleich den Inogorodez!“ sagt der Kosak giftig.

„Kamerad“, mischt sich ein junger Mann, mit einer Chauffeurmütze auf dem Kopf, in das Gespräch. — „Was hat das mit dem „Inogorodez“ zu tun?“

„Und Sie, bitte, unterlassen Sie diese Ausdrücke!“ brüllte der Alte den jungen Mann an. — „Hier gibt es keine „Kameraden“ — dies ist ein Militärkreis!“

„Das sieht man, daß das ein Kreis ist,“ erwidert ruhig lächelnd der junge Mann. — „Etwas dünn sieht es bei Euch auf dem Platze aus. — Wo sind die Soldaten? — Wo sind die Arbeiter? — Wo ist die Intelligenz?“

„So gehen Sie doch zu Ihren Soldaten und zu Ihren Arbeitern!“ brüllt wütend der alte Kosak.

„Und auch zu Ihren Leninisten!“ fügt ein junger Kosak hinzu. — „Wir haben Sie nicht zu uns gerufen!“

„Und Ihre „Intenlingenz“ kann der Teufel holen! — Wir brauchen solchen Dr.... hier nicht!“ brüllte der Alte dem kopfschüttelnd weitergehenden jungen Mann noch nach.

Nach diesen Erfahrungen konnte ich meine Mission mit gutem Gewissen als beendet betrachten und reiste mit dem nächsten Zuge nach Petersburg zurück.

Fortsetzung der Liebe zur Puppe.

Mütterlicher Instinkt größtenteils entwickelt, indem Kindern gelehrt wird, ihre Puppen zu lieben.

Des kleinen Kindes Puppe ist die Mutter des romantischsten Zaubers. Und im Laufe der Jahre wandelt sich die verschwindende Puppe in die Blätter einer Junirose, um die wunderbarste aller Verwandlungen zu vollziehen.

Und dann kommt die ernstere Periode, in der die Freude wirklicher Mutterschaft so ruhig sein sollte, wie sie größtes Bemühen nur machen kann.

Das wird vollbracht durch ein wundervolles Mittel, das als „Mother's Friend“ bekannt ist. Aeußerlich angewandt, wirkt es so durchdringend in seiner Art, daß es das Netzwerk von Myriaden von Sehnen, Flechten, Nerven und Muskeln direkt unter der Haut des Unterleibes gründlich geschmeidig macht.

Es beseitigt die Spannung, verhütet Wundscheuern und Schmerzen bei der Krisis und setzt den Unterleib in Stand, sich in nicht gewaltsamer Weise zu dehnen. Die Muskeln ziehen sich naturgemäß nach der Ankunft des Babys zusammen und die Form bleibt erhalten.

Es sollte täglich angewendet werden, Abends und Morgens, während der Zeit des Wartens. Durch regelmäßigen Gebrauch befähigt es den Unterleib, sich ohne die gewöhnliche Anspannung auszudehnen, wenn das Baby geboren wird. Selbstverständlich wird die Krisis dadurch schmerz- und gefahrloser.

Ihr werdet „Mother's Friend“ in allen Apotheken zu Verkauf finden. Es wird nur von der Bradfield Regulator Co., H 626 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., hergestellt. Sie wird Euch ein unterrichtendes „Motherhood Book“ kostenfrei schicken. Schreibt an sie, daß sie es Euch per Post schicken soll. Versäumt nicht einen einzigen Morgen oder Abend, „Mothers Friend“ zu gebrauchen. Holt Euch heute eine Flasche von Eurem Apotheker und stärkt Euch so gegen Schmerzen und Leiden.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Anzüge für Männer und junge Männer für die Pfingsten!

Ihr werdet jetzt einen neuen Anzug haben wollen, und wir können Euch versichern, daß die Werte, die wir in unserem großartigen Sortiment von Frühjahr- und Sommer-Anzügen zu

$18, $22, $25, $30, $35

zeigen, eine Ersparniß von $5 an jedem Anzug bedeuten, da wir die von uns verkauften Kleidungsstücke meistens selber anfertigen. All die neuesten Muster, Stoffe und Moden dieser Saison. Elegant gemacht und geschneidert.

Zwei Paar Hosen Anzüge für Männer und junge Männer, zu $21.

Hunderte von Käufern von Kleidungsstücken haben sich diese großartige Offerte bereits zunutze gemacht. Alle neuen Militär-Moden für junge Männer, und konservative Moden für Männer, in allen Größen — Rock, Weste und zwei Paar Hosen; regulärer $25 Anzug-Wert zu.......... **$21.00**

Konfirmations- u. Graduirungs-Anzüge

in neuen militärischen Modellen. Feine blaue Serges, sowie fancy Mischungen. Mit zwei Paar Norfolk Hosen. Die besten Werte.

Frei— Eine gute garantirte Taschenuhr mit jedem Konfirmations- und Graduirungs-Anzug.

Cooper CLOTHING CO.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Unser Laden ist nur offen Donnerstag und Samstag Abends.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Bargains für Samstag

Chemisen

Envelope Chemise für Damen, hübscher Yoke-Effekt, mit Spitzen und Rosenknospen besetzt; feines Nainsook; Größen 38 bis 44; speziell für Samstag, **1.39**

Poplin Röcke

Hübsche Seide-Poplin Dreß Skirts für Damen und Misses, in all den hervorragenden neuen Frühjahr-Schattirungen; neue Gürtel- und Pleated Moden; spez. für Samstag, **5.95**

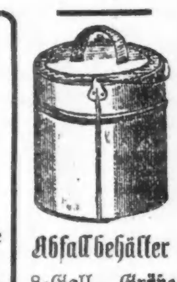
Mehlbehälter

Aus schwerem Blech gemacht, lackirt, 50 Pfd. Größe; Gold-Buchstaben; wert 1.75; speziell für Samstag, **1.23**

Soeben erhalten: Eine Muster-Partie von Envelope-Geldbörsen.

Reinlederne Envelope Geldbörsen, mit Lederriemen-Griffen; schlichte schwarze und fancy Farben; große und kleine Fassons; lange oder Square Mode; innere Ausstattung.

8.50 Werte für.........6.50
5.00 Werte für.........3.95
4.50 Werte für.........2.95
3.50 Werte für.........2.45
2.00 Werte für.........1.45
1.50 Werte für.........98c



Abfallbehälter

8-Gall. Größe Abfall-Behälter, aus gefurchtem galvanisirtem Eisen gemacht; schwerer Boden und Deckel; wert 1.45; spez. für Samstag.. **1.29**

Prolino Matten

Prolino Matten, Größe 18×36, hübsch figurirte Matten; starke Qualität; speziell für Samstag, Stück für........ **25c**

Grocery Spezialität

1 Packet Wool Seife, 12c Wert; 10 Stücke Classic Seife, 55c Wert; 67c Wert. Speziell für Samstag, zu........ **45c**

Union Suits

Feine gerippte Jersey Union Suits für Damen; niedriger Hals, ohne Aermel; Knie Cuff oder Umbrella-Mode; Größen 36 bis 38. Spez. für Samstag.... **65c**

Weinstein Quality Shoes

Für Männer und junge Männer

Wißt Ihr, daß Ihr bei Weinsteins an North Avenue die Sorte Schuhe findet, die Ihr gerne haben möchtet? Die hübschen, bequem zu tragenden Fassons, aus feinem, weichem Leder, von der alten konservativen Gaiter-Fasson bis zu den allerneuesten Moden für Solche, die sehr wählerisch sind, in hohen und niedrigen Fassons. — in feinen Oxfords und Schuhen, in mahagonifarbigem, lohfarbigem u. schwarzem Kalbleder und Kid, zu

$4.50, $5.00, $6.00 und aufwärts

Und was das Wichtigste ist, wir ersparen Euch positiv von $1.00 bis $3.00 an Euren Einkäufen. Sobald Ihr wieder ein Paar hohe oder niedrige Schuhe braucht, kommt zu Weinsteins und werft einen Blick in unser Schaufenster. Vergleicht unsere Schuhe und unsere Preise. Ihr werdet zugeben, daß wir reell sind.

634 West North Avenue
Der Laden von hochfeinen Schuhen für korpulente Damen und Mädchen.

Low Price For This Fine Pullman Baby Carriage $24.65

Ein Kinderwagen von großer Schönheit, ausgezeichneter Qualität und praktischem, modernem Entwurf. Der größte Wert der Saison. Er ist sanitär, bequem und leicht fahrend. Hat tiefe Foot Well, verstellbar, Hood und positive Fußbremse. Räder 12 Zoll im Durchmesser und mit Cushion Gummireifen versehen. Perfekt im Entwurf. Hat „reversible Gear". Prachtvoll gepolstert und finished in Ivory Emaille. Preis, Storm Shield eingeschlossen, zu.... $24.65

Kauft Thrift Stamps

Liberale Zahlungs-Bedingungen vereinbart.

Echter Weiden Vogelkäfig u. Ständer. Speziell, $9.85

Handgeflochten von echtem importirtem Rohr, in Old Ivory Finish. Stand ist 75 Zoll hoch. Käfig ist 21x14 Z. Versehen mit Futternäpfchen und herausnehmbarem Boden. $9.85

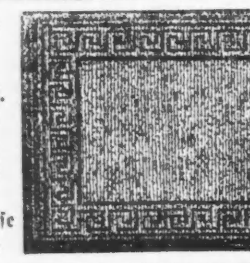
Fiber Rohr - Schaukelstuhl. Großer Wert! Statt gemacht, bequem, lose Kissen aus gebildetem Cretonne. Speziell zu... $9.85

Hübsche echte Rohr Tischlampe.

Handgeflochten von echtem Rohr, prachtvoll finished in brauner oder Ivory Emaille. Lampe ist 27 Zoll hoch. Schirm 18 Zoll im Durchmesser, mit gefüttert, Cretonne gefüttert, Chenille-Franse. $9.95

9×12 Fuß Royal wendbare Gras Rugs. Speziell zu $9.95

Besichtigt diese Rug Werte



Ideale Rugs für das Parlor, Schlafzimmer, Porch oder Eßzimmer. Leicht reinzuhalten und immer kühl und einladend. Sind sehr dauerhaft, da sie zuverlässig geflochten sind; Farben echt. Beachtet den künstlerischen Borten-Entwurf, mit einfachem Zentrum. 9×12 Fuß Größe. Speziell zu $9.95

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

1906—1908 Wabash Ave., nahe 20. Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

1901—1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

822—824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

3036—3038 Lincoln Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654—656 W. North Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Becker nicht schuldig.

Jury spricht ihn nach vierstündiger Beratung frei.

Hat nicht gegrabscht.

Staatsanwalt behauptet, Becker habe sich vor Monaten schuldig bekennen wollen. — Becker bezeichnet Angabe als Lüge.

Francis Arthur Becker, früheres Mitglied der republikanischen staatlichen Parteileitung, ehemaliger Examinator der städtischen Zivildienstkommission und Anhänger Mayor Thompsons, wurde gestern von einer Jury im Gerichtshof Richter Kavanaghs nach vierstündiger Beratung freigesprochen. Er war angeklagt, von Lasterhöhlen- und Hotelbesitzern und Schankwirten der 21. Ward Grabschgelder angenommen zu haben, hatte aber die Anklage in Abrede gestellt und erklärt, er habe wohl Geld erhalten, aber nur als Kampagnebeiträge.

Staatsanwalt Hoyne behauptete, nachdem die Jury den Angeklagten freigesprochen hatte, Becker habe sich vor dem Prozeß bereit erklärt, sich schuldig zu bekennen und eine Geldstrafe zu bezahlen, wenn die Staatsanwaltschaft von einer Zuchthausstrafe absehen würde. Becker stellte die Behauptung nachdrücklich in Abrede, und auch sein Anwalt Clarence S. Darrow erklärte, er wisse nichts von einem derartigen Angebot.

„Ich möchte einige Worte darüber sagen, wie weit das Urteil der Jury gerechtfertigt ist", erklärte der Staatsanwalt. „Vor vier oder fünf Monaten erbot sich Becker, sich schuldig zu bekennen, wenn man ihn mit einer Geldstrafe davonkommen lasse, und wenn wir dem Richter nahelegen würden, von einer Zuchthausstrafe abzusehen. Wir winkten ab, da wir sicher waren, daß wir seine Schuld beweisen konnten."

Beckers Antwort auf die Behauptung des Staatsanwalts lautet: „Das ist völlig erlogen. Vor ungefähr vier Monaten ließ die Staatsanwaltschaft mich kommen. Hilfsstaatsanwalt Barnhart erklärte, McKune und Brennan hätten gestanden, und es wäre für mich das Beste ebenfalls zu gestehen. Er versprach mir alles mögliche, die beste Stellung usw., wenn ich Mayor Thompson oder Eugene Pike bloßstellen würde. Ich wußte nichts Nachteiliges von ihnen, wußte, daß ich nichts Unrechtes getan hatte, und ging daher."

Becker wurde zum ersten Mal im Jahre 1916 wegen angeblichen Grabschens in Anklagezustand versetzt, doch nie prozessirt. Kurz nach der Untersuchung, die zur Erhebung der Anklagen gegen den früheren Polizeichef Healey führte, begann Hoyne eine neue Untersuchung der angeblichen Tätigkeit Beckers, die zur Erhebung neuer Anklagen führte.

Verkauf von Beförderungen.

Der stadträtliche Sonderausschuß, der Verbrechen und Verbrecher in Chicago untersucht hat, reorganisirte sich gestern und wird seine Tätigkeit am nächsten Dienstag wieder aufnehmen. Zum Vorsitzenden an Stelle Ald. T. F. Byrnes wurde Ald. Matt Franz erwählt. Die Pläne des Ausschusses sehen eine baldige Untersuchung der Anklagen vor, daß Beförderungen in der Polizei mit Geld erkauft worden sind. Vor mehr als einem Jahre machte Staatsanwalt Hoyne eine Reihe von Namen von Polizeisergeanten bekannt, die angeblich $300 für ihre Beförderung zu Leutnants bezahlt haben. Nach der Angabe des Staatsanwalts war der frühere Polizeichef C. C. Healey in den Skandal verwickelt. Sowohl die, die das Geld bezahlt haben, als auch die, welche das Geld erhoben haben, gehören noch heute der Polizei an.

Kapitän Cudmore amtsmüde.

Kapitän William Cudmore von der Wache in Summerdale hat, wie gerüchtweise verlautet, sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Es soll am 1. Juli in Kraft treten. Der Kapitän befindet sich auf Urlaub. Sein Gesundheitszustand läßt zu wünschen übrig. Der amtirende Polizeichef Alcock hat das Gesuch noch nicht erhalten.

Polizeichef Schuettler hat angeordnet, die Liste der Leutnants, die zur Beförderung zu Kapitänen berechtigt sind, für ungiltig zu erklären, und hat die Zivildienstkommission ersucht, eine neue Prüfung auszuschreiben. Es sind zwei Kapitäns- und fünf Leutnantsposten zu besetzen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Pflicht und Recht, diese beiden Faktoren, sind absolut unzertrennlich, denn das Eine bedingt das Andere! Amerikanische Bürger deutscher Abstammung erfahren zur Zeit, was es heißt, Pflichten zu übernehmen und zu erfüllen.

Sie haben sich ihrem Heimatlande Amerika gegenüber verpflichtet zu unbedingter Treue in guten und schweren Zeiten. Dagegen hat sich die Regierung dieses Landes verpflichtet, sie aufzunehmen als vollwertige Bürger in ihrem Bunde, sie zu schützen und ihre Rechte zu wahren. Die Pflichten, die zur Zeit den Amerikanern deutscher Abkunft auferlegt werden, sind die denkbar schwersten, da sie ihr Liebstes, ihre Kinder, opfern müssen, und das übersteigt alles, selbst den Verlust des eigenen Lebens. Erschwert wird diese Bürde noch bis zum Erdrücken, weil diese Kinder sich im Kampf mit den nächsten Verwandten und Stammesgenossen befinden, oder befinden werden. Man sollte wirklich glauben, daß im amerikanischen Volk so viel Intelligenz und feineres Gefühl zu finden sei, um das zu begreifen und die Lage der Eltern vom deutschen Stamme zu würdigen und zu verstehen. Bis zur Stunde haben Alle, ja Alle, mit winziger Ausnahme ihre Pflicht bis auf's Aeußerste erfüllt. Wenn ein Einzelner sich vergangen hat, so kann man nicht die Massen dafür verantwortlich machen. Es wird Niemandem einfallen, wenn unter Millionen Menschen, wie zum Beispiel in Chicago, sich einige Verbrecher befinden, die Gesammtheit dafür verantwortlich zu machen, und ebenso wenig kann man die Bürger deutscher Abstammung für Verbrechen, mit denen sie absolut nichts zu tun haben und zu tun haben wollen, verantwortlich machen. Die Pflicht über Alles ist das Merkmal der Amerikaner deutscher Abstammung, und wenn sie nicht das Mitgefühl und die dankbare Erinnerung an ihr Stammesland in den Schmutz treten können, so sollte ihnen das Ehre, nicht Schmach einbringen. Man frage einen hier Geborenen, ganz gleich welcher Abstammung, ob er das Land seiner Geburt wirklich treu und ehrlich liebt und ob er im Stande wäre, wenn ihn das Geschick in ein fremdes Land brächte und wenn dieses in einen Krieg mit seinem Geburtslande verwickelt würde, ob er Amerika hassen könnte? Wenn er kein Unmensch ist, wird er sagen: Nichts in der Welt würde derart auf mich einwirken, daß ich das Land, das mich hervorgebracht, hassen könnte. Aber man soll nie etwas von seinem Nebenmenschen verlangen, das man selbst nicht tun könnte und wollte. Dies einzusehen ist ebenfalls Pflicht unserer Mitbürger und der Regierung. Unsere Söhne kämpfen Schulter an Schulter als Amerikaner mit Amerikanern, und die Eltern zuhause sollten so viel Verstand haben, daß sie sich nicht der Abstammung wegen bekämpfen.

Ist es recht, wenn man die Deutschen Hunnen nennt, wo es gerade doch die Deutschen waren, die die Hunnen für immer ausrotteten. Solche Benennungen sind eben so dumm, wie unrecht. Ich denke, die Bürde, die wir zu tragen haben, indem wir unsere Söhne hergeben, um unsere Stammesgenossen und Verwandten zu bekämpfen, ist schwer genug, und sie sollte uns von unseren Mitbürgern nicht noch schwerer gemacht werden. Leider gibt es mehr als zu viele Fanatiker, die nicht begreifen können, daß, wenn sie einen Teil beschmutzen von dem, mit dem sie verbunden sind, sich selbst beschmutzen, und was am meisten zu bedauern ist, ist, daß man unter den sogenannten „Gebildeten" viele solche Fanatiker findet, die sich besonders das blödsinnige Hetzen zur Aufgabe machen und unter dem Deckmantel des Patriotismus ihr Unwesen treiben. Wenn wir unsere Pflicht tun, dann soll man uns unser gutes Recht nicht schmälern. Diese Zeit ist ein Prüfstein unserer Echtheit als amerikanische Bürger, und wir werden die Probe glänzend bestehen, aber wenn man das Edle erkannt hat, soll man es auch danach einschätzen. Daß es den Hassern alles Deutschen nicht gelingt, uns zu verdächtigen, hängt von unserem eigenen Verhalten ab. Wenn aber der Krieg einmal vorbei ist, dann sollen sich die Deutschamerikaner daran erinnern, daß es ihre Schuld, und nur ihre Schuld, ist, daß es so gekommen, weil sie sich nicht am politischen Leben in Amerika genügend beteiligen, weil sie nicht mit eingegriffen haben in die Regierungsmaschinerie zum Wohl und Besten ihres Heimatlandes. Als treue Bürger erwartet die Regierung von jedem, sich am politischen Leben zu beteiligen. Wäre das geschehen, so wären viele Handlungen der Regierung aufgeklärt und würden besser beurteilt werden können. Hoffentlich werden wir nach dem Krieg eine starke Stütze der Regierung werden, und die jetzige Zeit wird die Auferstehung zu tätiger Beteiligung für das Wohl und Wehe Amerikas, unserer schönen Heimat, mit sich bringen. Achtungsvoll,

Dr. M. Schwimmer.

Zu Tode gerädert.

Lastauto überfährt nahe elterlicher Wohnung ein dreijähriges Kind.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, 2914 Poplar Ave., wurde der drei Jahre alte Michael Woznicki von einem Lastauto überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagenlenker, Joseph Katischke, 3014 Poplar Ave., wurde in Haft genommen.

An Lake und Halsted Str. stieß gestern ein von Philip Caruso, 262 Süd Schofield Ave., gelenkter Kraftwagen mit einem anderen Auto zusammen. Die Insassen des letzteren, der 1726 Carmen Ave. wohnhafte George Lang, sowie J. C. Richardson, 6064 Hermitage Ave., wurden schwer verletzt.

Im St. Annen Hospital erlag der 2jährige James Crisni den Verletzungen, die er sich bei einem Fall von der Veranda der elterlichen Wohnung, 3921 West Huron Str., zuzog.

— Zum Andenken.—Hiesel: „Woher hast du diesen schönen Ring?"— Hannes: „Den hab' ich mei'm Freund, dem Sperber Franzl, wie er hat einrücken müssen, zum Andenken — g'schnipst!"

— Entschuldigung. — „Emma, du vorlautes Mädchen, du mußt doch immer das letzte Wort haben!" — „Aber, Mama, ich hab' ja nicht gewußt, daß du nichts mehr sagen willst!"

Siegel Cooper & Co. Kunden, versucht jetzt diesen Laden!

Nur einen Schritt gegenüber an der Straße, wo Ihr seit langen Jahren Eure Einkäufe besorgt habt — ein Laden, welcher mit einem ausgezeichneten Lager von neuen, frischen Waaren gefüllt ist. Wir laden Euch freundlichst ein, diesen Laden zu Eurem neuen Einkaufs-Heim zu machen.

Bringt Eure Siegel, Cooper & Co. Koupons

Am Samstag, den 18. Mai, nimmt Rothschilds' dieselben entgegen, Stamp für Stamp, im Umtausch gegen die berühmten „S. & H." Grünen Trading Stamps.

„S. & H." Stamps bieten eine Extra-Ersparniß, welche kein anderer Laden an der State Straße Euch offerirt! Notiz! — Ihr werdet Zeitverlust vermeiden, indem Ihr Eure Koupon nach ihrem Nennwerte arrangirt, ehe Ihr dieselben hier präsentirt.

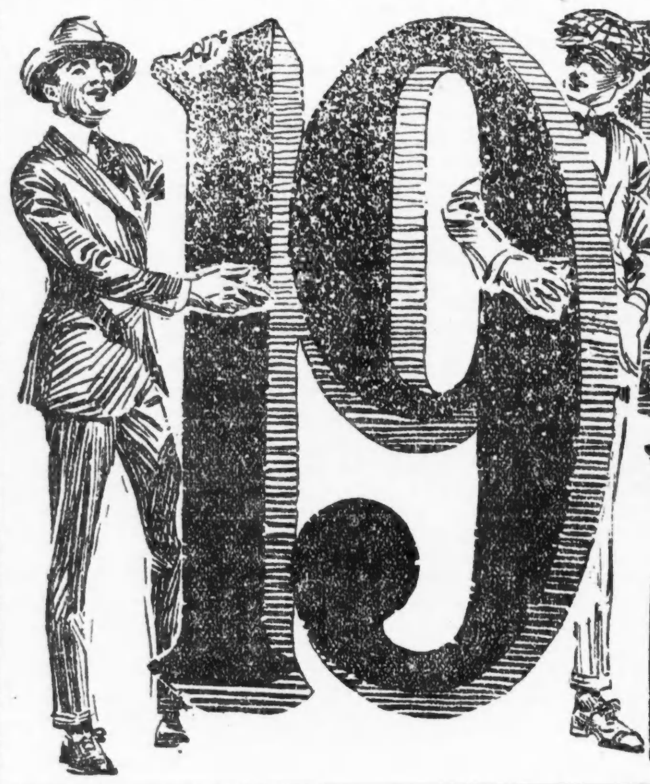
Diejenigen, welche bei Siegel Cooper & Co. ein Anschreibekonto hatten, sind eingeladen, hier ein Konto zu eröffnen. Sie werden höflich und sehr liberal bedient werden — Kredit Office, Dritter Floor, Süden.

Kommt Montag, 20. Mai, nach dem Verkauf der Verkäufe!

Die Augen der kaufenden Welt werden am Montag auf Rothschilds' haften! Bargains, die den besten Ersparnissen der alten Zeit gleichkommen! Die größten Ersparnisse eines Jahrzehnts! Seht in Eurer Sonntag-Zeitung nach der Anzeige! Teilt es allen Euren Freunden mit!

Räumungsverkauf: Männeranzüge, $19.50

Dank diesem unternehmenden Laden werden sich am Samstag Chicagoer Männer zu hunderten hochfeine, sehr gut geschneiderte Anzüge sichern können zu Ersparnissen, die dieses Department mit Käufern füllen werden, ob Regen oder Sonnenschein. Morgen ist der endgiltige Höhepunkt des wunderbaren Verkaufs einer Woche. Bringt einen Freund. Kommt! Seht! Spart! Alle kurzen Partien von $21.50, $25 und $30 Partien werden in einem Tage ganz wundervollen Verkaufens vollständig geräumt werden!



Adler-Rochester blaue Serge-Anzüge.
Englisch appretirte blaue Serge-Anzüge, Farbe garantirt. Vergleicht diese Anzüge mit irgend welchen zu höherem Preis. Sie sind genau geschneidert, mit kaltem Wasser geschrumpft, wodurch sie ihre Fasson behalten. Ein wunderbarer Wert und Größen für Männer in irgend einer Statur.............. $25

Mit stets höher werdenden Kleiderpreisen ist dies die Gelegenheit der Gelegenheiten. Trefft morgen Eure Auswahl zu $19.50.

In dieser Ansammlung hunderter prächtiger Anzüge ist der Rest unseres berühmten **Wilton System** Einkaufs eingeschlossen, der unsere Kleider-Abteilung letzte Woche zu der geschäftigsten an State Straße machte. Jeder Anzug in dieser Räumung ist in modernem Schnitt und aus zuverlässigen Stoffen. Sie zu $19.50 kaufen können, ist eine wundervolle Vergünstigung. Zweiter Floor.

Hosen für Männer und junge Männer

in Worsteds, Cassimeres und Cheviots, einfach oder mit Cuff Bottom, Größen 29 bis 44.................. $4.75

Anzüge für junge Männer, in eleganten Moden, $15

Korrekte Anzüge für den jungen Burschen, der soeben die ersten langen Hosen anzieht. Elegante Modelle, Röcke haben hübsche Aufschläge, mit Schlitz- oder Patch-Taschen. Die Beinkleider sind in geradlinigen Fasson sowie mit Cuff Bottoms, — kommen in Größen von 33 bis 38 — einer unserer besten Kleiderwerte — zu.................... $15

Extra Werte für die Knaben

Knabenanzüge, in grauen, braunen und blauen Mischungen, Cheviots und Cassimeres; die Coats sind in Norfolk Fasson gemacht, Hosen durchweg gefüttert, Gr. 7—17 Jahre.. $6.85

Knaben-Unterzeug, Union Suits, Balbriggan Athletic kurze Aermel und Knielänge — Größen 24 bis 34, zu 89c

Knabenanzüge, einige mit 2 Paar Hosen. Diese Anzüge sind vorzügliche Werte, aus zuverlässigen, dauerhaften Stoffen gemacht und elegant finished, Gr. bis 18 Jahre, zu... $8.75

Knabenanzüge, mit 2 Paar Hosen, hübsche schottische Mischungen, Homespuns und weiche Finish Cassimeres. Alle hübsch geschneidert und mit Alpaca gefüttert. — Größen 8 bis 18 Jahre $12.00

Frühjahr-Reefers für Knaben, Trench-Fassons, in netten Farben, auch Shepherd Plaids, Gr. bis 10 J., $5.50

Feine Knaben-Waschanzüge, große Auswahl Fassons und Farben, alle garantirt, die Farbe beim Waschen zu behalten, zu $2.45

$2 „Perfecto" Hemden für Männer

Main Floor

Weiche Negligeehemden mit Zurückleg-Manschetten, aus gewebtem und corded Madras und feinem Percale, garantirt echte Farben, ein großer Bargain, wie Ihr erkennen werdet wenn Ihr die Handelsmarke leset und den Preis seht.......... $1.35

75c und 85c reine Fadenseide Männerstrümpfe, voll nahtlos, schwere glänzende Seide, einfach schwarz und weiß mit fancy Streifen und Checks, leicht fehlerhaft, zum Verkauf das Paar zu.................. 44c

50c Fiberseide und feine baumwollene Männerstrümpfe, ganz nahtlos, feine Gauge, echt schwarz, Irregulars, zu 29c

„Roco" Union Suits für Männer, fein gerippt, rein weiß und Ecrufarbig — speziell zu nur $1.00

Fiberseide Wasch-Halsbinden f. Männer, hübsche Panel Zentrums, zu 25c

$2.00 Pajamas für Männer, aus feinem Percale, Pongee Finish, und Madras gemacht — weit und bequem zugeschnitten — echtfarbig, zu nur $1.65

Schuhe für Männer und Knaben, $3.95

Die eleganten, bequemen, dauerhaften Oxfords und Schuhe, in verschiedenen Lederarten, in Knöpf- und Schnürfassons, sind die „Specials" für Samstag; Schuhe, die im regulären Wege $5 und $6 wert sein würden. Jedes Paar ein beachtenswerter Bargain, das Paar zu $3.95. Zweiter Floor.

Zigarren

Virginia Lee Havanas, in Tampa, Fla., gemacht, 10c Breva Gr., Kiste von 50, $3.85; 5 für .. 40c

Duc de Tampa, Kiste mit 50, $2.10, 5 für.................. 25c

La Azora Opera, 50, $1.98; 5 für.................. 25c

Lewis Single Binder, 50, $2.10; 5 für.................. 25c

10c Tip Top oder Blow Bob, 6 für.................. 52c

El Roi Tan, 10c Belvederes, Kiste mit 50, $3.45; 5 für.. 35c

Mohawk 5c Zigarre, Kiste, 50, $1.89; 6 für.............. 25c

Prince Albert oder Tuxedo, 4 Büchsen.................. 55c

5c—3 Brothers, Buzz oder Sterling, 7 für.............. 32c

Haupt Floor.

Candy-Spezialitäten

45c sortirte Milk Chocolates —1 Pfd.-Schachteln, zu.......... 35c

55c Bittersweet Chocolates, 1 Pfund Schachteln.......... 45c

60c sortirte Milk Chocolates 1 Pfund Schachteln.......... 49c

In unserer eigenen tageshellen Küche gemacht.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Haupt Floor

Bargain-Basement

Anzüge für Männer und Jünglinge

Werte bis $17.50.

In einem vorzüglichen Sortiment Fassons und Farben, sehr beliebt zur gegenwärtigen Zeit. Sie sind alle gut gemacht aus dauerhaften Stoffen.

Die Männer-Anzüge sind in Worsted und Cassimeres und einige in wollenen Serges, Größen 35—44. Die Anzüge für junge Männer sind meist in Cassimeres, in hübscher Farben-Auswahl; Größen 32 bis 38; Eure Auswahl zu

$12.45

Hosen für Männer und junge Männer, Größen 28 bis 50, eine große Auswahl, zu $3.45

Knabenanzüge, in einer großen Auswahl von Farben und Stoffe, die äußerst dauerhaft sind. Größen 7 bis 17 Jahre, zu nur $5.65

Knabenanzüge, für die Kleinen von 2½ bis 6 Jahren. Aus Sammet, Corduroy und einer Anzahl von netten Mischungen — Werte bis $4, zu $2.89

Waschanzüge für Knaben, in hellen und dunklen Farben, in Coat Fasson gemacht, mit kurzen oder langen Aermeln, Standard-Fabrikat, alle Farben garantirt waschecht — Alter 2½ bis 8, morgen zu nur $1.45

Bargain-Basement.

Elegante Kleider für Mädchen zu $12.75

Sie sind aus Organdies und Voiles, hübsche, kühl aussehende Sommerstoffe, sehr schön gemacht zu diesem kleinen Preis; Auswahl von einfarbig, gemustert und gestreift; Kleider sind in Surplice und Tunic Rock Effekten; kommen in Größen von 14 bis 18 Jahren. Das abgebildete Modell ist eines der Voilekleider, die Euch sehr gefallen werden. In einer der schönsten Moden der Saison, zu.......... $12.75

Vierter Floor.

D 12.75 $5.95

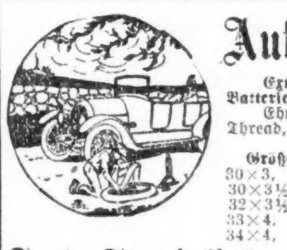
Zu $19.75 **Neue Taffeta Crepe de Chine** und Georgette Kleider für Misses, marineblau, und helle Farben, neue Organdy- und Georgette Kragen, 14 bis 18 Jahr-Größen.

Hübsche weiße Voile- und Lawn-Kleider für Mädchen, Coatee und kurzwaistige Effekte, eins abgebildet; mit Spitzen und Stickerei besetzt, Größen 6 bis zu 14 Jahre — zu $5.95

Gingham-Kleider für Mädchen, in Streifen, Checks und Plaids, Gathered und Plaited Skirts, vorzügliche Auswahl von Fassons und Farben — Größen 6 bis 16 Jahre, zu $2.95

Vierter Floor.

Auto-Zubehör und Sporting-Artikel



Extra speziell, 100 hochfeine Standard Fabrikat Starting und Lighting Storage-Batteries, 6 Volts, 100 Amp., alles neue garant. Waare, reg. $33.00 Werte, $15.95.

Ehman hochfeine Auto Casings, alle frisch, 1918 Waare, extra schweres Non-Skid Thread, garantirt 3,500 Meilen.

Größe.	Sorte.	List Preis.	Unser Preis.	Garantirte Inner Tubes.
30×3,	Non Skid	$16.25	$10.95	$1.89
30×3½,	Non Skid	21.06	13.49	2.59
32×3½,	Non Skid	24.71	15.95	2.95
33×4,	Non Skid	34.48	20.95	3.75
34×4,	Non Skid	35.42	21.95	4.50

Ford-Spezialitäten

Besucht unser vergrößertes Ford-Depart., das vollständigste der Stadt; ein Expert steht zu Eurer Verfügung, der Euch in verschieden. Ford-Unannehmlichkeiten Rat gibt.

Teil Nr.	Artikel	Ford Preis.	Unser Preis.
2803	Front-Achse	$2.25	$2.00
2815C	Hinter-Achse	1.50	1.15
2733	Radius Rod	2.75	2.25
2529	Messing Thurst Washers	30c	22c
3416	Brake Linings, Set v. 3	75c	50c
2819	Achsen-Caps	15c	12c

Alle anderen Teile im Verhältniß.

Atlas Red Top Inside Shoes, alle Größen, 25c.
B. R. Rapid Celluloid Cleaner, 25c.
Premier High Grade Timers, vollständig mit Roller, $1.50 wert, 95c.
Ford Rubber Pedal Pads, Set von 3, 75c Liste, 39c.
Johns-Manville Sootieß Spark Plugs, nur Größe ½, $1.00 Listpreis, 23c.
Advance Cork Insert Brake Linings, vollständiges Set, $3.00 wert, $2.79.
Wagner Coil Spring Shock Absorbers, Set von vier, $4.25 Listpreis; Set, $1.19.
Ford Spark Plug Wires, Set von 4, 50c wert, 25c
Franco Dry Cell Batteries, high Test, 40c wert, 32c.
Alle ledernen Ford Fan Belts, 25c.
Ueberzieht die häßlichen Flecke mit Blaz Shine, das perfekte Emaille, 1 Quart Größe, $1.10; Pint-Größe, 60c; ½ Pint Größe, 35c.

Cameras und Zubehör.

Extra speziell, $40.00 Rexo 3A Größe Folding Camera, mit F 6-3 Wollensak Anastigmat Linsen in Speed Shutter bis 150. Teil einer Sekunde versehen, $29.95. Bedenkt, Linsen und Shutter allein sind mehr wert als der ganze Preis für die Camera.

Demonstration of the Kley, Kombination Motion Picture Camera u. Projector für Amateurs. Es nimmt und zeigt wirkliche Wandelbilder.

Argo Postkarten, ½ Groß, 45c; 4×5, 3¼×5½, Argo Papier, ½ Groß, 45c; 3¼×4¼, 2½×4¼, Argo Papier, ½ Groß, 39c.

Froedel oder M. Q. Developer, 6 für 18c. Siebenter Floor.

Baseball Zubehör.

Einkauf eines großen Sortiments von Baseball Handschuhen, Mitts, Fielders' Gloves, etc., wert bis $2.50, Ausw., 95c.

Tennis Rackets, alle Fassons, alle Schweren, passend für Männer, Damen oder Kinder, zwei Partien, $1.65 u. 98c.

Golf Clubs, jede Fasson, ideal für Anfänger, Auswahl von rechten oder linken, Holz oder Eisen, $1.19.

United States Food Administration License Nummer G-10333.

10 Pfund fancy große neue Kartoffeln, 25c

Ausgewähltes Fleisch

Hühner, frisch gerupfte Hennen, Pfund.......................... 34c
Rib Roast von Prime Beef, — Pfund 32c und 28c
Pot Roast, feine Schnitte von Prime Beef, Pfund............ 27c
Sirloin Steaks, feine Schnitte, per Pfund.................. 35c
Spring Lamm, kurze Keule, Pfd. 30c; Schulter, per Pfund......... 24c
Fancy weißes Kalbfleisch, Keule oder Loin, 28c; Schulter oder Brust, Pfund.......................... 23c
Spareribs, strikt frisch, per Pfund 15c
Frische Kalbsleber, ganz oder in Scheiben, Pfund.............. 25c
Kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, per Pfd., 55c
Delikater Kartoffelsalat, mit Mayonnaise Dressing, Pfund.... 15c
Siebenter Floor.

5 Pfund Steinkrug Richelieu reines Erdbeeren- und Himbeeren-Mus, zu $1.45

Fancy milder gelber amerikanischer Käse, Pfd., 28c.

Frisch gemachter Pimento Käse, Pfund, 38c.

Fancy neues Sugar Loaf Kraut, Pfund, 2½c.

Frisch gebackener sortirter Kaffeekuchen, 15c.

Frischgebackene deliziöse Doughnuts, Dutzend, 20c.

Extra fancy scharfer gelber Mammoth amerikanischer Käse, Pfund, 36c.

20 Unzen-Jar süße Gherkin Pickles, 29c.

Libby's Salat Dressing— 13½ Unzenflasche, 29c.

Franz. Fasson Sardinen, in Californien verpackt, in reinem Olivenöl, Büchse, 21c.

Heinz' reiner Cider of Malt Essig, die Quartflasche für 29c.

Fancy California Layer Feigen, Pfund, 45c.

Del Monte California schwarze Kirschen, Nr. 2 Gr. Büchsen, 25c.

Siebenter Floor.

State, Jackson, Van Buren — 2. Floor „L"-Eingang.

ROTHSCHILD & COMPANY

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Schneller und erfreulicher Wechsel.

Dank der allgemeinen Preissteigerung sind die Betriebs- und Unterhaltungskosten der Eisenbahnen des Landes dem Vorjahre gegenüber um zwischen 600 und 700 Millionen gestiegen. Diese Mehrausgabe soll, einer Meldung aus Washington zufolge, wettgemacht werden durch eine Erhöhung der Fracht- und Passagierraten, und zwar wurde dem Generaldirektor McAdoo vorgeschlagen, die Frachtraten um 25 Prozent zu erhöhen und die Passagierraten auf durchschnittlich 3 Cents die Meile zu bringen, während sie sich jetzt im Durchschnitt auf etwas weniger als 2½ die Meile stellen. Durch solche Erhöhungen würde voraussichtlich eine Mehreinnahme von rund 700 Millionen aus dem Frachtgeschäft und eine solche von rund 200 Millionen aus der Personenbeförderung erzielt, und damit der nette Ueberschuß von rund 200 Millionen das Jahr über den Mehrausgaben gesichert werden.

Beschlossen wurde noch nichts. Wir haben's vorläufig nur mit einem Vorschlag zu tun, aber mit einem Vorschlag, der alle Aussicht hat auf Erfolg — und das — schon die Tatsache, daß ein solcher Vorschlag, im Ernste, überhaupt gemacht werden konnte — zeigt, welch gewaltige Veränderung in unserm wirtschaftlichen Leben und Denken innerhalb eines kurzen Jahres, oder so, Platz gegriffen hat.

Eine Erhöhung aller Raten, Frachtraten und Passagierraten um durchschnittlich 25 Prozent, wird vorgeschlagen; eine Ratenerhöhung, die nach den Berechnungen der Vorschläger einen Ueberschuß von rund 200 Millionen über die Mehrausgaben, durch welche der Vorschlag begründet wird, ergeben würde — und keine einzige Stimme wurde soweit dagegen laut! Als aber vor wenigen Jahren die Bahnen zuerst 7½ Prozent, und dann eine fünfprozentige Ratenerhöhung forderten, da ging ein Sturm der Entrüstung durch das ganze Land und Jahre lang wurde untersucht, und gehandelt und gefeilscht, um kleine örtliche oder besondere Ratenerhöhungen, deren Gerechtigkeit und Notwendigkeit in jedem einzelnen Falle von den Bahnen nachgewiesen werden mußte. Hätte damals, noch vor wenig mehr als einem Jahr, irgend Einer wagen wollen im Ernste eine 25prozentige Ratenerhöhung vorzuschlagen — man hätte ihn reif für das Irrenasyl erklärt, und mit Recht!

Der Grund der jetzigen gleichmütigen Aufnahme eines Vorschlags, der noch vor sehr kurzer Zeit bestenfalls Spott- und Hohngelächter ausgelöst hätte, ist ja leicht genug zu erkennen. Damals befanden sich die Bahnen noch im Privatbesitz, heute sind sie in den Händen der Regierung. werden sie von der Regierung Namens des Volkes betrieben. Damals wären die möglicherweise einer Ratenerhöhung zu dankenden Profite in die Kassen der Eisenbahngesellschaften — vorzugsweise, so meinte das große Publikum, in die Taschen der großen Finanziers und „Macher" — geflossen, heute werden sie in die Regierungskasse fließen, also der Allgemeinheit zu Gute kommen. Solange die Bahnen im Privatbesitz und -Betrieb waren, glaubte, trotz der Bemühungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission das Günstlings- und Vorzugswesen auszurotten, keine Industriegruppe usw. vor Benachteiligung andern gegenüber gesichert zu sein, heute hält man sich überzeugt, daß keiner Gruppe oder Gegend besondere Bevorzugung wird, sondern alle unparteiisch und gerecht behandelt werden sollen und werden.

Zur Zeit des Privatbetriebs war das Geschäft des Landes und das große Publikum gegen auch die geringste Ratenerhöhung, weil sie sich sagten, daß die die Bahnen kontrollirende Hochfinanz das Geschäft und das Publikum schon genug geschröpft hätten und man den „geschwollenen Reichtum" nicht noch weiter anschwellen sehen wollte. Heute nimmt das Geschäft und das Publikum die vorgeschlagene sehr große Ratenerhöhung gleichmütig auf, weil sie sich sagen, die Regierung braucht das Geld, wird mehr und mehr brauchen und wir, Geschäft und Volk, müssen es stellen — da bleibt sich's schließlich ganz gleich, wie. Da ist die große Ratenerhöhung ganz am Platze, könnte sie ebenso auf 50 Prozent angesetzt werden. Unter Regierungsbetrieb wird die hohe Fracht- und Passagierrate eine indirekte Besteuerung, die man, weil sie verhüllt ist und in kleinen Raten von Tag zu Tag erhoben wird, nicht so sehr spürt.

Die Sache ist ja einfach genug. Es ist aber immerhin bemerkenswert, und in hohem Grade erfreulich, daß das große Publikum so schnell volles Verständniß fand für die veränderte Sachlage und so schnell und vollständig das früheren Mißtrauen gegen jeden Regierungsbetrieb aufgab; erkannte, daß, was für die Regierung gut ist, auch für das Volk gut ist, Gelder, die der Regierung zufließen, mittelbar den Steuerzahlern zufließen, bezw. erspart werden. Damit wäre mit dem alten dummen Gegensatz zwischen Regierung und Bürger aufgeräumt. Damit hätte das Volk das Verhältniß zwischen Regierung und Bürger endlich richtig anerkannt. Damit wäre der Boden bereitet für eine wahrhaft demokratische Regierung: die Regierung des Volkes, für das Volk und durch das Volk.

Reformen im Bahnverkehr.

Der provisorische Betrieb unserer Eisenbahnen durch die Bundesregierung hat dem Verkehrswesen des Landes schon eine ganze Reihe von Vorteilen gebracht. Bisher bezogen sich dieselben allerdings meist nur auf den Frachtverkehr. Das tatkräftige Eingreifen des Generaldirektors McAdoo und der ihm untergeordneten Beamten hat nicht bloß wirkliche Verkehrsstauungen in überraschend kurzer Zeit beseitigt, sondern auch vorausehenden Blickes so manche Ursache für spätere Stockungen aus dem Wege geräumt. Solange die einzelnen Bahngesellschaften selbständige Betriebe waren, die noch dazu im Wettbewerbe mit einander standen, waren sie nicht im stande, gegen die sich überall der Abfertigung des lawinenartig gestiegenen Frachtgeschäfts entgegenstellenden Schwierigkeiten gemeinsam Front zu machen. Sobald die vielen Einzelbetriebe erst einmal in einer Hand vereinigt waren, war eine systematische Verteilung des Frachtverkehrs derart, daß jede einzelne Linie ihren verhältnismäßigen Anteil am Gesamttransport erhielt, innerhalb weniger Monate eine vollendete Tatsache. Dadurch wird nicht bloß die bestmögliche Ausnützung des Transportsystems gesichert, sondern auch gleichzeitig eine Ersparniß erzielt.

Jetzt, nachdem der Frachtverkehr in geregelte Bahnen geleitet worden ist, geht man allmählich an eine Reform des Personenverkehrs. Dieser baute sich bisher in den Ver. Staaten auf dem Prinzip der Konkurrenz auf, wenigstens soweit die Hauptverkehrslinien in Betracht kamen. Im gegenseitigen Kampfe um die Meisterschaft ist auf diesem Gebiete seitens der Bahnen viel Geld verschwendet worden, das sie bei vernünftiger Kooperation anderweitig hätten besser verwenden können. Die Tatsache, daß zwischen New York und Chicago oder zwischen Chicago und dem Westen ein halbes Dutzend Bahngesellschaften oder noch mehr ihre Züge im Wettbewerbe zu einander laufen ließen, war ein Unfug, wie man ihn kaum irgendwo anders antraf. Das reisende Publikum hatte dabei kaum einen Vorteil. In früheren Zeiten mag es aus den verschiedenen Fahrpreisen auf den verschiedenen Linien einen gewissen Nutzen gezogen haben. Aber seit sich die Gesellschaften über einheitliche Fahrpreise geeinigt hatten, lag in der Tatsache, daß in New York oder in Chicago an sechs oder noch mehr verschiedenen Stellen zur annähernd gleicher Zeit Schnellzüge nach demselben Ziel abfuhren, kein Sinn. Wie oft kam es da vor, daß ein paar von ihnen so gut wie leer, andere nur mangelhaft besetzt über die Schienen jagten! Welche Verschwendung von Material, Betriebskraft und Menschenkraft!

Mit diesem Unfug beginnt der Generaldirektor der Bahnen jetzt allmählich aufzuräumen. Vom 2. Juni ab soll nach seiner Verfügung der Durchgangsverkehr von Chicago nach der pazifischen Küste in der Weise geregelt werden, daß die Bestimmungsziele im Westen auf die einzelnen Linien verteilt werden. Die Santa Fé-Bahn soll den Verkehr zwischen Chicago und Los Angeles aufrecht erhalten, während die Chicago & Northwestern, Union Pacific und Southern Pacific den Personentransport zwischen Chicago und San Francisco, die Burlington und die Northern Pacific den nach Portland, Ore., und die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn den nach Seattle übernehmen werden. Der Generaldirektor erwartet, daß durch diese Betriebsvereinfachung und bereits früher angeordnete Betriebseinschränkungen, die sich hauptsächlich auf weniger wichtige Linien bezogen, ganz beträchtliche Ersparnisse erzielt werden. Es steht zu hoffen, daß die Zentralbehörde in Washington diese vernünftige Verkehrsreform weiter fortsetzen und das Volk auf diese Weise im Laufe der Zeit zu der Erkenntnis kommen wird, daß die beste Bahnpolitik für die Ver. Staaten jedenfalls die endgültige und dauernde Uebernahme der Bahnbetriebe seitens der Bundesbehörden ist.

Ein Präzedenzfall.

Eine am letzten Dienstag erfolgte Gerichtsentscheidung mag sich, falls in letzter Instanz aufrecht erhalten, von außerordentlicher Bedeutung für Fremdgeborene, die das amerikanische Bürgerrecht erworben haben, erweisen. Sie ist unter den bestehenden Verhältnissen von besonderer Wichtigkeit für Deutschamerikaner, da sie einen Präzedenzfall schafft, der auch anderen Richtern den Weg zu ähnlichem Vorgehen ebnet, und deren Aufrechterhaltung daher wahrscheinlich entschieden bekämpft werden dürfte. Am bezeichneten Tage erschien vor dem Bundesrichter Thomas G. Haight in Newark, New Jersey, der frühere Postmeister N. J. Wusterbarth von Clifton, N. J., unter der Anklage, sich deutschfreundlicher Aeußerungen schuldig gemacht zu haben. Er soll Agenten für das Rote Kreuz, die „Young Men's Christian Association" und Freiheitsbonds erklärt haben, daß er nichts tun würde sein Geburtsland, Deutschland, zu schädigen, und nicht wünsche, daß Amerika den Krieg gewinne. Der Richter entschied, daß Wusterbarth, der seit 36 Jahren amerikanischer Staatsangehöriger ist, infolge seiner Aeußerungen seine Bürgerrechte verwirkt habe. Der Vertreter der Anklage hatte eine solche Entscheidung mit der Begründung verlangt, daß der Angeklagte seine Bürgerpapiere auf betrügerische Weise erlangt habe, wogegen sein Verteidiger einwandte, daß Wusterbarths heutige Gesinnung nicht als Maßstab für jene gelten könne, die ihn vor 36 Jahren beherrschte. In seiner Urteilsbegründung sagte Richter Haight u. A.:

„Es scheint unbestritten, daß der Beschuldigte, obwohl ein Bürger dieses Landes, bei drei besonderen Gelegenheiten (mit Zwischenräumen von mehreren Monaten) seit Beginn des Krieges mit Deutschland Ansichten ausgedrückt hat, die ergeben, daß er zur Zeit die Treue für das Land seiner Geburt über die für sein gegenwärtiges Heimatsland stellt. Während selbstverständlich seine gegenwärtige Gesinnung nicht die Hauptfrage ist, erscheint es unbestreitbar, daß er, als ihm Bürgerrechte gewährt wurden Deutschland die gleiche Treue bewahrte, welche er jetzt betätigt hat, und dies läßt keine andere Folgerung zu, als daß er seinen Bürgerbrief durch Betrug erlangte. Die Naturalisationsgesetze schrieben zu jener Zeit vor, daß, ehe er als Bürger zulässig sei, er durch Eid erklären müsse, die Verfassung der Ver. Staaten zu unterstützen, und daß er rückhaltslos und vollständig auf die Angehörigkeit zu und Treue für andere Staaten Verzicht leiste. Es darf nicht übersehen werden, daß der Beschuldigte nicht Unzufriedenheit mit den Zielen und Zwecken dieses Landes im gegenwärtigen Kriege, oder mit den Gründen, welche den Kongreß zur Kriegserklärung veranlaßten, ausgedrückt hat, sondern kühn den Standpunkt vertrat, er würde nichts tun, um das Land seiner Geburt zu schädigen, und daß er nicht wünsche dieses Land siegreich zu sehen, der Bande wegen, die ihn mit Deutschland verknüpften. Es durfte mit gutem Recht angenommen werden, daß während der Jahre, die seit seiner Naturalisirung verflossen, verbunden mit der Tatsache, daß er in unserer Mitte weilte, der Vorteile teilhaftig war, die ihm unser Land und dessen Einrichtungen sicherten, der Erwerbung von Eigentum und der Bekleidung von öffentlichen Aemtern, er sich unserem Lande mit zunehmender Loyalität widmen werde, und die Bande, die ihn mit seinem Geburtslande verknüpften, entsprechend schwächer werden würden. Wenn er gleichwohl jetzt, nach 36 Jahren, die Treue für das Land seiner Geburt der Treue für dieses Land überlegen erachtet, dann erscheint es mir nicht nur zulässig auf Grund dieser Tatsache anzunehmen, sondern eine unwiderlegbare Folgerung, daß er den Eid der Verzichtleistung auf frühere Untertanenrechte, soweit sein Vaterland infrage kommt, mit innerem Vorbehalt ablegte. In der Tat, aus den angegebenen Gründen läßt sich darauf schließen, daß seine Anhänglichkeit an jenes Land damals um so stärker gewesen sein muß."

Lustige Spione. — In einem kürzlich in Zürich abgeurteilten Spionageprozeß war auch der Lenzburger Schreiner Rud. Urech verwickerlt. Urech wurde in Zürich von einem Agenten angeworben. Scheinbar ging er auf dessen Absichten ein. Seinem Freunde Kunz teilte Urech die Angelegenheit mit und ersuchte ihn, sich anzuschließen. In seiner Wohnung wurden beide von dem Agenten, angeblich einem Offizier, instruirt, was sie zu beobachten und wie sie zu berichten hätten, und erhielten von ihm ein Fläschchen mit unsichtbarer Tinte sowie 180 Fr. und 100 Mk. Sie reisten aber nicht ab, sondern warfen das Fläschchen in die Limmat, und das Geld brachten sie durch. Sie behaupteten, daß sie niemals beabsichtigt hätten, sich mit Spionage abzugeben, sondern daß es ihnen lediglich um das Geld zu tun gewesen sei. Deshalb seien sie denn auch nicht zum bestellten Rendezvous im „Du Nord" erschienen; im Gegenteil hätten sie abgemacht, ein anderes Konsulat in ähnlicher Weise hineinzuleimen! Das Bundesstrafgericht sprach diese beiden Angeklagten frei. Die ausländische Spionagebrut sollte noch viel tiefer in die „Tinte" gesetzt werden.

Heute mir, morgen dir.

In welchem Punkte Mann und Frau
Sich unterscheiden stets auf Erden? —
Der Mann will angesehen sein,
Die Frau, sie will es lieber werden.

Das Zeichen am Himmel der Menschheit, in welchem die Liebe siegen wird, ist das Rote Kreuz. Es ist das Sinnbild der Humanität in ihrer höchsten Vollendung. Was für das Rote Kreuz getan wird, wird für die Menschheit in ihrer Gesamtheit getan.

Unsere Gartenarmee: 1,950,000 Mädchen und Knaben. Die Armee im Felde — die Blüte der Nation; die Armee im Garten — die Knospen der Nation.

Nach richterlicher Entscheidung muß ein Mädchen, das die Verlobung auflöst, den Verlobungsring zurückgeben. — „Ring out the old... Ring in the new..."

Major E. S. O'Reilly schildert in seinem Buche über Mexiko die Anstrengungen Carranzas, um die Ordnung in Mexiko wieder herzustellen. Eines Tages sah er die Leichen dreier Erschossener in der Nähe einer Polizeistation liegen, die jede einen Zettel trug. Auf dem einen stand: „Erschossen als Dieb", — auf dem zweiten: „Erschossen wegen Fälschungen"; — auf dem dritten: „Erschossen aus Versehen!"

Ein amerikanischer Statistiker hat ausgerechnet, daß nach 3000 Jahren auf jeden Mann 220 weibliche Wesen kommen würden. Wer wagt zu entscheiden, ob dann Himmel oder Hölle für die Männer auf Erden herrschen wird?!

Ein Goldfisch ist in Canton, Ohio, zum Zankapfel zwischen den Behörden geworden. Ein Steuerzahler hatte ihn als Haustier angemeldet. Der Steuereinnehmer klassifizirte ihn als Hausgerät und der County-Auditor stellte ihn auf die Liste von Uhren und Juwelen. Nach letzter Version also zu versteuern. — Aber doch erst nachdem der Fisch einer Goldprobe unterworfen worden ist?

Pure Weisheit liegt uns schwer,
Torheit schwer im Magen:
Nur von Beiden ein Gemisch
Läßt sich gut ertragen.

Wir lesen in einer englischen Zeitung: „Wenn gelegentlich den Deutschen in diesem Lande Unrecht geschieht, so ist die Schuld hierfür dem Kaiser und Hindenburg zuzuschreiben." Das ist ein völlig unzulässiger Entschuldigungsversuch. Die Deutschamerikaner sind ebenso wenig für die Handlungen der deutschen Regierung verantwortlich, wie die Anglo-Amerikaner. Jene, welche dem Kaiser und Hindenburg ihr Mißfallen zum Ausdruck bringen wollen, versagen sich diese Genugtuung, wenn sie auf loyale Bürger deutscher Abstammung, anstatt auf die Feinde jenseits des Ozeans einhauen. Damit die Ver. Staaten im Kriege den Sieg erringen, ist es unbedingt erforderlich, daß alle Bürger dieses Landes zusammenhalten und nicht, daß sie einander befehden!

Aus einer Ankündigung des Calo-Theaters, Nord Clark Straße: „Naughty, Naughty", eine lebhafte Komödie in 6 Bilderrollen. Enthält mehr lustige Szenen als irgend eine der neueren Komödien in 5 Bilderrollen." — Mindestens ein Sechstel mehr!

„Der Krieg macht eine Revision der Ehegesetze notwendig. Prodeutsche Ansichten sollen in Zukunft als Scheidungsgrund gelten."
(„Detroit Abendpost".)

Zu einer Zeit, da kubistische Klecksereien, Walfischkoteletten und Luftpostbriefe zu den Alltäglichkeiten zählen, wird es kaum Befremden erregen, daß ein ortsansässiger Dichter in der „Houston Post" „Ypres" mit „Finesse" zu reimen gewagt hat. Man wird förmlich abgestumpft gegen Kriegsgrausamkeiten.

In Frankreich ist es Tierärzten gelungen, dem Maulesel das Schreien abzugewöhnen, so daß er fortan seinen Standort nicht mehr dem Feinde verraten kann. Der Maulesel ist jenes störrische Zugtier, das ein Humorist als einen Vogel beschreibt, „dessen Flügel sich zu Seiten seines Kopfes befinden". Wir beabsichtigen einen der Aerzte nach hier kommen zu lassen. Vielleicht gelingt es ihm den beiden Katern, die jede Nacht in unserem Hinterhof ihre Liebesaffären auskämpfen, ähnliche Stimmlosigkeit beizubringen.

Die eine Hälfte der Menschheit, die nicht weiß, wie die andere Hälfte lebt, ist gemeiniglich die sogenannte bessere Hälfte.

In Deutschland haben sie 395 Regeln und Vorschriften zu beachten beim Ankauf — eines Paares Schuhe. Da hat sich der alte Bürokratius einen netten Stiefel zusammengeschrieben.

„Bettelstudent."
(Ein Nachklang.)

Wachend und träumend
Höre ich sie,
Alte einschmeichelnde
Melodie,
Folgt mir beharrlich
Auf jeder Spur:
„Und — ich — hab —
Sie — ja — nur" . . .

Summend die Weise
Ging ich zu Bett,
Und im Traum,
Da sang's ein Quartett,
Und als die Sonne
Zum Aufgang gerüst',
Flüstert ich leis:
„Auf — die — Schulter ge—küßt".

— **Kollegial.** — A.: „Ihr Leitmotiv ist ganz gut, nur ist die Ausführung höchst mangelhaft, und wenn Sie in Ihrem Gedichte nicht fast Alles von Schiller und Goethe entlehnt hätten, so..." — B. (einfallend): „Ach, das ist ja unter Kollegen ganz egal!"

Nur ein Saccharinplätzchen.

Stimmungsbild aus Deutschland.
Von Th. Thomas.

Der Schauplatz ist ein Kaffee in der Nähe des Bahnhofs. Vier „Originalkünstler" quälen sich redlich ab, durch Geräusche, die musikalisch sein sollen, Stimmung unter die Gäste zu bringen. Es will nicht recht gelingen. Daran ist freilich das Quartett allein nicht schuld. Wer hier weilt, ist mit seinen Gedanken draußen, wo er jemand Liebes hat. Wie soll da Lustigkeit aufkommen?

Die Kellnerinnen haben wenig zu tun. Sie plaudern in einer Ecke. Die mich bedient, ein schwächliches, fast durchsichtiges Persönchen, tritt zu ihnen, worauf alle herüber sehen. Mir fällt es weiter nicht auf; gedankenlos ergreife ich das Tellerchen mit dem Plätzchen, das angeblich 550 Mal so süß sein soll als Zucker. Es verschwindet im Tee; die vier bedienenden Geister drehen sich ab, ihre Teilnahme für mich ist erloschen.

Einige Gäste kommen, darunter ein Matrose mit seinem Mädchen. Still und verträumt lauschen beide der Operettenmelodie. Zaghaft vereinigen sich unter dem Tisch ihre Hände. Sie sprechen wenig zusammen, nur ihre Augen verraten, daß sie sich viel zu sagen haben, vielleicht muß er morgen schon wieder fort... Sie trinken in sich versunken Kaffee, das Saccharin bleibt unberührt. Bei der zweiten Bestellung nimmt es die Kellnerin an sich. Am Treffpunkt hinter der Erhöhung übergibt sie die Kleinigkeit der Kollegin, die mich bedient. Diese schaut sich ängstlich um, ob etwa die Aufsicht in der Nähe ist, dann zieht sie — schlupp — aus der Bluse ein Beutelchen, in das sie die Süßigkeit versenkt. Ebenso schnell ist es wieder durch die Oeffnung am Halse verschwunden.

Das alles geht viel rascher, als man es liest, der Herr im Gehrock mit seinen zwei Zähnen von Gold, der jeden Gast wie einen guten Bekannten anlächelt, hat nichts gesehen.

Das Zustecken zwischen den Weißgeschürzten wiederholt sich öfters. Die Kellnerinnen geben es nur immer der einen, aber jedesmal so geschickt, daß der Gehrock gerade vorübergeschwenkt ist, wenn Nummer drei die Süßigkeit an ihrem Herzen hinabgleiten läßt.

Noch einmal bestellte ich mir Tee. Dabei überreichte ich ihr lächelnd die Zugabe. Sie errötete, weil sie merkt, daß ich zum Mitwisser ihres Geheimnisses geworden bin.

„Sagen Sie, Fräulein," eröffne ich die Unterhaltung, „sind Sie verliebt in diesen Zuckerersatz, weil sie ihn so an Ihr Herz drücken?"

„Schauen's, was wollen's denn machen," flüsterte sie mir zu, „vier Kinder, darunter ein kleines, dabei nur das bischen Zucker, da langen's schon zu, dös dürfen's glauben."

„Bringt denn das viel ein?"

„Gar nit, die meisten Herrschaften nehmen's selbst an sich. Meine Kolleginnen sammeln alle mit, weil's wissen, daß i' erst vor drei Wochen was Kleines kriegt hab."

Sie wird abgerufen. Vor drei Wochen erst entbunden, dabei heute wieder in dieser Luft, dazu die Rennerei. Wie ein Mensch so was aushält!

Nun hat sie wieder Pause.

„Wissen's, mein Mann war auch sechzehn Monat drauß. Jetzt haben's ihn mir wieder geschickt. Er geht auf die Baustelle, bringt aber nichts von da heim, wie zerriss'ne Lumpen. Da langt's halt nicht hin und her. Wann er nu z'haus kommt, nachher geh i' fort. Er bleibt d'heim bei den Kindern. O, brav macht er's. Sie blickt scheu um sich. „In die Fabrik geh i' nich wegen der Kleinen. Aber von sieben bis zwölf komm i' gut ab..."

„Fräulein, zahlen!"

„I' kumm scho."

Die Tür dreht wieder neue Menschenwellen herein. Einige Spritzer davon fallen in meine Nähe. Drei Damen und zwei Herren, wandernde Goldankaufsstellen, mit aufreizenden Gesichtern. Wohin man sieht, voll Golde hängt doch alles. Kriegsgewinnler, fährt es mir durch das Hirn, sie sehen mindestens so aus.

„Fünfmal Kaffee, Fräulein, aber 'n bißchen plötzlich." Geräuschvoll setzt sich die Runde. Dann wird aus Damentaschen verteilt: Gebäck, Zucker und ein Fläschchen mit Rum oder Kognak, was weiß ich.. Weihwasser ist es sicher nicht.

„Man muß heutzutage alles mit sich rumschleppen," ächzt die Dicke in der Mitte, die eine Brosche vorgesteckt hat, wie einen Teller aus Bückeburg.

„Ja, nich, wie unangenehm." Schon begraben sich die Zähne aller in das Gebäck. Sie kauen, als ob sie zwölf Stunden Steine gerammt hätten.

Der Kaffee kommt. Er wird erst mit Zucker, dann durch einen Schuß aus der Flasche veredelt. Das Saccharin verschwindet in einem Muff.

„Für unser Mädchen, wir können das Zeug nicht schmecken." Trotzdem rafft sie auch die übrigen noch an sich.

Von dem folgenden Gespräch höre ich nur immer Bruchstücke.

„Haben Sie noch viel?"

„O ja, wir sind noch versorgt mit Zucker. Allerdings haben wir drei Mark fünfzig für das Pfund zahlen müssen."

„Unverschämt. Kann man da nicht auch was herbekommen?"

„Sicher, wir haben uns einen Viertel-Zentner..." Bumms. Die dicke Trommel haut dazwischen.

„Butter", höre ich wieder drüben von dem Tisch, „Butter, so viel Sie wollen. Ich bekomme jede Woche mein Pfund, aber ich muß..." Geheimnißvolles Flüstern.

Nun wird wieder gespielt, ich kann nichts mehr verstehen.

„Ich sage Ihnen, es ist genug da, nur Geld brauchen Sie, so viel wie ein Hund Flöhe hat."

Laden ist Dienstags, Donnerstags und Samstags Abends offen. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Der größte Kleiderladen auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Zieht aus jedem Dollar Nutzen!

Kommt zu Stern's und macht eine wirkliche Baar-Ersparniß von $3 bis $5. Ihr habt die größte Auswahl von unseren prachtvoll geschneiderten Kleidern in allen neuesten Fassons. Seht die Preise an.

$18 $20 $25

Hart, Schaffner & Marx

$25 Verlangt, diese Anzüge von nationalem Ruf zu sehen. Sie sind mehr als die Extra-Kosten wert. $40

Frei! Eine Kriegssparmarke

mit jedem $5 Einkauf. Zwei Stamps mit einem $10 Einkauf und so weiter. Bringt Euren Knaben heute nach Stern's. Alle Größen von 6 bis 18 Jahre.

$5 bis $12

Eben kommt meine Kellnerin wieder:

„.....Sehen's, vorgestern ging i' zum Doktor, wollte für die Kleinste was Kräftiges verschrieben haben; er hat nichts getan, nicht um die Welt — „Was soll ich Ihnen geben", hat er gesagt, „es ist doch nichts da". Ja, für die Reichen, da gibt's alleweil noch immer Nestles Kindermehl oder so was."

Nun ist es Feierabend. Die Musiker bringen ihre Instrumente in Ordnung. Nummer drei ist als eine der ersten in ihren Kleidern. Vor dem Lokal wartet ihr Mann, der sie anscheinend alle Abend abholt. Er schafft in Wind und Wetter auf dem Bau, dann als Kindermädchen, zum Schluß ist er noch Anstandsdame seiner Frau. Der Mensch ist doch eine unverwüstliche Kreatur.

Am Ende der Woche komme ich nochmals in das Kaffee. Meine Saccharinfreundin fehlt. Ich erfahre, daß sie krank geworden ist.

An diesem Abend wurde nicht gesammelt. Beinahe wehmütig betrachte ich meinen Anteil. Mir ging die Kellnerin mit ihren vier Kindern nicht aus dem Sinn.

Wenn ich Saccharin sehe, fällt sie mir immer ein. Ob sie bald wieder auf die Beine kommt? Wer sorgt jetzt für ihre Kinderchen, wer für die anderen Tausende von Kleinen, denen der Zucker sonst alles war? Es dreht sich nur um Saccharinplätzchen, aber ist es nicht der Menschheit ganzer Jammer, der hier umging?

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 6, Chicago 5; Pittsburg 4 Brooklyn 3; St. Louis 2, Boston 1; Cincinnati 3, New York 0.

„American League" — Chicago 4, Washington 2 (11 Gänge); Boston 7, Detroit 2; New York 1, St. Louis 0; Philadelphia 6, Cleveland 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	19	5	.792
Chicago	14	9	.609
Cincinnati	14	12	.538
Pittsburg	12	11	.522
Philadelphia	11	11	.500
St. Louis	9	14	.391
Brooklyn	8	15	.348
Boston	7	17	.292

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	16	10	.615
New York	14	11	.560
Chicago	12	10	.545
Cleveland	13	12	.520
Philadelphia	11	13	.458
Washington	11	13	.458
St. Louis	10	12	.455
Detroit	7	13	.350

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

„American League" — Detroit in Boston; St. Louis in New York; Chicago in Washington; Cleveland in Philadelphia.

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter dem obigen Titel der neunte einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser, **Johannes Walter**, nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der **Hauptstraßen** der Stadt erzählt.

Milwaukee Avenue.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. Preis 3 Cents.

Kleine Kriegsdepeschen.

Angeblich große Geburtsabnahme.

London, 17. Mai. Die hiesigen Lokalbehörden schätzen, sich angeblich auf deutsche Quellen stützend, die Zahl der Geburten in Deutschland während der Jahre 1915, 1916 und 1917 auf zwei Millionen geringer, als in den vorhergehenden drei Jahren. Im Jahre 1916 soll die Geburtsrate in Deutschland um 40 Prozent geringer gewesen sein, als im Jahre 1913, während in England und Wales die Geburtsziffer nur um 10 Prozent fiel. Gegen die Kindersterblichkeit wurden in Deutschland große Vorsichtsmaßregeln getroffen, sie war aber doch um 50 Prozent höher, als in England und Wales.

Im Jahre 1913 starben in Deutschland von 1000 kleinen Kindern 151 in England und Wales dagegen nur 108. Im Jahre 1914 stiegen diese Raten in Preußen auf 164, in Sachsen auf 173, und in Bayern auf 193. Seitdem haben sich viele Gesellschaften gebildet, die die Fürsorge der kleinen Kinder im Auge haben.

Während manch einer sein Leben gibt — was gebt Ihr?
Denkt eine Minute nach.

— **Zu weit gehender Vergleich.** — „Und deshalb bist du gleich so trübsinnig, lieber Eduard, weil du von deiner angebeteten Amalia schon wieder einen Korb erhieltest? Schau, lieber Edi, mit einem Frauenzimmer muß man es machen wie mit einer Festung. Diese nimmt man auch selten gleich auf den ersten oder zweiten Angriff ein. Deshalb wird man aber nicht gleich die Sache für verloren geben. Man wird erneute Anstürme ins Werk setzen müssen, ja man wird sogar oft gezwungen sein, sie aushungern zu lassen!" — „Ja, weißt du, wenn sie einmal ausgehungert ist, dann mag ich sie halt auch nicht mehr!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Ida

am 16. d. M., 5:30 Nachm., sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 18. Mai, Nachm. um 2:30, vom Trauerhause, Prairie Ave. und Arlington Ave., Des Plaines, Ill., nach dem Park Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und Julia Marten, Eltern. **Helena und Ernst Mortensan**, nebst nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Otto Bruhns

am [illegible]reitag, den 10. Mai, in Denver, Colorado, gestorben ist. Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe:

Emma Bruhns, geb. Lenn.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Anna Luttner, geb. Seidl,

im Alter von 63 Jahren 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Mai 1918, um 9:30 Vorm., von Leo M. Brieskes Leichenkapelle, 2025 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauerndene Hinterbliebenen:

Anna Holzapfel, Tochter. **Captain William Holzapfel**, Schwiegersohn. **Irving und William Holzapfel**, Enkel.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Graceland 81 aufzurufen.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter und Schwester

Katie Kerich

im Alter von 27 Jahren nach schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Mai, um 1:30 Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Kerich, Gatte. **Anna und John**, Kinder, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Rempert, geb. Koerner,

am 16. Mai im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3242 S. Harding Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Rempert, Gatte. **Frau William Rohr, Walter, Arnold, Edna, Erwin**, Kinder; nebst Verwandten und Bekannten.
fria

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Hotopp

im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1405 W. 51. Str., nach dem Grand Trunk Depot an 49. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Francesca Hotopp, Eltern. **Clara White**, Schwester. **George White**, Schwager.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Johanna Kopplin

am Mittwoch, den 15. Mai 1918, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Mai statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1041 N. Marshfield Ave., nach der ev.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

Bertha Kopplin.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Bauer, geb. Heinz,

am 15. Mai im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 17. Mai, 9 Uhr Morgens, nach der St. Peters-Kirche in Niles Center, Ill., von da nach dem St. Peters-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eugene Bauer, Gatte. **Agnes, Helen, Louise, George, Eugene und Carl**, Kinder.
dir

Gestorben.

J. P. Wohler

am 16. Mai 1918 in Davenport, Iowa. Beerdigungsanzeige später.

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 868.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17maimt3

Riverview
Eine schwindelerregende Anzahl von Vergnügungen
Riesiger Erfolg
M. Emile de Recat's neue musikalische Revue
"Follow Me Girls"
Reizendes Bouquet Ballet
50—Amerikanische Schönheiten—50
fria

United American Social and Aid Society. Große öffentliche patriotische Versammlung, verbunden mit Fahnenweihe, am Montag, den 20. Mai, in Jos. Schultens oberer Halle, 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., beginnend um 7 Uhr Abends. Der Eintritt ist frei und werden Freunde und Bekannte aufs herzlichste zu dieser Feier eingeladen. Ein kurzes patriotisches Programm wird durchgeführt und nach der Feier wird in den unteren Hallen getanzt werden. Männer und Frauen, die dem Verein beizutreten wünschen, werden an diesem Abend unentgeltlich aufgenommen. Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst: **Art. G. Siewerth**, Präsident, 1730 Summerdale Ave., Tel. Ravenswood 1707. **Gustav Halben**, Sekretär, 4723 Nevada Str. Tel. Albany 8877.

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Nuvel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
5maimt3

Haben Sie eine Verpflichtung unterschrieben um Thrift Stamps zu kaufen?

KOOP'S EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave.

Sammelt Koop's Tickets—dieselben sind 5% wert

Seidene Damenkleider
Zum Verkauf nur am Samstag
Eine Partie von 120 Kleidern, aus blauem Foulard und Seidenpoplin gemacht, mit hübschen Entwürfen und Mustern. Sie sind mit weißen seidenen Kragen versehen. — Wir haben sie in allen Größen. Es sind Werte bis zu $10.00. Ein ganz außergewöhnlicher Bargain zu...... 4.95

Mäntel für Spät-Frühling
Mäntel für Damen
Aus dem neuen Sack Cloth und Epingle, militärische Fassons, Farben sind grau, braun, marineblau und schwarz — es sind $12.50 Werte — wir verkaufen sie zum Preise von nur 8.95

Mäntel für Kinder
Blau und weiße und schwarz und weiße wollene Overchecks, mit Kragen aus farbiger Seide. Sind in Größen 4 bis 14 zu haben speziell zu 6.95

Strumpfwaaren
Damen-Strümpfe. Gerippter Oberteil, Lisle Strümpfe, nahtlos, Seconds der 50c Sorte, alle Farben; Paar 35c
Kinder-Strümpfe. Weiße merzerized, Seconds der 35c Sorte—zu haben in den Größen 7.2 bis 9.2; spez. Paar 19c
Seidene Männer-Socken. Nur in Schwarz zu haben, 50c Werte — das Paar für 35c

Ein Hemden-Verkauf
Dreßhemden, hunderte zur Auswahl; feine Percales, Madras und Rep Cords, französische Manschetten, neueste Novelty Streifen, Größen 14 bis 17; ein extra Wert — verkauft zu 95c
Angebrochene Größen und Partien unserer berühmten „Emperor" $1.50 Hemden, zu 1.27
Fancy gestreifte Percale Neckband-Hemden, weiche Manschetten; Größen 14 bis 17; 75c Werte, 59c

Seidene Blusen
Aus fancy gestreifter Tubseide gemacht, große weiße Kragen; sehr elegant gemacht, verkauft zu 3.45

Schuhzeug
Lace Oxfords für Damen, Kissen-Sohle, schlichte Zehen u. Spitzen, hohe und niedrige oder mittlere Gummiabsätze, ebenfalls 1-, 2- und 4-Strap Slippers und Colonial Pumps; eine große Auswahl, 4.00 Werte, 2.95
Kinderschuhe, Vici Kid, mit Patent-Spitzen oder Patent mit weißem Oberteil; genähte Sohlen und Spring-Absätze; speziell 98c
Lace Oxfords für Damen, aus braunem Vici Kid, weißes Lederfutter; hohe od. niedrige Absätze; handgewendet genäht; sehr modern; Paar 5.00

Unterzeug
Union-Suits für Männer. Seide-Finish, in Weiß oder Cream — kurze Aermel, Knöchellänge; der Suit für nur 1.50
Union-Suits für Damen. Aus feinem merzerisiertem Lisle, eng oder Umbrella Knie, mit Spitze besetzt; Suit für 1.50
Union-Suits für Kinder. (Für Knaben oder Mädchen), gemacht aus Nainsook, „Crop" Stil, Garter Clasps; zu 50c

Frisches u. geräuchertes Fleisch
Speziell für Samstag
Oscar Mayer Frankfurters — speziell das Pfund für nur 19c
Oscar Mayers Polnische Wurst — das Pfund für nur 20c
Swifts Premium gekochter Schinken, auf Wunsch geschn.; Pfd. 52c
Fancy Dixie Special Butterine — speziell das Pfund für nur 32c
Fancy Veal Roast — speziell das Pfund für nur 24½c
Fancy Pork Roast — speziell das Pfund für nur 25½c
Fancy heimgerupfte Hühner — speziell das Pfund für nur 32c
Feines Rolled Rib Roast — speziell das Pfund für nur 29½c
Beste Fox River Creamery Butter — das Pfund für nur 47c

Cakes und Candies
Frisch gemachte Graham Crackers, Pfund 15c
Uneeda Biscuits — drei Packete für 20c
Favorites assortirte Iced Cakes, das Pfund zu 20c
Marshmallow Peanuts — das Pfund zu 20c
Butter Scotch Squares — das Pfund zu 19c
Neus Kaugummi, das Packet zu 2½c

Weine und Liköre
Feiner milder Portwein, per Gallonenkrug zu 85c
Wilson alter Rye Whiskey, Quartflasche 1.79
Ginger Ale, perlendes Chipperwa, die Flasche zu 12c
Three Star Cognac Brandy, die Flasche zu 1.75
Silver Bow reiner und milder straight Bourbon Whiskey, gebottled in Bond, Quart zu 2.15
Commonbaker Private Stock sehr alter Portwein, Quartflasche 49c

U. S. Mail Seife, 10 Stücke für nur 55c
Grandma's Waschpulver, großes Packet für 12½c
Borden's Peerless Brand Evaporated Milch — die Büchse 3 Büchsen für 35c
Heinz' Cream of Tomato Suppe — die Büchse für 11c
Uncle Jerry Pancake Mehl, das Packet für nur 11c
Globe Brand Grated Pineapple, Nr. 2 Büchse zu 17½c
Corn — Echo Brand Sweet Corn — speziell die Büchse für nur 12½c
Kaffee, ausgew. Peaberry, Pfund für nur 19c
Scott Brand Tomatoes, Nr. 2 Büchse zu 12½c
Monticello Brand Pork and Beans, die Büchse zu 15c
Pflaumen, groß u. süß, Pfund zu nur 12½c
Telma Marke Sifted frühe Juni-Erbsen — speziell die Büchse für nur 16c
Karo Corn Syrup, die Büchse für nur 12½c
Gelbe Split Peas, speziell das Pfund für nur 11c

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Klee's Milwaukee Avenue Store

KLEE BROS. & CO.

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Straße / Schnittpunkt von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Avenue

Mehr Männer als jemals kaufen jetzt Kleider außerhalb der „Loop"

Es ist der einzige Weg, der noch zum Sparen offen ist. Alle Männer wissen, daß eine Knappheit an Wolle herrscht, daß die „Wolle nicht langt" für den Armee-, Marine- und Zivilbedarf, und daß aus diesem Grunde die Kleiderpreise steigen. Die Männer wissen auch, daß wenn sie zu den erhöhten Kosten noch die „Loop" Miete rechnen, ihre Kleider-Rechnung sehr hoch sein wird. Und darum kaufen jetzt mehr Männer als je zuvor bei Klee's, wo die Ausgaben geringer und die Preise niedriger sind.

Klee's verkaufen elegante Anzüge für $25, $30 und $35

Es verlohnt sich, Vergleiche anzustellen. Männer, die mit den Tatsachen nicht vertraut sind, wundern sich über den Unterschied zu Gunsten von Klee $25, $30 und $35 Anzügen im Vergleich zu anderen. Wir können Euch reinwollene Stoffe geben, Handarbeit, neueste militärische und konservative Modelle, die beliebtesten braunen, grauen, lohfarbigen, u. and. modernen Farben. Die erhöhte Qualität hinzugerechnet, die durch das Ersparen der „Loop "Mieten kommt, erhaltet Ihr außergewöhnliche heutige Werte in Klee Anzügen zu $35, $30 und.......... $25

Anzüge mit zwei Paar Hosen

Ein einzig dastehender Wert, der unmöglich sein würde, wenn der Preis für „Loop" Mieten beitragen müßte. Anzüge in militärischer Fasson für junge Männer, in konservativen Fassons für Männer, aus guten, dauerhaften Worsteds und Cassimeres — zwei Paar Hosen, Rock und Weste, nur in den Klee Läden verkauft für...... $16

Spezialitäten für Knaben

Knaben-Anzüge in mehreren Modellen, wie die Abbildung und ähnlich, alle mit zwei Paar Knickers und mit Gürtelschnallen. Aus fancy Cassimeres in Mischungen, Streifen und Plaids, Größen 6 bis 18, Verkaufspreis.......... $9.00

Vollständige Auswahl von Soldatenanzügen für Knaben, in khakifarbigen wollenen Stoffen, $8.50 bis $12. Reinwollene blaue Serge Sailor Anzüge, $7.90 bis $11.

Frei
Für die Knaben
Wir erfreuen die Eltern durch extra gute Kleider für ihre Knaben, und wir erfreuen die Knaben, indem wir ihnen einen guten Baseball oder 30-zölligen Schläger frei geben mit Anzügen oder Ueberziehern zu $5.00 oder mehr.

Klee's North Side Store

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbesserte Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose — Präsident
John F. Emery — Vizepräsident
Charles C. Schild — Vizepräsident
Otto G. Kessling — Kassirer
Victor H. Thiele — Hilfskassirer
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abends bis 9 Uhr.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus nur dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber

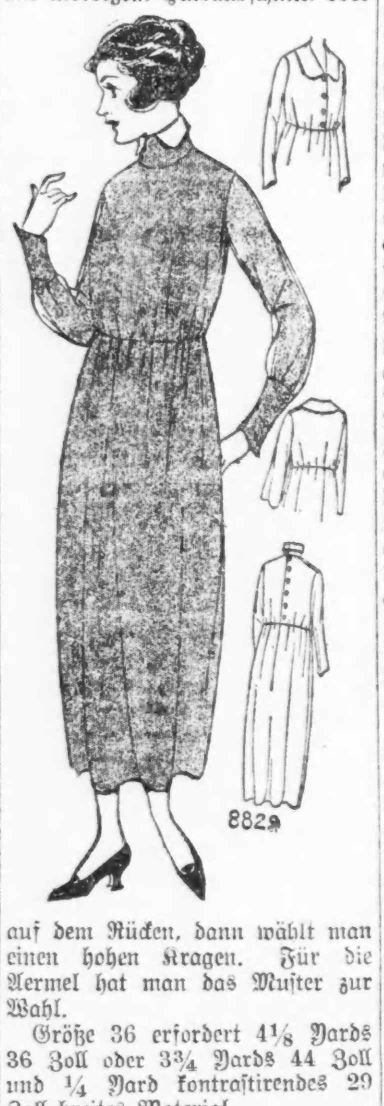
WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Kleidmuster.

Für Jumpers und Ueberblusen, wie man sie viel trägt, ist das hier gezeigte „Slip" eine gute Unterlage. Der Verschluß ist entweder vorn mit niedrigem Halsausschnitt, oder



8829

auf dem Rücken, dann wählt man einen hohen Kragen. Für die Aermel hat man das Muster zur Wahl.

Größe 36 erfordert 4⅛ Yards 36 Zoll oder 3¾ Yards 44 Zoll und ¼ Yard kontrastirendes 29 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8829. 8 Größen: 36 bis 46 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Woran man gescheite Leute erkennt.

Das möchten die dummen Leute gar zu gern wissen, woran man die gescheiten erkennt, aber leider ist es unmöglich. Denn so wie unser Auge das Licht nur darum sehen kann, weil es selber dem Licht verwandt ist, so kann der, welcher einen gescheiten Menschen erkennt, selbst nicht ganz dumm sein. Um etwas zu erfassen, muß man etwas von derselben Essenz in sich haben. Nun gibt es freilich Leute, die, ohne gescheit zu sein, sehr schlau sind; sie haben eine Reihe von Methoden entdeckt, wie man gewissermaßen von hinten herum die Gescheitheit erkennen kann, ohne ihr verwandt zu sein. Man nehme zum Beispiel an, jemand versteht ganz und gar nichts von der Malerei, trotzdem kann er, wenn er schlau genug ist, dahinterkommen, ob ein Bild etwas wert ist oder nicht. Er braucht sich bloß mit dem Rücken dagegen zu stellen und genau die verschiedenen Arten Leute zu beobachten, die das Bild betrachten; aus der Wirkung auf sie kann er dann zu einem zusammenfassenden Urteil kommen. Das ist die Methode der meisten Kunsthändler, ja betrübenderweise auch vieler Kunstgelehrten. Es ist das Mittel, von einer Sache, mit der man innerlich nichts zu tun hat, doch etwas verstehen zu lernen. Es ist die Ausflucht des Unbegabten, um zu einem Urteil zu gelangen, und jeder weiß, daß die meisten politischen und künstlerischen oder literarischen Urteile, die man in der Gesellschaft hört auf diese Weise entstanden sind.

Die Methode hat natürlich auch ihr Gutes, denn wir können nicht auf allen Gebieten gescheit sein. Wenn zum Beispiel jemand in der Lage ist, ein ausgezeichnetes Buch über Goethe als Dichter, als Mensch oder als Lebensphilosoph zu schreiben, aber von der Naturwissenschaft nichts versteht, so wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als den Effekt der Goetheschen naturwissenschaftlichen Forschungen auf diejenigen, die etwas davon verstehen, zu beobachten und dadurch zu einem Urteil über Goethe als Naturforscher zu kommen. Bedenklich wird ein solches Verfahren erst, wenn sich der Erkenntnißtrieb mit Ausschließlichkeit auf diese Bahn begibt, und dieser Gefahr unterliegen die exakten Wissenschaften mit ihren mechanischen Messungen nur allzu leicht.

Bekanntlich versucht man schon seit längerer Zeit die menschliche Intelligenz auf experimentellem Wege zu messen, und was ist das Resultat? Man ist dazu gekommen, Menschen von schneller Auffassungs- und Kombinationsgabe von den langsameren zu unterscheiden; aber die können getrost zu den Dummen gezählt werden, die glauben, dadurch die wahre Gescheitheit eines Menschen unterschieden zu haben. Schnelles Begreifen und Kombiniren kann sogar die Menschen verführen, über die wesentlichen, der Erkenntniß würdigen Momente des Lebens in Torheit hinwegzublicken.

Da ich überzeugt bin, daß mir nur die gescheiten Leser bis hierher gefolgt sind, möchte ich auf ein anderes Symptom der Gescheitheit hinweisen, das aber nur für den brauchbar ist, der selber etwas davon in sich hat und sicherere Schlußfolgerungen als die sogenannte psychometrische Messung erlaubt. Wir besitzen ein ganz unfehlbares Zeichen der wirklichen Gescheitheit. Es ist der Humor. Nicht als ob derjenige der gescheiteste ist, der den meisten Humor hat; das ist ebenso wenig der Fall, wie daß derjenige am meisten sieht, der die besten Augen hat. Es muß noch manches andere hinzukommen. Aber der Humor ist ein sicheres Symptom dafür, daß jemand nicht ganz inferior sein kann, während der fehlende Humor mit ebensolcher Sicherheit darauf schließen läßt, daß jemand nicht von Grund auf ein gescheiter Mensch ist. Er kann daneben klug, begabt, schlau, fix, weiß Gott was alles sein, aber diese Grundgescheitheit, die aus einem Menschen spricht, ist ohne Humor nicht denkbar. Wir kennen in der Geschichte eine ganze Reihe von Menschen mit gewiß hohen Gaben, die eine starke Wirkung auf die Ereignisse gehabt haben, und trotzdem können wir ihrem Geist nichts anderes als eine kalte Bewunderung zollen, denn wir fühlen, ihm fehlt etwas, und zwar das Beste. Es ist uns innerlich nicht recht, daß diese Menschen zu solcher Höhe und Wirkung gekommen sind. Sie hatten keinen Humor und waren darum beschränkt. Dies aber ist das genaue Gegenteil der wahren Gescheitheit.

Der Humor steht zwischen der Logik des Vernunftphilisters und der Unvernunft des Phantasten. Allzu starre Vernünftigkeit und allzu zügellose Phantasie — das sind die beiden Klippen, zwischen denen nur der Humor sicher hindurchsegelt. Sowohl die Maßstäbe der Vernunft, an die Vorstellungen der Phantasie angelegt, als auch die unbekümmerte Phantasie, welche die Vernunftberechnungen zerreißt, wirken humorvoll. Die Vernunft hindert einen Menschen, sich in Phantastik zu verlieren, die Phantasie aber ist das Sicherheitsventil für allzu große Vernünftigkeit. In der Wirkung beider Gaben aufeinander liegt die wahre Gescheitheit. Darauf, daß der Humor die Phantasie mit der Logik und die Logik mit der Phantasie mißt, beruht seine welterkennerische Leistung. So ist er ein sicheres Zeichen dafür, daß ein Mensch nicht ganz unbedeutend sein kann. Denn jeder ist in gewissem Sinne bedeutsam, der nicht auf einer, sondern auf der Schnittfläche zweier Ebenen des Lebens steht. Der Humorvolle schaut von einem Gipfel in zwei Täler, wie jemand von einer Alpenhöhe über eine trostlose vegetationslose Eisfläche sieht und sich nur umzukehren braucht, um in die grünen Täler sonnigen Lebens hinabzublicken. So hat er dem Leben gegenüber, weil er es von beiden Seiten sieht, immer recht, während die, welche auf einer der beiden Seiten wohnen und niemals über den Gipfel geschaut haben, so stark sie im einzelnen sein mögen, dem Leben gegenüber immer unrecht haben, da sie zur Einseitigkeit verdammt sind. Das Wesen der Welt aber ist die Zweiseitigkeit und der Widerspruch. Noch besser aber als mit einem Gipfel können wir den Lebensstandpunkt des Humors mit einem aufsteigenden Grat vergleichen.

Der eine steht niedrig, der andere ganz hoch, vielleicht auf dem Gipfel, aber alle, die auf dem Grat stehen, ob unten oder oben, können sich verstehen, weil sie beide Seiten der Welt erkennen, der eine klein, der andere groß. Sie mögen in ihrem Weitblick unendlich verschieden sein, aber die Hauptsache haben sie beide, den Blick nach zwei Seiten; ihr Wesen ist verwandt. So mögen sich das Genie und der einfache, nicht intellektualisirte Mensch im Humor begreifen, während die, welche auf beiden Seiten des Grates wohnen und sich gegenseitig nicht sehen, so nahe sie einander auch in Bezug auf die Höhe sein mögen, nie etwas voneinander wissen und verstehen können, solange nicht einer den Blick über den Grat hinüber tut. Gewiß stehen sie beide viel höher als der bescheidene Mann, der weiter unten, aber auf dem Grat steht, aber da er in beide Täler hinabblickt, hat er ein Recht, sich den großen Herren überlegen zu fühlen, die, wenn auch noch so hochgestellt, nur von der einen Seite des Berges wissen.

Der klassische Ausdruck für diese Zweiheit ist bekanntlich das Paar Don Quichotte und Sancho Pansa von denen keiner selbst Humor hat: beide können sich niemals verstehen, denn jeder steht auf einer anderen Seite der Bergwand. Sie aber zusammen ergeben darum die humoristischste Situation der Welt, und zwar für jeden, der auf dem Grat selbst steht, mag er als einfacher Durchschnittsmensch unten oder als genialer Beobachter oben wohnen. Nur denjenigen bleibt sie unverständlich, die Bauerntölpel oder Phantasten sind.

Der Humorvolle hat in sich Sancho Pansa und Don Quichotte zugleich, und es ist der Gipfel des Humors, daß man das erkennt und selbst Gegenstand seiner eigenen humorvollen Betrachtung werden kann.

Kiew als Kunststadt.

Wie Nowgorod für den Norden, so bedeutete Kiew im Mittelalter für den russischen Süden die wichtigste Verkehrs- und Kulturstätte. Die Bewunderung der einstigen Hauptstadt des „Großfürstentums Rußland", die, wie so viele andere Städte, nachher dem Tatarensturm zum Opfer fiel, darauf aber zu neuem Leben erwachte, leitet sich nicht zum geringsten Teil von der ungeheuren Zahl von Kirchen und Klöstern her, die in- und außerhalb ihrer Mauern bis auf die neueste Zeit entstanden. Kiew war und ist stets noch das höchste Ziel aller russischen Pilger, und das uralte Höhlenkloster „Petscherskaja Lawra" genießt Weltruf. Seine Gründung erfolgte um die Zeit, als sich das byzantinische Christentum in Rußland auszubreiten begann. Als dem Hauptsitze des asketischen Kirchentums und als einer neben dem Großfürsten von Kiew auch politisch einflußreichen Macht wurde ihm im 12. Jahrhundert der Ehrentitel „Lawra" verliehen, den sonst nur die Sinai- und Athosklöster, das San Saba-Kloster in Jerusalem und noch drei andere russische Mönchsstätten führen. Die Hoheitsrechte des zuerst dem Patriarchat von Konstantinopel unterstellten Höhlenklosters gingen später auf den moskowitischen Patriarchen über. Seit 1786 ist in der Regel der jeweilige Metropolit von Kiew Archimandrit (Abt) des Petscherskaja Lawra. Das Klostergebäude selber hat alle möglichen Schicksale erlitten. Heute präsentiert es sich in einem russifizierten Spätbarockstil, was namentlich in den vielfach geschweiften Kuppeln und Giebelflächen zum Ausdruck kommt, und dem weitläufigen Baukomplex einen sehr malerischen Anstrich gibt. Der früheste, unterirdisch in die Felsen gehauene Bau ist die Begräbnisstätte von zahlreichen russischen Heiligen.

Wenn irgendwo sonst von der Kiewer Kirchen- und Klosterarchitektur die Rede ist, so denkt man in erster Linie an die mächtige Sophien-Kathedrale, deren ursprüngliche Anlage infolge der vielen Anbauten im Kerne kaum noch erkennbar ist. Die ersten russischen Kirchen sind wohl ausnahmslos Holzbauten gewesen. Das gilt auch für die Desjatinnakirche in Kiew, die Begräbnisstätte Wladimirs I., der im Jahre 988 das Christentum zur russischen Staatsreligion erhob. Mit der Kiewer Sophien-Kathedrale, während deren Entwicklung gleichzeitig einige wichtige Gebäude in Tschernigow und Nowgorod entstehen, hält nun auch die Steinarchitektur in Rußland ihren Einzug, und ihre Aufgaben wachsen fortan, dem neuen Material entsprechend, ganz von selber ins Monumentale. Es ist das alte, vielverbreitete byzantinische Motiv der Kuppelbasilika, das für das Bauprogramm der 1037 von Jaroslaw gegründeten Sophienkirche maßgebend war, freilich in einer eigenartigen Erweiterung. Denn der Bau zeigt eine fünfschiffige Anlage mit enggestellten Pfeilern, mit Haupt- und Nebenkuppeln. Jedes der zweigeschossigen Nebenschiffe mündet in eine eigene Apside. Später wurde ihre Zahl verdoppelt, so daß sich der heutige Gesamtkomplex viel mehr in die Breite als in die Länge zieht. Während sich die äußere Ansicht der Kathedrale durch die Zutaten des 17. Jahrhunderts (dahin gehören vor allem die vielen Zwiebelkuppeln) zugunsten des russischen Stils gänzlich verschoben hat, ist in ihrem Inneren eine gewisse Einheitlichkeit des Raumeindruckes erhalten geblieben. Das nicht zum wenigsten dank dem wundervollen Mosaikschmuck, in dem der reinste byzantinische Stil sich verkündet. Es handelt sich hier um ein mattleuchtendes Goldgrundmosaik, das sich auf Altar- und Kuppelraum beschränkt. In Vollgestalt tritt uns in der Apsiswölbung die Jungfrau Maria entgegen, im Volksmund unter dem Namen „die unerschütterliche Mauer" bekannt. Nur in Halbfigur dagegen schaut aus der Kuppelhöhe Christus als Pantokrator, als Allherrscher herab, in lichtem Goldgewande. Die Erzengel und Apostel sind auf den Tambour, die Evangelisten, wie jene leider nur teilweise erhalten, auf die Zwickel verteilt. In den an den Tonnengewölben ausgebreiteten Passionsdarstellungen haben die altrussischen Maler die Mosaiktechnik verlassen und sind zum Freskalstil übergegangen. Auch stofflich sind diese Bilderfolgen überaus interessant. Denn in die biblische Legende mischen sich allerlei Szenen aus dem byzantinischen Hof- und Festleben. Man sieht in den Treppenaufgängen Zirkusspiele, Tänzer, Musikanten und Akrobaten, ferner Raubtierhetzen und eine als kulturhistorische Studie besonders wertvolle und für das altrussische Leben bezeichnende Eichhörnchenjagd. Das kaiserliche Paar wohnt diesen realistisch geschilderten Vorgängen bei. Nach dem oben genannten Vorbilde der Sophienkathedrale wurde auch die Apsis der noch etwas ältern Michaelskathedrale mit Mosaik ausgelegt. Aus überschlanken Gestalten mit kleinen Köpfen komponierte der Künstler hier die Abendmahlsliturgie.

Eine wichtige Fundquelle für die Erforscher der spätgriechischen und orientalischen Tafelmalerei ist das Museum der Geistlichen Akademie in Kiew. Aus der antiken Porträtmalerei ist auf dem Wege über Byzanz auch das altrussische Heiligenbild entstanden. Und zwar zeigt sich speziell auf diesem Gebiete, bis wieweit ins Mittelalter hinein sich die hellenistische Technik der Wachsfarbenmalerei, die sogenannte Enkaustik erhalten hat. Eines dieser alten, in der Kiewer Akademie verwahrten Kirchenbilder ist besonders berühmt geworden: die wahrscheinlich aus einem Sinaikloster stammende enkaustische Doppelikone der heiligen Sergios und Bakchos, der auch in Südrußland viel verehrten Märtyrer. Ursprünglich hatten die meisten dieser tragbaren Heiligenbilder, die in einen schmalen Rahmen eingefügt sind, einen Schiebedeckel, durch den sie geschlossen werden konnten. Abgesehen von diesen Ueberresten altchristlicher Malerei wird man in Kiew da und dort auch Aufschluß erlangen über die frühmittelalterliche Reliefplastik, die ihre künstlerischen Absichten nirgends so schön zum Ausdruck brachte, wie in den byzantinischen Elfenbeintäfelchen.

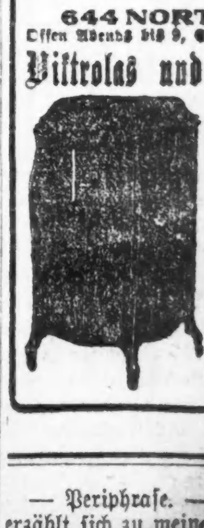
Größter je offerirter Bargain in **Messingbett-Ausstattungen**
Für Freitag und Samstag

Messingbettstelle, Spring und Matratze, für... $18.75

Messingbett mit 2-zölligen Pfosten, garantirt ganz eiserne sich nicht eindrückende Spring, und 45 Pfund schwere Matratze, mit Watte-Oberschicht, Ueberzug aus starkem Ticking, zu... $18.75

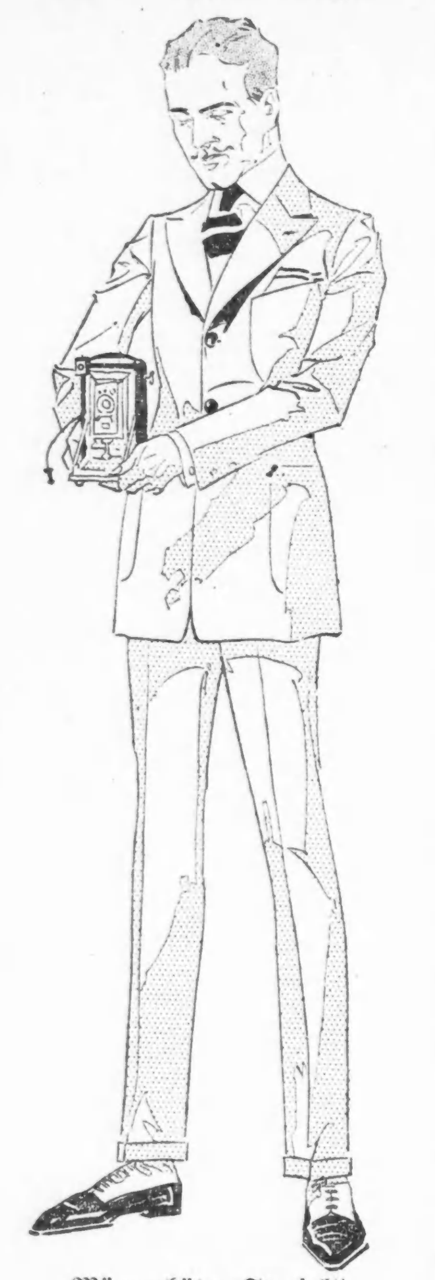
SINGER FURNITURE CO.
512—514 North Avenue
An Dienstag, Donnerstag und Samstag Abenden offen bis 9 Uhr

Tel. Lincoln 380.
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 1 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung



— Periphrase. — Mutter: „Man erzählt sich zu meinem Entsetzen, liebe Ottilie, du hättest deinem Manne eine Ohrfeige gegeben!" — Tochter: „Wie garstig! Ich bot ihm nur eine an, doch hatte der Unglückliche keine Zeit mehr, sie abzulehnen!"

Wundervolle Bargains in feinen Frühjahrs-Anzügen für Männer und Jünglinge!



Benson & Rixon bieten die größte Ersparniß-Gelegenheit der Saison in einem speziellen Verkauf morgen — und Sonntag Vormittag — von eintausend weltberühmten

Reinwollenen Anzügen

— von —

Hart, Schaffner & Marx

volle $30 wert, für

$19.75

Diese spezielle Offerte umfaßt die neuesten Muster und Farben in reinwollenen Kammgarnen, Serges, Cassimeres, unfinished Worsteds, importirten Novitäten und Tweeds; viele schön seidegefüttert; alle beliebten Modelle gezeigt, einschließl. College- und halb-militärische Moden für junge Männer, und solche in weniger auffälligem Schnitt für ältere Männer.

Die am besten passenden, am besten geschneiderten Anzüge in der Welt werden von Hart, Schaffner & Marx gemacht. Ob Ihr lang, kurz, schlank oder korpulent gebaut seid, in diesem Verkauf findet Ihr einen Anzug, der Euch vollkommen paßt, und Ihr spart zehn Dollars, wenn Ihr ihn jetzt kauft.

Knaben-Anzüge mit 2 Hosen

Knickerbocker Anzüge in einer prächtigen Auswahl von Cassimeres u. Tweeds, gut geschneidert und verstärkt; Norfolk und halbmilitärische Fassons; alle mit 2 Paar Hosen — Größen 6 bis 17 Jahre; unerreichte Werte zu **$7.50**

Ein feiner Baseball und Schlägel frei mit jedem Einkauf in unserem Knaben-Department im Betrage von $6.50 oder darüber.

Männerhüte „Special"

Die neuesten Moden und Farben in weichen und steifen Männerhüten, aus garantirter Qualität mit Seidenbesatz, und in allen Dimensionen, wirkliche $3 und $3.50 Werte, zum Verkauf zu **$2.50**

Männer-Oxfords

Ein großer Einkauf ermöglicht es uns, elegante Oxfords für Männer zu offeriren, in lohfarbig, schwarz und Glanzleder, in einer vollständigen Auswahl von Moden, Breiten und Größen, die gewöhnliche $4 Qualität, für........... **$3.00**

Männer-Ausstattungswaaren

Eine wundervolle Auswahl von Bargains in Männerhemden, Unterzeug, Strümpfen, Halsbinden etc., einschließlich eines Verkaufs von Madras- und Percalehemden für Männer, in schönen Frühjahrmustern, reguläre $1.50 Werte, zu...... **$1.00**

Laden offen Samstag Abends bis 10 Uhr, und Sonntags bis Mittag.

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Im Calciumlicht.

Bundesrichter Landis in neuer Rolle als Filmdarsteller.

Es ist erreicht! Der Gerichtssaal von Bundesrichter Landis im Bundesgebäude, der schon so manche dramatische Szene innerhalb seiner Wände gesehen hat, ist nun auch zum Film-„-Studio" geworden, zum Schauplatz der Aufnahme eines Wandelbildes, mit dem Theaterkopf des Richters als Mittelpunkt. Der Gerichtssaal erstrahlte gestern Abend im grellen Scheine des Kalziumlichtes, während der Richter auf seinem amtlichen Sitz und vor ihm allerlei Volk agirte. Zwei Wandelbilder-Photographen drehten aus Leibeskräften die Kurbel.

Es war die Aufnahme einer Szene in einem Film, welchen das „Bureau of Public Information" am 1. Juni herauszugeben gedenkt. Der Film heißt „The Immigrant" und soll, wie auch andere, die später hergestellt werden sollen, zur Aufklärung und Belehrung derjenigen Eingewanderten dienen, welche es angeblich nicht gebührend zu schätzen wissen, daß man ihnen gestattet, in den Ver. Staaten zu leben.

Vorher fand eine Verhandlung gegen den Heizer William Eliason auf Grund des Spionagegesetzes statt. Eliason, bei der „Sefton Manufacturing Co.", 1301 W. 35. Str., angestellt, war angeklagt, böswillig versucht zu haben, Illoyalität zu erregen und seine Militärpflicht verweigert zu haben. Die Geschworenen sprachen ihn schuldig. Er kann zu sechzig Jahren Zuchthaus, je zwanzig für die drei Anklagepunkte, und $30,000 verurteilt werden. Eliason war, wie aus den Zeugenaussagen hervorging, durch Erfahrungen mit Arbeitergewerkschaften an der Pazifikküste verbittert, nach Chicago gekommen und hatte Schriften der „J. W. W." nach seiner Arbeitsstelle gebracht und sie anderen Angestellten zu lesen gegeben.

Die Zeit der Steinschiffe.

Diese Fahrzeuge dürften besonders in Amerika große Zukunft haben.

Noch gar nicht lange ist es her, nur etliche Monate, daß man „steinernen Schiffen" so gut wie gar keine Beachtung schenkte, oder von dergleichen höchstens als einer phantastischen Idee dieses oder jenes gestrandeten Abenteurers sprach. Nun, der Fall wäre nicht gerade der einzige, daß ein Abenteurer zum Pionier einer neuen Entdeckung geworden wäre.

Jedenfalls ist es überraschend, wie weit sich neuerdings bereits das Bauen von Steinschiffen oder Schiffen von Zement in Gestalt von verstärktem Konkret, schon verbreitet hat, und zwar in einer Reihe von Staaten. Nach einer verläßlichen, obschon nicht amtlichen Zusammenstellung erzeugt jetzt ein Dutzend der führenden Nationen der Welt derartige Schiffe flott, wenn auch nicht in übermäßiger Hast. Die Typen von Schiffen, die von ihnen aus dem künstlichen Stein hergestellt wurden oder werden, umfassen eine Reihe der wichtigsten Gattungen Fahrzeuge von der Barke und dem Schwimm-Dock bis zum Ozeandampfer von mehreren tausend Tonnen Fassungsgehalt! Und die Neuerung liegt sozusagen noch in den Windeln und verspricht für die Zukunft erst recht viel, in allen Ländern mit wohlentwickelter Zementindustrie.

Zu diesen Ländern gehören Großbritannien, Frankreich, Italien, Deutschland, die Niederlande, Dänemark, Norwegen, Argentinien, Brasilien, Panama, Australien, Kanada und die Vereinigten Staaten von Amerika. Noch manche andere Gebiete können ohne Zweifel zu Zement-Produzenten entwickelt werden. Die Vereinigten Staaten aber sollten wegen ihrer großartigen Gewinnung von Portland-Zement auch im Bauen von Konkret-Schiffen eine besonders hervorragende Stelle einnehmen.

Sie lieferten im Jahre 1917 nicht weniger als 93,550,000 Faß Portland-Zement. Dies war ihre größte bisherige Produktion; es sieht aber keineswegs darnach aus, als ob die Erzeugung in den nächsten Jahren zurückgehen würde. Deutschland produzierte im letzten Berichtsjahre 30 Millionen Faß, England 17 Millionen und Frankreich 8 Millionen. Wundervoll rasch hat sich die Produktion in den Vereinigten Staaten gesteigert, — von nur 42,000 Faß im Jahre 1880 bis zu 93,550,000 im Jahre 1917. Der Marktwert aber ist im selben Zeitraum von $125,000 auf 101,000,000 gestiegen.

Zu besonderem Vorteil gereicht den Amerikanern auch die ziemlich gleichmäßige Verteilung der Zement-Hilfsquellen in ihrem Lande. 28 Staaten der Union haben eine Zement-Produktion zu verzeichnen; und dem gleichmäßigen Auftreten entspricht auch die gleichmäßige Verwendung für Docks, Piers, Wasser-Stauwerke, Tunnels, Brücken, Pflasterungen und künftig wohl auch für Schiffsbau; auch ganz abgesehen vom privaten Hausbau. Wahrscheinlich sind die Konkret-Schiffe gekommen, um zu bleiben; und ihre Zahl wird wohl noch bedeutend wachsen; die bisherigen beschränkten Erfahrungen mit ihnen waren durchweg befriedigend.

— Gefährliches Symptom. — Baronin: „Stets bei einem Witterungswechsel habe ich schreckliche Migräne — heute nicht. Um Gotteswillen, was soll das bedeuten?! Netti, holen Sie schnell den Doktor!"

Frühlingsstürme.

Skizze von **Reinhold Ortmann.**

Wie sie es täglich zu tun pflegte, hatte sich Frau Gerda auch heute nach dem Essen in den zierlichen Lehnsessel im Erker ihres Boudoirs gesetzt, um zu lesen, ihre Hände aber, die in ihrer durchsichtigen Weiße und Feinheit so gar nicht die Hände einer Gutsfrau waren, durchblätterten in nervösem Spiel die Seiten, und ihre Blicke folgten den sturmzerrissenen, grauen Wolken, die der Frühlingswind über den düsteren Himmel jagte. Eine trostlos einförmige und melancholische Landschaft war es, die unter diesem dunklen Himmel lag.

Eine jähe Angst faßte Frau Gerda. Wenn ihr Hoffen, ihre Freude umsonst gewesen war — wenn sie nicht kam! — Es erschien ihr ja unmöglich, daß ein Mensch freiwillig hierher kommen könnte. Vielleicht war sie noch an der Bahnstation umgekehrt — vielleicht brachte der Kutscher statt ihrer nur ein Telegramm mit einer Absage. Aber sie würde es nicht ertragen. Sie hielt es nicht mehr aus, dieses Leben hier — sie wollte fort — fort!

Zwei Jahre erst waren sie verheiratet — zwei Jahre erst war es her, daß sie mit ihm vor dem Altar gestanden hatte, mit ihm in hellem Glücksjubel hinausgefahren war in die Welt, einer lachenden Zukunft entgegen. Und in zwei Jahren waren sie einander fremd geworden, waren ihre Seelen auseinander geglitten, um sich nie wiederzufinden. Sie kannte seine Heimat nicht, als sie ihm ihr Jawort gab; aber sie hatte sich das Leben auf einem Gute als etwas Köstliches ausgemalt, als einen einzigen Freudentag mit Spazierfahrten, Jagden und Bällen, mit froher Geselligkeit und heiteren Festen. Und hierher hatte er sie geführt! In die Einöde. Unter ernste und wortkarge Menschen, deren Sprache sie kaum verstand, und er hatte von ihr verlangt, daß sie teilnahm an seiner ernsten und schweren Arbeit. Sie aber hatte sich aufgelehnt vom ersten Tage an. Genießen wollte sie — in vollen Zügen genießen — und nicht verkümmern in irgend einem verlorenen Erdenwinkel. Von Stunde zu Stunde fühlte sie sich unglücklicher hier, wo sie nichts als eine überflüssige Fremde war — eine Fremde auch für den eigenen Mann.

Sie hatte es längst verlernt, ihn um etwas zu bitten. Aus freien Stücken hatte er ihr vor einigen Tagen angeboten, ihre beste Freundin, die sie seit ihrer Verheiratung nicht mehr gesehen hatte, hierher einzuladen, und zum ersten Mal hatte sie etwas wie warme Dankbarkeit für ihn gefühlt. Sie war so glücklich gewesen, als ein Telegramm ihr das Kommen der Freundin ankündigte! Aber sie empfand es trotz allem wie eine schwere Kränkung, daß ihr Gatte nicht einmal heute geblieben war. Er hatte ihr gesagt, daß der Fluß, an dem das Dorf gelegen war, über seine Ufer zu treten drohte, daß es gälte, die schadhaften Dämme zu schützen, um einer ungeheuren Gefahr vorzubeugen, und daß es seine Pflicht sei, selbst an Ort und Stelle mitzuhelfen. Als ob die Bauern das nicht auch ohne ihn hätten tun können!

Sie horchte auf. Türen waren geöffnet und wieder geschlossen worden; und dann — dann stand Sabine von Selbitz auf der Schwelle, lachend, strahlend und elegant, wie sie immer gewesen war, und die beiden Freundinnen hielten sich eng umschlungen.

Zitternd vor Erregung, so daß sie kaum wußte, was sie tat, nahm Frau Gerda der anderen Hut und Mantel ab. Sie sprach tausenderlei; sie fragte, ohne die Antwort abzuwarten; sie nötigte die Freundin zum Sitzen und schenkte ihr den Kaffee ein, sie lief, um noch dieses oder jenes zu holen, was das Mädchen vergessen hatte. Und dann, als sie sich behaglich am Kaminfeuer so gegenübersaßen, begann Sabine zu erzählen. Von den Festlichkeiten, die sie in diesem Winter mitgemacht hatte. Sie wußte zahllose pikante Anekdoten über ihre gemeinsamen Freunde. Und Gerda hörte dem allen mit einem seltsamen, ständig wachsenden Gefühl des Erstaunens zu. Das war wirklich dereinst ihr Leben gewesen—nach diesen Dingen verzehrte sie sich seit zwei Jahren in verzweifeltem Verlangen? — Sie sprach nicht mehr; sie lauschte nur mit vorgeneigtem Kopf und weitgeöffneten, verwunderten Augen. Und endlich fiel der Freundin ihr Schweigen auf. In bedauerndem Tone sagte sie: „Aber was erzähle ich dir von all diesen schönen Dingen! — Du arme Verbannte kannst ja doch nichts davon genießen. Graf Königseck, der euch ja wohl einmal besuchte, erzählte mit Entsetzen von der schauerlichen Gegend, in die man dich verschleppt hat. Und ich finde, es ist beinahe noch schlimmer, als er es gemacht hat. — Was, in aller Welt, fängst du nur hier an? Es ist ja unmöglich, sich hier zu amüsiren."

Das war im Grunde nichts anderes, als was Frau Gerda sich tagtäglich gesagt hatte. Aber von den Lippen der Freundin klang es ihr wie eine Herausforderung. Stolzer richtete sie sich auf, und ruhig entgegnete sie: „Man hat mich nicht hierher „verschleppt," Sabine! Und das Leben hat wohl Gott sei Dank auch schönere Zwecke, als nur sich zu amüsiren."

Sie wußte nicht, woher ihr die Worte gekommen waren — und sie lauschte ihnen so verwundert, als hätte eine Fremde statt ihrer gesprochen. Sabine war ein wenig rot geworden, und sie lachte ein merkwürdig unangenehmes Lachen.

„Nun ja," sagte sie spitz. „Und du wirst dich ja wohl auch zu trösten wissen. Königseck erzählte mir wenigstens, daß er einen gewissen Herrn von Recknow sehr oft bei euch getroffen hätte."

Ein feines Rot färbte Frau Gerdas Wangen. Recknow war der beste Freund ihres Mannes, und der einzige, dem auch sie sich hier angeschlossen hatte.

„Ja," sagte sie, und es war etwas in ihren Augen, das die Freundin hätte warnen sollen. „Er ist ein prächtiger Mensch, und ich freue mich immer, wenn er meinen Mann besucht."

Nun hatte Sabine ihre Sicherheit und Heiterkeit wiedergefunden. Sie lachte noch einmal, und vertraulich flüsterte sie: „Nun ja — daß die Herrlichkeit mit dir und deinem Mann nicht lange dauern würde, haben wir uns alle gedacht. Ich begriff ja nicht, wie du diesen langweiligen Menschen überhaupt heiraten konntest. Recknow ist sehr lustig — nicht wahr? — Aber ist denn dein Mann so dumm, daß er gar nichts merkt?"

Da fiel etwas von Frau Gerda ab, was bisher wie ein Bann auf ihrer Seele gelegen hatte. Sie stand auf, und wie befreit hob sich ihre Brust in einem tiefen Atemzuge.

„Es mag sein, daß dir mein Mann langweilig erscheint," sagte sie, und etwas Klingendes war in ihrer Stimme. „Ich aber liebe ihn, wie ich ihn am ersten Tage geliebt habe — diesen klugen und herrlichen Menschen. Ich bin stolz darauf, sein Weib zu sein — wie ich stolz darauf bin, daß er hoch über dem seichten und nichtigen gesellschaftlichen Treiben steht. Recknow aber ist ein zu vornehmer und ehrenhafter Charakter, als daß irgendwelche Verleumdungen ihn erreichen könnten."

Wie in Blut getaucht war das Antlitz der andern, und nichts weniger als Liebe offenbarte sich in dem Blick, mit dem sie die Freundin ansah. Frau Gerda aber achtete nicht darauf. Sie hatte auf die Glocke gedrückt, und der eintretenden Zofe befahl sie, ihren Mantel zu bringen.

„Du wirst verzeihen, wenn ich dich für eine Stunde allein lasse," wandte sie sich an Sabine. „Aber ich habe einen Weg, den ich nicht aufschieben möchte — nicht für eine Stunde aufschieben." — — —

Acht Stunden lang hatten alle Männer, die das Dorf hergeben konnte, fieberhaft an der Ausbesserung des Dammes gearbeitet, gegen den die beständig wachsenden Fluten des Flusses antobten—acht Stunden ohne die kleinste Unterbrechung. Und als ein Führer und Arbeiter zugleich hatte ihnen der Gutsherr zur Seite gestanden. Der Sturm tobte um sie her, der Regen durchnäßte ihre Kleider, und der rasende Wind drohte sie in die schlammig gelben, aufgewühlten Wogen des Flusses zu treiben. Sie aber achteten des Wetters nicht, wie sie den Sinn verloren hatten für alles, was um sie her vorging in der Welt. Keiner hatte einen Blick gehabt für die Frau, die still an die Seite des Gutsherrn getreten war—keiner geachtet auf den Ruf, der wie heller Jubel von seinen Lippen gekommen war. Was kümmerte sie fremdes Glück, wenn es galt das wenige zu schützen das ihre Habe ausmachte! — Nun aber war die Gewalt des Frühlingssturmes gebrochen. Die Fluten stiegen nicht mehr und der Wind, der die Wasser aufgewühlt hatte bis zum Grunde, er legte sich allmählich. Ein Aufatmen ging durch die Reihen der Schaffenden; und sie sahen sich nach dem Manne um, dessen Rat und Hilfe sie allein das Gelingen ihres Werkes dankten.

Der aber hatte sich hinter die Mauer eines Hauses zurückgezogen, die ihn vor allen Blicken schützte. Sein junges Weib hielt er mit beiden Armen umschlungen; ihr Kopf ruhte an seiner Schulter, und tief senkten sich ihre Blicke ineinander, als er in überströmender Seligkeit fragte: „Gerda — ist es denn wahr, daß du mich noch liebst?"

Inniger schmiegte sie sich an ihn, und leise kam es von ihren Lippen zurück: „Ich habe ja nicht aufgehört, dich zu lieben — du Herrlicher, Einziger. Und wenn du mich noch willst — wenn du willst, daß ich dir ein Weib werde, wie ich es von der ersten Stunde hätte sein sollen—so bin ich dein bis in den Tod, du mein Geliebter!"

Noch einmal hob sich der Frühlingssturm um sie her wie zu einer brausenden Fanfare. Und ihre Lippen fanden sich zu einem Kuß, der ein heiliges Gelöbniß war wie der Brautkuß, den sie ihm dereinst gegeben.

Rauchende Kamele.

Ein spanischer Offizier, der lange Zeit in Afrika stationiert war, erzählt, so berichtet der „Family Herald", daß die Eingeborenen einen eigenartigen Gebrauch für das Tabakskraut herausgefunden haben. Sie machten nämlich die Beobachtung, daß ihre Kamele durch den Kanonendonner während einer Schlacht furchtbar aufgeregt und zügellos wurde. Um sie zu beruhigen und wieder gefügig zu machen, versuchten sie es mit — einer Zigarre! Um diese Alltrösterin dem Kamele mundgerecht zu gestalten, formten sie ein dreieckiges Stück Holz, höhlten es in der Mitte nur soweit aus, um die Zigarre darin feststecken zu können, und schoben diese neuartige Zigarrenspitze dem Kamel in das Maul. Gierig ziehen die Tiere dann den Rauch ein und — lassen sich damit beruhigen. Solange ihre Zigarre aushält, sind sie glücklich und liebenswürdig und marschieren ohne Widerstand mit ihrer schweren Bürde weiter, selbst inmitten des größten Kanonendonners. Ist sie ihnen aber ausgegangen, so geberden sich die Kamele noch widerspenstiger als die berüchtigten Esel, bis — eine neue Zigarre ihnen spendiert wird. (Wir wollen hoffen, daß diese Kamele keine Enten sind. Die Red.)

Aus Vereinskreisen.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein hält am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2:30 Uhr, in der Vereinshalle, 5218 S. Ashland Ave., ein Maikränzchen ab. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Imbiß und Kaffee werden aufgetragen werden.

* Frances Cabrini und Terfilla Vallisneri, unlängst verstorbene Nonnen vom Orden Sacred Heart, haben diesem ihr ganzes Vermögen, zusammen $241,000 vermacht. Das Mutterhaus des Ordens ist das von ihm betriebene Kolumbus-Memorial-hospital am Lincoln Park.

Kappen

Sommer-Mützen für Männer; ein Sortiment von Mischungen und hellen Plaids — einige mit Futter und Taped Nähten — reguläre $1.00 Werte, zu nur **59c**

Snap Top Hüte für Knaben—aus reinwollenen hellen leichten Stoffen, — gewöhnlich 69c — zu nur **39c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Gestrickte baumwollene Union Suits für Männer — in allen Größen; spez. zu nur **75c**

Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, lange Aermel, Knöchellänge, alle Größen — regulär 69c — Samstag zu nur **45c**

$16.50 Männer-Anzüge zu $11.97

Eine Offerte von Männeranzügen für Samstag, gut gemacht, vorzüglich passend, zu einer bedeutenden Ersparniß von einem Viertel. Eingeschlossen findet Ihr dreiknöpfige konservative und halb der Form anschließende Modelle; Größen 35 bis 48 für reguläre, korpulente und schlanke Männer, und extreme Modelle für jüngere Männer, Größen 33 bis 40; aus Cassimeres, Worsteds und Tweeds gemacht, in einfachen Farben, Streifen und Mischungen, ebenso viele aus blauer Serge. Die Coats sind halb- und ganzgefüttert mit Mohair und Serge — Anzüge, welche überall für $16.50 verkauft werden; Samstag zu nur **$11.97** **$11.97**

Männer-Anzüge, einfache und fancy Modelle, angebrochene Größen von 31 bis 38 — einige für extra große Männer — wert bis $13.50, speziell zu nur **$7.97**

Knaben-Ueberzieher, Größen 8—16 Jahre, u. Knaben-Reefers, Größen 2½ bis 8 Jahre, Auswahl von Farben, Fassons und Stoffen, wert bis $4.50, zu nur **$2.43**

Waschanzüge für Knaben, Tommy Tucker Fasson — weiße, gestreifte und karr. waschechte Stoffe, gute Farben-Kombinationen — Größen 2½ bis 8 Jahre — speziell zu **97c**

Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, Trench Modelle mit Schnalle in Front, vertikale Taschen und Uhrtasche in den Hosen, aus gemischten und gestreiften Cassimeres, Größen 7—17 Jahre, **$5.75**

Zeitgemäße Ersparniß an Mädchenkleidern

Tub-Kleider für Mädchen, aus Ginghams, Percales und Chambrays gemacht, in gebrochenen Plaids, Checks und einfarbig; viele in hübschen Kombinationen von Plaids und einfarbig,

weiße Pique- und Plaid-Kragen und Manschetten, fancy besetzte Gürtel und Taschen, einfache und gefältelte Röcke,

reguläre Fassons und solche mit hoher Taillenlinie; in rosa, lohfarbig, blau u. s. w.; Größen 6 bis 14 Jahre, $1.50 Werte, verkauft zu **97c**

Hemden etc.

Sporthemden f. Männer, Outing Fassons; aus mercerized u. Satin finished Shirtings, gestreifte Muster, befestigte Sailorkragen; kann offen getragen werden oder bis zum Kragen hinauf zugeknöpft werden, kurze athletische Aermel — wt. bis $1.25, Auswahl zu **79c**

25c weiße Piquekragen für Männer, runde u. gerade lange spitzige Ecken, volle Auswahl von Größen, die Auswahl zu **12½c**

Halstrachten

Sheer Organdie Kragen, neue Fassons in weiß und farbig, wert bis 25c — zu nur **10c**

Maschen Schleierstoffe —in schwarz und farbig, regulär 25c wert; die Yard für nur **10c**

Früchte

California dünnschalige Apfelsinen — sehr süß, überall zu 45c verkauft (nur 2 Dutz. an einen Kunden; keine abgeliefert) Dutzend zu **28c**

Indian River Grapefruit (keine abgeliefert), reg. 75c, Dutzend zu **45c**

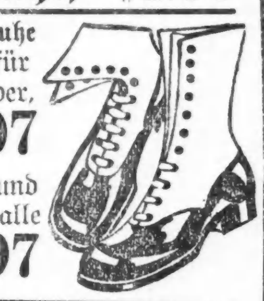
Neue Sommer-Putzwaaren

Weiße Spitzenhüte für Kinder, hübsche Fassons mit farbigen Facings, mit Rosenknospen und Band-Rosetten garnirt, spez., Samstag, **$1.23**

Weiße Hüte für Damen und Misses, für Sommergebrauch; feine weiße Milans mit Georgette Crepe Facings, mit Weizen, weißen Blumen und Band garnirt, viele mit Flügel- und Feder-Ornamenten, morgen zu nur **$3.17**

Hüte kostenfrei garnirt.

Correct Toe Schuhe, $1.97



Correct Toe Misses- u. Kinderschuhe in Stitch-down Fassons, ein Platz für jede Zehe, Naturform, Gun Metal Leder, z. Knöpfen u. Schnüren, alle Größen, 5—11, wert $2.50, Pr. **$1.97**

600 Paar solide Leder Knabenschuhe, Leder- und Fibersohlen, Knöpf-, Blücher- u. Schnürfassons; alle Ledersorten, Größ. 9—5½; reg. $2.50 bis $3.50; aber weil leicht fehlerhaft, speziell zu **$1.97**

Fordern 15 Cents mehr.

Straßen- und Hochbahner stellen wegen der teuren Zeit neue Lohnforderungen.

Infolge Steigerung der Kosten des Lebensunterhalts haben die Vertreter der Straßenbahnergewerkschaft gestern Abend im Ashland Boulevard Auditorium, Ashland Ave. und Van Buren Straße, beschlossen, eine allgemeine Lohnerhöhung von fünfzehn Cents die Stunde bei zehnstündiger Arbeit zu fordern, sodaß der Mindestlohn, den neueingetretene Wagenreiniger erhalten, statt 24 39 Cents die Stunde wäre, der künftige höchste Lohn der Schaffner und Motorführer 54 Cents.

Die Straßenbahner haben einen bis zum Jahre 1920 laufenden Arbeitsvertrag vor zwei Jahren abgeschlossen. Die neuen Forderungen sollen zuerst der Straßenbahngesellschaft, verhält diese sich ablehnend, dem Stadtrat und Bürgermeister und im Falle eines Fehlschlags an dieser Stelle der Bundeskriegsbehörde für Arbeiterangelegenheiten unterbreitet werden. Die Beschlüsse erklären sich [illegible] gegen einen Ausstand oder Störung der Regierung in der Kriegsführung, doch deutete Präsident Quinlan von der Gewerkschaft an, man könne nie wissen, was die Leute tun würden.

Quinlan und William Taber, Sekretär der Gewerkschaft, hatten in der Sache bereits eine Unterredung mit Hinton G. Clabaugh, Hauptuntersuchungsbeamter des Justizamtes. Die Hochbahner werden gleiche Forderungen stellen.

* Im Robert Burnshospital ist die zweijährige Mary Brown, Nr. 1431 Washburne Ave, an Verletzungen gestorben, die sie infolge eines Sturzes von der Veranda der elterlichen Wohnung erlitten hatte.

Erschoß den Gatten.

Frau Sanaface behauptet, ihrer Sinne nicht mächtig gewesen zu sein.

Auf einer Autofahrt durch Michigan wurde gestern Abend in Muskegon der Bauunternehmer Chas. Sanaface, Nr. 5018 Calumet Ave., von seiner Gattin Ora erschossen.

Sanaface, an einem kaum verheilten Beinbruch leidend, trat vor mehreren Tagen, von der Gattin begleitet, die Erholungsreise an. Vor zwei Tagen traf das Ehepaar in Muskegon ein und stieg in einem kleinen Hotel ab. Gestern Abend machte es einen Ausflug. Auf der Rückfahrt begriffen, hielt Sanaface eine kurze Strecke vor dem Hotel, stieg aus und schritt zu Fuß weiter. Seine Frau will nun, nachdem sie ihn vergeblich gebeten hatte, doch sein Bein zu schonen, aus reinster Nächstenliebe ihm nachgeeilt sein, um ihn, wenn auch mit sanfter Gewalt, zurückzuholen. Da sei er, ein jähzorniger, dem Trunke ergebener Mensch, wütend geworden, habe seinen Revolver gezogen und einen Schuß abgegeben. Ihrer Sinne nicht mächtig, habe sie ihn jetzt gepackt und ihn nach kurzem, aber heftigem Kampfe entwaffnet. Was dann geschah, das wisse sie nicht. Mit Bezug auf die Bluttat sei ihr Gedächtniß wie ein unbeschriebenes Blatt.

Dahingeschieden.

Hermann Gersten unter starker Beteiligung zur Ruhe bestattet.

Unter starker Beteiligung Leidtragender wurde gestern die sterbliche Hülle von Herrn Hermann Gersten dem beliebten Leiter der Schlitzhalle, auf dem Friedhofe Waldheim beigesetzt. Vertreter der Schiller-Liedertafel, des Aurora Turnvereins, des Hamburger Klubs, der Plattdeutschen Gilden, der D. C. Cregier-Loge, des Freien Sängerbundes, der Fort Dearborn Loge der Pythiasritter, des Quartettklubs, der Liedertafel Eintracht, der North West Side Business Men's Association, der Odd Fellows, der Liquor Dealers' Protective Association und der Verbündeten Vereine gaben dem verstorbenen Freunde das letzte Geleit. Logen und Vereine, denen Herr Gersten angehörte, und viele Freunde hatten prachtvolle Blumenstücke gesandt. Herr Georg Landau widmete im Trauerhause, der Präsident der Fritz Reuter-Loge am Grabe dem Verstorbenen herzliche Abschiedsworte, und die Sänger verschönten die Feier durch Gesang.

Herr Gersten, der in Sachsen geboren war, hinterläßt seine Gattin Selma, seine betagte Mutter, zwei Töchter und drei Geschwister. Lange Zeit bei Herrn Charles Richter in Schönhofens Halle angestellt, war er seit acht Jahren selbständig. Er ist nur 44 Jahre alt geworden.

Guernseyrinder verkauft.

Der Amerikanische Klub von Züchtern von Guernseyrindern hat gestern auf Arthur Meekers Farm im County Lake, Ill., wie alljährlich, eine Versteigerung von reinblütigen Guernsey-Rindern abgehalten. 67 Tiere kamen zum Verkauf und brachten $102,925. Ein Zuchtbulle Dr. Parnells, Boston, wurde zu $10,000 von J. C. Haartz erstanden. Für das Rote Kreuz wurden durch Versteigerung eines Kalbes $20,500 aufgebracht.

* Die Leiche der seit Samstag vermißten zwölfjährigen Mary Levine, Nr. 1247 S. Sawyer Ave., wurde gestern aus der Lagune des Douglas Park gezogen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1503-1519 FULLERTON AVE

Verkauf am Samstag, den 18. Mai 1918

Spezialitäten in unserm Fleisch-Departement

Kleiner Pork Schulter Roast, Pfund	23½c
Zarter Pot Roast, Pfund	19½c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	19½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund	25½c
Rolled Roast Beef, Pfund	25½c
Pork Tenderloins, Pfund	35c
Beef Tenderloins, Pfund	28c
Gesalzene Rinderzungen, Pfund	21½c
Geräucherter roher Schinken, Pfund	29½c
Bestes Schmalz, 2 Pfund für	57c
Runde Sommerwurst, Thüringer Wurst, Pfund	25c
Bratwurst, Knoblauchwurst, Frankfurter, 2 Pfund für	39c

Grocery-Departement

Beste Creamery Butter, Pfund	46c
Eier, frisch candled, Dutzend für	36c
Weißes oder gelbes Maismehl, 5 Pfund für	33c
Butterine, Kingnut, Nut-Ola od. Troco Butterine, Pf.	31c
Michigan Navybohnen, Pfund	15c
Red Croß od. Skinners Macaroni oder Spaghetti, 2 Pak.	19c

Hausausstattungs-Dept.

John Krumm's Red Label Farbe, $1.79 1 Gall. spez. $1.59; 98c ½ Gall. speziell 85c; 59c ¼ Gall. speziell zu	48c
John Krumm's Fußboden oder Interior Varnish, 1 Gall. speziell zu $1.35; ½ Gall. speziell zu 75c; ¼ Gall. speziell zu 45c; ⅛ Gallone speziell zu	29c
Große Schwämme, 25c Wert, speziell jeder zu	15c

Es fehlen 20 Millionen.

Bis morgen müssen noch viele Kriegssparmarken verkauft werden.

Ernste Mahnung.

Morgen wird die Kampagne zur Aufbringung von $6,000,000 für das Rote Kreuz eröffnet werden. — Eine große Parade.

Wenn Chicago den gestellten Anforderungen gerecht werden und innerhalb der festgesetzten Zeit Kriegssparmarken im Betrage von $56,000,000 absetzen will, so muß es heute und morgen noch solche im Werte von $20,000,000 an den Mann bringen, denn bis jetzt sind nur $36,000,000 beisammen. Man sieht sich also einer recht schwierigen Aufgabe gegenüber, hofft aber mit Bestimmtheit, sie lösen zu können zumal da erfahrungsgemäß die letzten Tage der Kampagne immer die besten Resultate zeitigen. Die gestern gezeichneten Beträge stellen sich auf $8,000,000.

Der heutige Tag ist im Besonderen dem Verkauf der großen, auf $5 lautenden Sparmarken gewidmet. Von jedem Chicagoer wird erwartet, daß er mindestens eine ersteht. Der Preis beläuft sich diesen Monat auf $4.16. Fällig werden sie am 1. Januar 1923. Da es den Agenten selbstverständlich unmöglich war, in jedem einzelnen Geschäftsbüro und in jeder Familienwohnung vorzusprechen, so ergeht an die Bewohner der Stadt die Aufforderung, auch ohne weitere besondere Aufforderung ihre Pflicht zu tun. Die Marken sind in allen Banken und allen Poststationen zu haben, können auch durch alle Briefträger bezogen werden.

Der im Grant Park ausgestellte Sturmpanzerkraftwagen Britannia übte auch gestern wieder eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus und veranlaßte Tausende, sich Kriegssparmarken zu erwerben. Wer zwei davon kauft, darf einen Blick in das Innere werfen, und wer tiefer in die Tasche greift und eine auf $5 lautende Marke in seinen Besitz bringt, ist zu einer Fahrt darauf berechtigt.

Heute Nachmittag wurde in Gegenwart einer gewaltigen Menschenmenge gezeigt, wie der Wagen alle sich ihm entgegenstellenden Hindernisse überwindet. Man ließ einen alten, dem Untergange geweihten Kraftwagen, in welchem sich eine den Kaiser darstellende Strohpuppe befand, auf ihn zufahren und konnte dann sehen, wie das Ungetüm sich langsam, aber mit unwiderstehlicher Gewalt, über ihn hinweg bewegte und ihn völlig zermalmte.

Für's Rote Kreuz.

Die morgen beginnende Kampagne zur Aufbringung von $6,000,000 für das Rote Kreuz wird mit einer großen Parade eröffnet werden, welche sich um 2 Uhr Nachmittags von Michigan Blvd. und 12. Str. aus in Bewegung setzen wird. Sie besteht aus zwei Abteilungen, von denen die eine sich an Walton Pl. und Dearborn Str. und die andere am Union Square formirt. Nachdem sie gemeinschaftlich den Michigan Blvd. entlang marschirt sind, wird die eine sich nach dem Lincoln Park beziehungsweise nach dem Logan Square und die andere nach dem Jackson beziehungsweise dem Garfield Park begeben, wo patriotische Ansprachen gehalten werden sollen.

Das Chicagoer Kapitel des Roten Kreuzes weist darauf hin, daß von den $5,056,311, welche bei der ersten Kampagne hier aufgebracht wurden, 25 Prozent in Chicago blieben und hier für Hospitalzwecke usw. ausgegeben wurden. Nicht weniger als 64,299 Strickerinnen sind unentgeltlich für diese im Dienste edelster Menschlichkeit stehende Vereinigung tätig. Sie haben nicht weniger als 120,000 Strickjacken, 118,000 Paar Strümpfe, 33,000 Helme und 11,000 Halsbinden hergestellt und annähernd 70,000 Meilen Wollfäden verarbeitet. Außerdem wurden vom Roten Kreuz 18,974 Taschen für Soldaten, 22,642 Taschen für Matrosen, 40,850 Pakete mit Weihnachtsgeschenken und 5,723,385 Pakete mit Wundwatte geliefert.

Kämpft für das Sternenbanner.

Die jüngste von General Pershing gesandte Liste der Verwundeten weist auch den Namen des Korporals Walter Fenske auf, eines 23 Jahre zählenden Deutschamerikaners, dessen Vater noch in Danzig in Westpreußen wohnhaft ist. Er kam als kleines Kind mit seiner inzwischen verstorbenen Mutter nach den Ver. Staaten und stand in Diensten der Western Electric Co., als die Ver. Staaten in den Krieg eintraten und Präsident Wilson zunächst um Freiwillige nachsuchte. Walter meldete sich sofort und wurde bereits im Juni vorigen Jahres nach Frankreich geschickt. Seine Schwester wohnt Nr. 821 N. Central Park Ave.

Dem kürzlich von seinem Direktorium gefaßten Beschlusse gemäß, in Zukunft keine feindlichen Ausländer zu beschäftigen, hat die „Chicago Athletic Association" gestern achtzehn Kellner, Köche und Geschirrwascher entlassen.

Die Pflichten der Geschäftsleute.

Franklin K. Lane, der Sekretär des Innern, legte bei einem gestern Abend im City Club abgehaltenen Festessen den Vertretern der Geschäftswelt die Pflichten dar, welche diese zu erfüllen haben, damit die Ver. Staaten in diesem Kriege den Sieg davontragen. Er führte aus, daß der Krieg länger dauern werde als man angenommen habe, und daß vielleicht alle Hilfskräfte des Landes aufgeboten werden müßten, daß aber an dem Ausgang nicht gezweifelt werden könne. „Deutschland könnte sogar Calais und Paris erobern", sagte er, „es wird doch geschlagen werden. Um zu siegen, müßte es sich die Herrschaft über die Meere erringen, was ganz unmöglich ist. Würde es auf dem Lande den Sieg davontragen, so würde es ökonomisch zu Grunde gehen, weil es vom Seehandel ausgeschlossen ist."

Sekretär Lane ist der Gast des Herrn F. S. Peabody, des Hilfsdirektors des Büros für Minenwesen.

Das Mittagschläfchen.

Dachdecker muß von Feuerwehr aus luftiger Höhe geholt werden.

Der 28 Jahre alte Dachdecker Frank Kapschinski, 1728 West 18. Str., war gestern Nachmittag auf dem Dach eines 60 Fuß hohen Gebäudes an Wood und West 18. Straße in seinem Berufe tätig, unterstützt von seinem „Stift". Diesen schickte er, um neues Material zu holen, nach unten, und die willkommene Pause in der Arbeit benützte er zu einem kleinen Nickchen. Fataler Weise hatte er sich aber dazu einen so gefährlichen Platz ganz am Rande des Daches ausgesucht, daß man ihn nicht zu wecken wagte, da die kleinste unvorsichtige Bewegung ihn unhaltbar hätte in die Tiefe stürzen lassen. Guter Rat war teuer, bis endlich ein erfinderischer Kopf auf den Ausweg verfiel, die Feuerwehr zu Hilfe zu rufen. Ein paar Löschmänner schlichen dann auch vorsichtig auf dem Dache bis zu dem Schläfer heran, luden ihn huckepack auf und schleppten ihn dergestalt auf die terra firma. Kapschinski hatte von seiner unfreiwilligen Reise nichts gemerkt und schnarchte unentwegt weiter. Da der Argwohn nahelag, daß sein süßer Schlummer zu größtem Teil auf einen einen allzu reichlichen Frühschoppen zurückzuführen sei, so lochte die Polizei ihn unter der Anklage auf unordentliches Benehmen ein.

Während manch einer sein Leben gibt— was gebt Ihr?

— Denkt eine Minute nach

Der ganze Red Croß Kriegsfonds ist für die Linderung der Kriegsleiden bestimmt.

Briefkasten.

Rev. J. P. — Wir haben vorher eine diesbezügliche Anfrage nicht erhalten. Es erschien früher eine deutsche Zeitung in der Stadt Mexiko, wir wissen aber nicht, ob sie noch erscheint und ob sie nach den Ver. Staaten geschickt werden darf. Wenn Sie „German Paper, Mexico City, Mexico", adressiren, so wird der Brief wohl ankommen, falls das Blatt noch existirt.

V. W. — Es ist vor wenigen Tagen vom Kongreß ein neues Gesetz mit Bezug auf die Naturalisirung von feindlichen Ausländern erlassen worden. Der hiesigen Bundesbehörde sind vorläufig nur die Bestimmungen mitgeteilt worden, die auf Soldaten oder Matrosen Bezug haben, sie erwartet aber, auch die nötigen Instruktionen hinsichtlich einzubürgernder Zivilisten demnächst von Washington zu erhalten. Sobald dies der Fall ist, werden Sie alles Nähere im lokalen Teil der „Abendpost" veröffentlicht finden.

J. G. — Der einzige Rat, den wir Ihnen geben können, besteht darin, sich unverweilt an das schwedische Konsulat, 108 S. La Salle Str., Zimmer 402, zu wenden, das während des Krieges die österreich-ungarischen Interessen vertritt.

J. H. S. — Es gibt keine freie Anstalt, in welcher Sie sich zur Schonung Ihres verstauchten Fußes aufhalten können.

Frau Ch. H. — Derartige Rundfragen können im Briefkasten nicht veranstaltet werden. Derartige Anstalten sind: Bethlehem Day Nursery, 235 W. 53. Str., Christopher House Day Nursery, 1616 Fullerton Ave., Helen Day Nursery, 702 Barber Str., St. Marys Day Nursery, 656 W. 44. Str.

Stetige Leserin. — Sie können nicht verhindern, daß das Mädchen Ihren Mann auf Grund einer Vaterschaftsklage verhaften läßt. Das Gericht wird ihn dann zur Zahlung von Nährgeld verurteilen, falls das zu erwartende Kind am Leben bleibt. Bestraft kann Ihr Mann weiter nicht werden. — Wenn Ihr Mann droht, Sie in's Irrenhaus zu bringen, so wird er ausfinden, daß dies nicht so leicht geht. Am besten ist es, wenn Sie sich an den Gerichtshof für häusliche Wirren (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle an Randolph und La Salle Str. wenden, das Ihrem Herrn Gemahl schon den Kopf zurechtsetzen wird.

Alter Leser. — Wenn ein Ehemann (oder eine Ehefrau) seinen Trauschein vernichtet und sich dann frischweg wieder verheiratet, so macht er sich der Doppelehe schuldig und kann dafür ins Zuchthaus gesteckt werden. — Daß die Frau den Namen ihres Gatten weiterführt, nachdem sie ihn verlassen hat, ist nicht strafbar. Daß sie „auf seinen Namen stimmt", ist überhaupt unmöglich, da jede Frau, die stimmen will, vorher in der Wählerliste registrirt sein muß und die Wahlbeamten keine Frau als Mann darin eintragen.

N. B. — Wenn der Mieter den Mietszins nicht bezahlt, so können Sie ihm monatliche Kündigung geben. Zieht er dann noch nicht aus, so können Sie im Stadtgericht klagbar werden und ihn hinaussetzen lassen. — Daß er seinen Küchenofen hinstellt, wo er will, und daß er Nägel in die Wand schlägt, können Sie dem Mieter nicht verbieten, ausgenommen es ist im Mietskontrakt ausbedungen, daß er dies nicht tun darf.

W. F. — Auch wenn ein Deutscher schon im Besitze des „ersten Papiers" ist, wird er als feindlicher Ausländer betrachtet und behandelt.

J. W. — Kohle wird in Luxemburg nicht gefördert, dagegen wurden dort nach den letzten uns zu Gebote stehenden statistischen Angaben in einem Jahre in 76 Gruben 5,130,069 Tonnen Eisenerz gefördert und in 8 Hüttenwerken 1,080,306 Tonnen Roheisen erzeugt.

Hermann F. — Daß die deutsche Regierung dieses Geld beschlagnahmen kann, ist zweifellos, ob sie es tun wird, eine Frage, die wir nicht beantworten können.

Ad. M. — Wir können Ihnen dies jetzt, nach beinahe vier Jahren, nicht mehr sagen.

Hugo. — Gewiß können Sie auch in Waukegan eine Heiratslizens erwirken.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Straße, Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser. — Ein Schuldschein kann innerhalb der zehn Jahre, die dem Fälligkeitstermin folgen, eingeklagt werden.

J. B. — Wer eine Frau im Auslande hat und hier nochmals heiratet, kann wegen Doppelehe ins Zuchthaus geschickt werden.

A. B. — Wenn der Vater des Kindes früher vom Gericht angewiesen worden ist, für dessen Unterhalt jährlich eine bestimmte Summe eine bestimmte Zeit hindurch zu zahlen, so muß er diese Zahlungen auch dann einhalten, wenn sich die Mutter verheiratet. Wurde aber keine Vaterschaftsklage gegen den Betreffenden angestrengt und hat er die Zahlungen bislang aus freien Stücken geleistet, d. h. nicht auf Grund eines richterlichen Befehles, so können Sie jetzt keine gerichtlichen Schritte mehr gegen ihn unternehmen, um ihn zur Zahlung von Nährgeld zu zwingen. Eine solche Klage muß spätestens zwei Jahre nach der Geburt des betr. Kindes anhängig gemacht werden.

G. G. — Es gibt in Chicago keine Zigeunerkolonie. — Die Rundreise kostet rund $2.90. Sie können mit der Hochbahn aber nur bis Evanston fahren, dort müssen Sie auf die elektrische Landbahn umsteigen.

B. Z. — Schnaps darf nur von behördlich dazu lizensirten Destillerien gebrannt werden.

A. A. — Von einem Weinhändler wird uns mitgeteilt, daß sich der Wein genießbar machen läßt, wenn man Salizylsäure in 80% Alkohol auflöst und sie in einem feinen Strahle in den stark zu bewegenden Wein gießt. Sobald er klar und frei von Nebengeschmack ist, sollte er dann auf Flaschen gezogen werden. Eine Garantie für die Wirksamkeit dieses Verfahrens können wir aber nicht übernehmen.

— Zarter Kochlöffelwink. — Köchin (den folgenden Tag nach ihrem Eintritt): „Gnä' Frau, ich bin öfters ein bischen hitzig, und wenn ich hitzig bin, da kann ich recht grob sein; aber das braucht Sie nicht zu geniren — mit einem kleinen Geschenk können Sie mich jedesmal gleich wieder gut machen!"

Gebt nicht dem „Spring Fever" Schuld an jenem Gefühl der Erschöpfung.

Euer Blut bedarf gerade jetzt einer gründlichen Reinigung.

Mit dem Nahen des Frühlings beginnen die Unreinigkeiten, die sich während des Winters im Organismus angesammelt haben, den Blutumlauf zum Stocken zu bringen, eine allgemeine Mattigkeit und geschwächten Zustand verursachend, der allgemein als „Spring fever" bekannt ist.

Die ersten Symptome sind gewöhnlich ein Verlust des Appetits, worauf ein allmäliges Erschlaffen der Energie folgt; der Organismus wird Tag für Tag schwächer, bis Ihr Euch am Rande eines Zusammenbruches fühlt, Kinder sind gerade in dieser Jahreszeit launisch und reizbar und werden schwach und träge.

Dieser ganze Zustand ist nur das Resultat von Unreinigkeiten im Blute, die sich angehäuft haben und sich mit dem Wechsel der Jahreszeiten fühlbarer machen. Sie zeigen, daß die Natur der Beihilfe bedarf, indem man mit dem Organismus ein allgemeines Reinmachen vornimmt.

Ein Jeder hat gerade jetzt ein paar Flaschen S. S. S., des großen vegetabilischen Blutreinigungsmittels, nötig, um sein Blut zu klären und von Unreinigkeiten zu befreien. Es ist gut für die Kinder, denn es gibt ihnen neue Stärke und setzt ihren Organismus in Stand, daß er im Sommer den vielen herrschenden Krankheiten besser widerstehen kann. Es verbessert den Appetit und verleiht Alt und Jung neue Stärke und Lebenskraft.

Vollständige Auskunft und wertvolle Literatur kann man erhalten, indem man an Swift Specific Co., 440 Swift Laboratory, Atlanta, Ga., schreibt.

Anzeige

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Habt Ihr ein Versprechen unterzeichnet, unseren Soldaten mit Kriegs-Sparmarken zu helfen? Eure letzte Gelegenheit heute. Bude, Hauptfloor.

Ein großes Wertegeben-Ereigniß in Männer-Kleidern ist für Samstag arrangirt

Hunderte der besten Werte in unserem Laden in den berühmten Kirschbaum Anzügen wurden herabgesetzt und werden in zwei Partien offerirt zu $20 und $30

$25 Kirschbaum Anzüge in diesem Verkauf zu $20

Sie umfassen Cassimeres, Cheviots, Tweeds und Velours, in hellen und dunklen Mustern; Modelle für Jünglinge, junge Männer und Männer. Ihr findet Frühjahr- und Sommer-Anzüge und solche für das ganze Jahr herum in diesem Verkauf, ebenso jede Größe, selbst der große Mann, welcher korpulente Größen bis 50 trägt, kann ausgestattet werden. Diese $25.00 „Kirschbaum" Anzüge — viele sind ganz bedeutend mehr wert — zum Verkauf Samstag zu **$20**

$35, $40 und $45 Kirschbaum Anzüge zu $30

Alle die feinsten $35, $40 und $45 Anzüge von „Kirschbaum" Fabrikat sind in dieser Partie eingeschlossen. Hier findet Ihr die besten Worsteds in Mischungen und Streifen; feinste blaue ganzwollene Serge-Anzüge; auch Velours, Cassimeres, Cheviots und Tweeds. Die berühmten „Youngfelo" Modelle sind hier, die American und die Knickerbocker— auch die Wall Street u. 5. Avenue Modelle für die sich mehr konservativ Kleidenden. Auswahl von $35, $40 und $45 „Kirschbaum" Anzügen Samstag zu **$30**

Jünglings-Anzüge zu $9.85

128 einzelne Jünglings-Anzüge, Größen nur bis 36; hier ist Gelegenheit, den Knaben mit seinem ersten langen Hosenanzug zu großer Ersparniß auszustatten; diese Anzüge sind von $12.95 u. $15 f. Samstag reduzirt **9.85**

Verkauf von Anzügen zu $14.85

Hier sind Frühjahr- und Sommeranzüge für Männer und junge Männer, helle und dunkle Muster; hübsche Fassons für Jünglinge u. junge Männer u. konservative Fassons f. Männer, auch Golf- u. 2-Stücke Outing Anzüge für Samstag, wert bis $20, zu........ **14.85**

Verkauf von Khaki-Hosen — jede Größe für Männer und Jünglinge; bis zu 50 Taillemaß; absolute $2 Werte, soweit diese 860 Paare reichen, die Auswahl zu **1.50**

Gestreifte Worsted-Hosen — Sehr stark für Arbeit im Freien gemacht — alle Größen bis 42 vorhanden — auch waschbare Crash- und andere Hosen — zu nur **1.98**

Extra—Zwei Tische mit Männer- u. Jünglings-Hosen; Größ. nur bis 42; große Auswahl heller u. dunkler Muster; jedes Paar ein $3.00 Wert; viele sind $3.50 wert; Samstag zu **2.69**

Extra—„Kingly" Hosen, in gestreiften Worsteds und Mischungen, und Hosen aus Suitings; große Auswahl von hellen und dunklen Mustern; alle Größen— Werte bis $5; zu **3.95**

Extra—Spez. Partie blaue Serge-Hosen, reinwoll. und echtfarbig; nur 200 Paar, aber alle Größen. Diese sind 5.50 Wte. bei den heutigen Kosten der Stoffe — soweit sie reichen, Samst., **4.45**

Aus deutschen Kreisen.

Skatkongreß. — Hilfsvereins-Jubiläum. — Goldene Hochzeitsfeiern. — Zeitung stellt auf unbestimmte Zeit ihr Erscheinen ein. — Todesfälle.

Milwaukee, Wis. — Der Tod hat zwei langjährige Bewohner unserer Stadt, von deutscher Abstammung, dahingerafft: Dr. Louis Frank, vor 61 Jahren hier geboren — seine Eltern waren aus Deutschland eingewandert, — ließ sich, nach einem zweijährigen Studienaufenthalt in Europa im Jahre 1880 hier als Arzt nieder und gehörte mehreren medizinischen Fachgenossenschaften an; auch in literarischen und musikalischen Kreisen spielte er eine hervorragende Rolle, so schrieb er eine Geschichte unserer ersten deutschen Ansiedler und war fünf Jahre Präsident des Milwaukee Musikvereins, wie er auch selbst als Komponist sich gern betätigte. — Im Alter von 90 Jahren starb die in Vereins- und Gesellschaftskreisen der Stadt wohlbekannte Frau Wilhelmine Paeschke, die mit ihrem 1892 verstorbenen Gatten zu den ersten deutschen Ansiedlern Milwaukees gehörte. Sie stammte aus Sachsen, und als sie 1850 mit den Ihrigen hierherkam, mußten sie sich erst da, wo man heute „mitten in der Stadt ist", aus dem Urwald heraus eine Farm schaffen. Gesellig und geistig interessirt gehörte sie zu den Gründern der West Hill Schule, der Vorläuferin der deutsch-englischen Akademie. Es überlebten sie 4 Kinder, 14 Enkel und 21 Urenkel.

Am 15. und 16. Juni wird der 21. Kongreß der nordamerikanischen Skatliga hier in der großen Ausstellungshalle auf dem Gelände der Staatsausstellung abgehalten werden.

Cincinnati, O. — Im Herbst feiert das St. Marienhospital das goldene Jubiläum seines Hilfsvereins, des St. Elisabethvereins, der vor 50 Jahren gegründet wurde, um das Marienhospital finanziell zu stärken, das im Jahre 1853 schon von einigen Schwestern vom heil. Franziskus aus dem Mutterhause zu Aachen in's Leben gerufen worden war. Das erste Hospital wurde 1859 eingeweiht, 1867 vergrößert und 1875 gänzlich restaurirt.

Bei der Schlußfeier der Krankenwärterinnen-Schule des Bethania-Hospitals in der Methodistenkirche erhielten 17 junge Damen ihre Diplome als Pflegerinnen.

Der Deutsche Klub veranstaltete in der Zentral-Turnhalle eine musikalisch-deklamatorische Feier, die sich eines so gut wie ausverkauften Hauses erfreute und den vortragenden Künstlern reichen Beifall eintrug.

Detroit, Mich. — Oskar Reibel, seit 29 Jahren Mitglied und zuletzt Hauptmann der hiesigen Feuerwehr, ist im Alter von 52 Jahren an Verletzungen gestorben, die er bei der Bekämpfung eines Feuers sich zugezogen hatte.

Monroe, Mich. — Der im Juni hier tagenden Konvention des Arbeiterbundes soll der Antrag vorgelegt werden, in Zukunft in allen Vereinsversammlungen die englische Sprache zu gebrauchen.

New York, N. Y. — In einer Erwiderung auf eine Anfrage bezüglich des deutschen Unterrichts in den Volksschulen äußerte Dr. William Ettinger, der neue Superintendent der städtischen Schulen sich dahin, daß den Schülern, welche einmal das Studium des Deutschen aufgenommen haben, die Möglichkeit gegeben werden sollte, weiter zu studiren. Für die kommerzielle Zukunft sei für die Schüler die französische und spanische Sprache am nötigsten.

Union Hill, N. J. — Ferdinand Nagel, einer der Oberammergauer, der vor etwa neun Jahren mit dem Berchtesgadener Bauern-Ensemble als erster Liebhaber herüberkam und einer der besten Schuhplattltänzer war, der seit Kriegsausbruch eine Wirtschaft betrieb und den sehnlichsten Wunsch hatte, nach Bayern zurückkehren zu können, ist einem Schlaganfall erlegen.

Hoboken, N. J. — Eine Anzahl Straßen mit deutschen Namen sollen umgetauft und womöglich auch die Fährboote Hamburg und Bremen der Lackawanna-Bahn mit neuen Namen versehen werden. Das Vigilantenkomite will auch darauf hinarbeiten, daß die Bewohner der Stadt sich der deutschen Sprache in der Unterhaltung enthalten.

Newark, N. J. — Zwei Ehepaare, William Wegener und Frau, und Friedrich Schill und Frau feierten unlängst im Kreise ihrer Familien und Vereinsbrüder und -Schwestern das Fest der goldenen Hochzeit.

Lincoln, Nebr. — Die Affäre Allenbach, die seiner Zeit unliebsames Aufsehen erregte, ist nun dadurch zu Ende gekommen, daß Pastor Allenbach, ein prominentes Mitglied der Missouri-Synode, in einer Erklärung die Veröffentlichung probeutscher Zeitungsartikel zur Zeit von Amerikas Neutralität bedauert und sein Mißfallen über die augenscheinliche Doppelzüngigkeit der politischen und militärischen Führer Deutschlands ausspricht.

San Franzisko, Kal.—Der Staatskommissär für Sekundärschulen wird der staatlichen Erziehungsbehörde vorschlagen, in allen 309 Hochschulen in Kalifornien während des Krieges den deutschen Unterricht vollkommen aufzuheben.

Der seit 66 Jahren — seit 1853— hier als Tageszeitung in deutscher Sprache erscheinende „California Demokrat" hat sich freiwillig dazu entschlossen, bis zum Friedensschluß sein Erscheinen einzustellen. Am Sonntag, d. 12. Mai, erschien er bis auf Weiteres zum letzten Mal.

Die Wittwe des im Jahre 1893 verstorbenen Präsidenten der deutschen Spar- und Leihbank, Frau Sophie Goettig, langjähriges Mitglied des Direktoriums des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins und mehreer Wohltätigkeitsanstalten, 1843 in Ostpreußen geboren, ist in Bayside, N. Y., gestorben, wo sie die letzten Jahre meistens bei ihrer Tochter gelebt hatte.

Great Falls, Mon. — Die hiesige Bismarck-Loge vom Orden der Hermanns-Söhne beschloß ihren Namen in Great Falls Loge Nr. 1 umzuändern und die Geschäfte sowohl wie die Ritualien in der englischen Sprache zu führen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Leset die „Sonntagpost".

"A." or Subscribers' Switchboard

"B." or Trunking Switchboard

Es bedarf zweier Telephonistinnen, um eine jede Telephonbotschaft zu handhaben

In jedem großstädtischen Telephon-Amt befinden sich zwei Schaltbretter, das „A" Brett und das „B" Brett.

Aufrufe gehen von der Office durch das „A" Brett aus an alle Offices in der Stadt. Aufrufe gelangen an die Office durch das „B" Brett von allen Offices in der Stadt.

Es gibt Linien, die man „Trunks" heißt, welche das „A" Brett in jeder Office mit den „B" Schaltbrettern in allen Offices verbinden.

Wenn ein Subskribent eine Telephonnummer aufruft, antwortet eine Telephonistin an dem „A" Schaltbrett und übermittelt den Aufruf an eine Telephonistin an dem „B" Schaltbrett in dem aufgerufenen Amt. Die Telephonistin an dem „B" Schaltbrett stellt die Verbindung her mit der gewünschten Nummer, wenn die Letztere unbeschäftigt ist.

Dadurch wird man verstehen, daß in größeren Plätzen jeder Telephonaufruf von zwei Telephonistinnen gehandhabt wird.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Zum Fall Richberg.

Aldermen ändern Ordinanz betreffs Anstellung von Sonderanwälten.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht empfahl gestern die Annahme einer Ordinanz, welche Donald R. Richberg, den bisherigen städtischen Sonderanwalt für den Prozeß gegen die Gasgesellschaft, zum ausschließlichen Vertreter der Stadt in dem Prozeß ernennt und den Korporationsanwalt anweist, sich nicht in den Prozeß zu mischen. Außerdem hebt die Maßregel alle gegenteiligen Bestimmungen anderer städtischer Ordianzen auf. Die Ordinanz war nötig, um den Einwänden des Korporationsanwalts zu begegnen, daß der Stadtrat durch einen Beschlußantrag nicht die Ordinanz aufheben könne, welche die Beschäftigung von Sonderanwälten ohne seine Genehmigung verbietet.

Vor dem Ausschuß fanden sich Vertreter der Chicago Postal Pneumatic Tube Co. ein, deren Anlage von der Bundesregierung erworben werden soll. Sie verlangten, daß aus ihrer Gerechtsame die Bestimmung gestrichen werde, daß die Anlage im Jahr 1923 an die Stadt fallen solle. Sie erklärten, die Regierung habe ihnen $600,000 angeboten, doch könnten sie mehr für ihre Anlage erhalten, wenn die Bestimmung gestrichen werde. Der Ausschuß beauftragte den Stadtkämmerer und den Kommissär für öffentlichen Dienst, eine Abschätzung des Werts der Anlage vorzunehmen.

— Neuer Beruf. — Baron: „Womit ich meinen Unterhalt verdienen will? Das ist sehr einfach, Herr Graf. Sie wissen, ich bin in den ersten Kreisen der Residenz bekannt, und da lasse ich mich von einem Modewaarengeschäft engagiren. Zur besuchtesten Stunde bin ich anwesend, und so lange mich die Damen sehen, geniren sie sich, zu handeln!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „The King".
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Lord and Lady Algy".
Illinois. — „Yours Truly".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Inside the Lines".
Powers'. — „Sick-a-Bed".
Palace. — „Doing Our Bit".
Princeß. — „Over There".
Studebaker.—„Odds and Ends of 1917".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hillman's.

Verlangt: Männer für Porterarbeit; Tag- oder Nachtarbeit; bester Lohn an State Str. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor. State und Washington Str. frsason

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit. Abendpost, 225 W. Washington Straße. 6mai*X

Verlangt: Cabinet Maker, erfahren in Reparaturen an Möbeln. Muß erstklassig sein. Stetige Arbeit. A. H. Smith & Son., 1132 Sherman Ave., Evanston. Phone: Evanston 176. fr—son

Verlangt: 50 Eisenarbeiter und Helfer; erster Klasse Lohn und stetige Arbeit. 119 N. Sheldon Str. midofr

Verlangt: Label Junge und Lehrling in Wholesale Bäckerei. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 North Wells Straße. midofr

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten und etwas „bartenden" kann. Guter Lohn. 1982 Clybourn Ave., Ecke Racine. dofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Kaffeekuchen und Rolls. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Starker, geschickter Mann für alle Arbeiten, sowie ein Mann, der mit Möbelschreiner-Werkzeugen umgehen kann. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter. Garden City Wrecking Co., Loomis und 47. Straße. frsa

Verlangt: Junge Männer für Order Filling, Einpacken und Checking in Wholesale Drogengeschäft; solche mit Erfahrung vorgezogen; gute Gelegenheit für Beförderung. Adr.: M. 1927 Abendpost.

Verlangt: Basket und Reed Arbeiter. Stetige Stellung; guter Lohn zum Anfang. Adler-Jones Co., 833 S. Market Str., nahe Van Buren. frson

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit; junger Mann bevorzugt, der Erfahrung an Drill Preß Arbeit hat; stetige Stellung und guter Lohn; bei einem wachsenden Geschäft. Nachzufragen: Diamond State Fiber Co., 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston. mi—son

Verlangt: Aelterer Mann als Door Man und für leichte Arbeit im Gebäude. Ziehe einen Mann ohne Heim vor. Schönes möblirtes Zimmer im Gebäude. Muß gute Referenzen haben. Adr.: M 1926 Abendpost. frsa

Verlangt: Möbelschreiner, Maschinenhände, Finishers, Glaziers und Packer. Stetige Arbeit, guter Lohn. C. F. Kade Fixture & Show Case Co., Plymouth, Wis. frsasomo

Verlangt: Aeltlicher Mann, 40 bis 50, um sich in Fabrik nützlich zu machen. Fragt nach Mr. Frech, 19 W. Randolph Str. John Kranz. frsa

Verlangt: Erfahrener Nacht-Janitor, zwischen 40 und 45 Jahren, stetig und nüchtern; muß gute Referenzen beibringen. Great Western Laundry Co., 2139 West Madison Str.

Verlangt: Automobil Schmied und Helfer; nur erster Klasse. The Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Automobil Body Builder, Color Varnish Mann und Finisher; nur erster Klasse. The Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Avenue. frsason

Verlangt: Ein williger, arbeitsamer junger Mann. The Empire Sponging Co., 108 North Jefferson Str.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. Nachzufragen 155 Wendell Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Hausarbeit, gutes Gehalt, stetige Stellung. Vorzusprechen zwischen 12 und 2 Uhr Nachm. Fragt nach Mr. Spagat. Green Mill Garden, 4800 Broadway.

Verlangt: Porter für Roadhaus, Lohn $10 die Woche, Kost und Zimmer. Irving Park Blvd. Car bis Dunning und Bus zum White House, Schiller Park, Ill. Telephon Schiller Park 26.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte mechanische Arbeit und Shop Ordnung. $12 zum Anfang. Red Croß Filter Co., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Guter Stallmann. Eich's Dairy Co., 3509 N. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Männer für Pelzfabrik. Wertheimer & Co., 2300 Diversey Ave. do—sa

Verlangt: Plumber. 4436 Greenview Ave., hinten. dofr

Verlangt: Junge bei Florist. 929 E. 43. Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann; gebt Erfahrung an. Adr.: Z 973 Abendpost. dofr

Verlangt: 5 Bäcker. 1850 N. Robey Straße. dofr

Verlangt: Bartender. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Brotbäcker, kommt fertig zur Arbeit. 6010 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge um in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 500 Van Buren Str. dofr

Verlangt: Koch und Lunchmann. 454 So. State Str. dofr

Verlangt: Verheirateter Janitor. Nachzufragen in Real Estate Office 730 N. State Str. dofr

Verlangt: Butcher, Storetenden und allgemeine Arbeit. 4425 Montrose Ave. dfrsa

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, Arbeit bis zum November; freie Kost; guter Lohn. Kommt nach 110 No. 3. Str., Watertown, Wis. Reichenbach Drainage Co. 12mai1wX

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn für den rechten Mann. 1537 W. Grand Ave. mi—sa

Verlangt: Painters an Automobil-Arbeit. 59 Ost 20. Straße. 15mai1wX

Verlangt: Carriage-Trimmers an Automobilarbeit. 59 Ost 20. Straße. 15mai1wX

Verlangt: Erfahrener Waiter. 3432 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Off Pressers.

Verlangt: 25 Off Pressers an Ueberziehern und Sack Coats. Höchste Löhne werden bezahlt; stetige Arbeit; angenehme Arbeitsbedingungen.

B. Kuppenheimer & Co.,
22. und Western Avenue.

Verlangt: Starke junge Männer in verschiedenen Departements; guter Lohn und permanente Stellen mit ausgezeichneter Gelegenheit für Beförderung; Lohn $15 die Woche zu Anfang. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.

Verlangt: Verkäufer für Hüte und Ausstattungswaaren. Nachzufragen bei der Cooper Clothing Co., Ecke Lincoln und Belmont Avenue.

Verlangt: Mann als Cleaner in Engineroom; guter Lohn. Nachzufragen Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Painters und Paperhangers, Union. 507 Center Str. frsamo

Verlangt: Guter Schuhmacher. 1335 N. Kildare Ave. frsa

Verlangt: Männer an Carpets. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Cleaner. 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, ein Ford zu fahren und Bestellungen für Cleaning anzunehmen. 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, um in Bäckerei zu arbeiten, von 6 bis 12 Morgens. 2058 Roscoe Straße.

Verlangt: Junge oder junger Mann für Porterarbeit. Adr.: Z 981 Abendpost. frsaso

Verlangt: Ein Holzarbeiter, derselbe muß schon an Maschinen gearbeitet haben; guter Lohn; beständige Arbeit. American Peel Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Teamster für Barrel Wagen. — 1050 West Kinzie Str. frsa

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. J. A. Barry, 63 E. Randolph Straße. frsa

Verlangt: Bartender und Porter. 832 West Randolph Str.

Verlangt: Porter für Fabrikarbeit: Lohn $15 wöchentlich für die richtige Person. Excelsior Coat Pad Co., 314 S. Canal Straße.

Verlangt: Janitor. J. C. Birck, 4410 So. State Str. frsa

Verlangt: Guter Mann als Saloon-Porter. 2150 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Mann um im Restaurant beim Aufwarten mitzuhelfen; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 21 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Küchenarbeit; $13 die Woche. 926 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Tinners und Helpers; guter Lohn und stetige Arbeit. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 1932 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Erfahrene Jungens in Bäckerei. 3911 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Bushelman. 4529 North Western Avenue. frsa

Verlangt: Mann in mittlerem Alter für allgemeine englische Officearbeit, Buchführer und Typist; gute Aussicht für passenden Mann; Auskunft in Englisch; Alter, Erfahrung und Lohn. Adr.: M 1915 Abendpost. frsa

Verlangt: Janitor Helper, $30 monatlich, Zimmer und Board. 403 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Arbeiter für Livery Yards; Lohn jeden Abend ausbezahlt. Theo. Fathainer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. frsason

Verlangt: Bäcker, Helper, an Brot und Cakes. 310 E. 35. Straße.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann, sich im Haus und Hof nützlich zu machen. Gutes Heim. $3 die Woche. 4200 N. St. Louis Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes und Biscuits. Nachzufragen: 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Tinners und Helpers, guter Lohn, stetige Arbeit. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für Arbeit im Saloon. 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard. frsa

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, die das Maschinistenhandwerk erlernen möchten. Beste Gelegenheit, um ein gründlich geschulter Mechaniker zu werden. Eltern sollen mitkommen. Magant Button Supply Co., 118 S. Clinton Straße, sechster Floor. frsa

Verlangt: Junge von 15 Jahren als Laufbursche, $6 zum Anfang. 118 S. Clinton Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Shippingroom, $10 Anfangslohn. Magant Button Supply Co., 118 S. Clinton Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $9 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Schlogl, 39 N. Wells Str., oben. dofrsa

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Kaffeekuchen, zum Aushelfen für Freitag Nachts. — Vorzusprechen 1044 Leland Ave. dofr

Verlangt: Verheirateter Mann, um Pferde in Leibstall zu putzen, $60 per Monat und elegantes Flat frei. 3421 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls, Tagarbeit. Nachzufragen 1618 Sherman Ave., Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger Cabinetmaker. 1004 W. North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter. Guter Lohn, Zimmer und Board. Nachzufragen bei Millers, 5100 Broadway. dofr

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave., Phone New Castle 547. dofr

Verlangt: Wagenmacher an Reparaturen. — stetige Arbeit. 1423 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Junge in Apotheke; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 6302 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Wet Cleaner. J. C. Birck, 4410 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Painter und Calciminer, Union. 1537 Grace Str. dofr

Verlangt: Ein Junge oder ein älterer Mann, in einer Bäckerei mitzuhelfen; guter Lohn. 4355 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Holzbearbeiter an Wagenarbeit. 4192 Emerald Ave. midofr

Verlangt: Automobil Wascher. 4188 Union Ave. midofr

Verlangt: Verheirateter Mann für allgemeine Arbeit; freie Wohnung, guter Lohn für die rechte Person. — R. Schefflers Grünhaus, Wheaton, Ill. 14mi1wX

Verlangt: Aelterer Mann, ein wenig im Store zu helfen, einer der gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1847 Ashland Ave., Evanston. mifrson

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4306 Armitage Avenue. dofr

Verlangt: Guter Mann um Flaschen zu waschen und für allgemeine Arbeit in einem Soda Wassergeschäft. 4217 West 12. Str. midofr

Verlangt: Guter, fleißiger, ehrlicher Saloonporter; muß Zeugnisse haben. 2075 Lincoln Avenue. 15maiX*

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei und auch von Strickmaschinen verstehen; guter Lohn, bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. 11mai2wX

Verlangt: Gute Schreiner und Finishers, welche Lust haben, sich heimatlich in Niles, Mich., anzusiedeln. Wir haben stetige Arbeit. 35c bis 40c pro Stunde. Original Cabinet Co., Niles, Mich. 14mai1wX

Verlangt: Schneider an Kundenarbeit, Hosenmacher und Rockmacher. 464 W. 26. Straße. 14mi1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Optiker zum Schleifen und Poliren photographischer und Fernrohr-Objektive, Prißmeten etc.; solche, die nach genauen Dicken und Probeglas arbeiten können, bevorzugt; guter Lohn und ständige Arbeit; Government Work. Graf Lens Corporation, South Bend, Ind. frsason

Verlangt: Maschinist, Drehbankarbeiter. — Magant Button Supply Co., 118 S. Clinton Straße, 6. Floor. frsa

Verlangt: Hilfs-Engineer, der bewandert ist mit Laundry-Maschinerie und Pipe Fitting; kein Feuern. Gebt Alter und Lohnansprüche unter Adr.: N 1076 Abendpost.

Verlangt: Helfer für Baueisen-Shop. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Avenue. 17mi*X

Verlangt: Junger Mann um Painter zu helfen; einer mit etwas Erfahrung. Adr.: N 1075 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer für Arbeit in Gärberei; Lohn im Verhältniß zur Fähigkeit. Wilder & Co., 1038 Crosby Str. frsason

Verlangt: Zwei Männer für Milch Depot. 2121 Orchard Str. frsa

Verlangt: Arbeiter für Sewer Arbeit; am Samstag fertig zur Arbeit vorzusprechen. 3725 North Lawndale Ave.

Verlangt: Junge um Groceries abzuliefern. 3711 No. Halsted Str. frsa

Verlangt: Stallmann. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 13mai1wX

Verlangt: Arbeiter um Fußböden zu fegen und in einer Möbelfabrik mitzuhelfen; guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen in Fabrik, 2817 No. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; guter Lohn. 2907 Archer Ave. frsa

Verlangt: Porter. Edelweiß Cafe und Hungarian Restaurant, 835 West North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern in Michigan zu arbeiten; Lohn $24 per Acre und wir bezahlen Eure Reise von Eurer Wohnung bis nach der Farm und liefern Euch ein gutes Haus und einen Garten frei. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, sehet unseren Repräsentanten in 1764 Larrabee Str. zu irgend einer Zeit, und Sonntags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Wir beabsichtigen, diese Leute am Mittwoch direkt zu befördern. Independent Sugar Co., Marine City, Mich. 15mai1wX

Gute Gelegenheit für Familien, um Farmarbeit zu verrichten, sowie für ledige Männer; guter Lohn, Haus, Garten und Transportation frei vom Heim bis zum Arbeitsplatz. Wegen näherer Auskunft spreche man vor bei Mr. Lang, 1815 Howe Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben in Michigan zu arbeiten; $24 per Acre, Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei L. Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Abends. Michigan Sugar Co., L. B. Fuller, Saginaw, Michigan. 15mai1wX

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien zur Bearbeitung von Zuckerrüben in Illinois und Wisconsin. Freie Reise dahin und zurück im Herbst. Freies Haus und Brennmaterial, $24 per Acre bezahlt. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. Zu erfragen: Northwestern Labor Agency, 569 W. Madison Str., 2. Floor. (Keine Gebühren). Tel.: Main 5074. 17mai1wX

Verlangt: 10 Familien oder ledige Männer, um im Staat Minnesota Zuckerrüben zu kultiviren. Wir bezahlen $24 per Acre, Reise, Wohnung und Garten frei. Sie können gleich abreisen. Vorzusprechen bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Avenue. mi—son

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Kompetenter Buchhalter, Korrespondent, langjährige Erfahrung, gute Empfehlungen, sucht sofortige Anstellung $100 Monatsgehalt. Adr.: P 1645 Abendpost. 17mai1w

Gesucht: Erste Hand Cake- oder Brot-Bäcker sucht stetige Stelle. Tagarbeit. 5153 Bishop Str., Yards 6607. frsa

Gesucht: Deutscher erfahrener Saloonporter, 39, ledig, absolut nüchtern und zuverlässig, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: P 1646 Abendpost.

Gesucht: Junger, ehrlicher, reiner, flinker Porter und Bartender, guter Mixer, genießt keine Getränke oder Tabak, wünscht Arbeit in reinem Platz; Nordseite oder Loop; bitte Lohnangabe; ist noch in Stellung. Adr.: N 1074 Abendpost.

Gesucht: Deutscher wünscht stetigen Platz als Painter-Helfer. Czarnikow, Tel. Lincoln 1674. dofr

Gesucht: Aelterer Brot- und Roll-Bäcker sucht Arbeit. 2925 N. Racine Ave. J. Steiner. dofrsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung, auch als Bartender. 2248 N. Halsted Str., 1. Flat. C. Luebke. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Arbeit in Fabrik; $8 zu Anfang. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Sofort, 20 Mädchen mit oder ohne Erfahrung für eine moderne sanitäre Laundry. Irving Park Laundry Co., 4905 Irving Park Blvd. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen, um am Tisch aufzuwarten; kurze Nachmittags- oder Abendstunden; guter Lohn. John Kranz, 128 North State Straße. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen, um bei Hand und Maschine zu spulen, auch für Braiding Maschinen. C. F. Baum Co., Frontier und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. 13mai1wX

Verlangt: Frau zum Carpet-Nähen. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Pressen. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Frau um im Restaurant beim Aufwarten mitzuhelfen; kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 21 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Dame für allgemeine englische Officearbeit und Stenographiren; Auskunft in Englisch; Alter, Erfahrung und Lohn. Adr.: M 1914 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide- und Tuchkleidern, auch Finishers. Stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. G. W. Liedtke & Co., 25 So. Market Str. frsaso

Verlangt: Frau, um Shaker Sweaters zum Finishen nach Hause zu nehmen; lehren es kostenfrei; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. frsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen um Bäckerladen zu tenden. Guter Lohn für das richtige Mädchen. 2155 W. 22. Straße. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um ein wenig im Store zu helfen, eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1847 Ashland Ave., Evanston. mifrson

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit — stetige Arbeit. Mueller Bros., 2641 W. Polk Straße. dofr

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 1768 Greenleaf Ave. Tel. Rogers Park 298. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Näherin an Stickerei für Heim-Arbeit. 1648 Nord Kedzie Ave., hintere Cottage. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre; stetige Arbeit; guter Lohn. 125 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Kellnerin für ungarisches Restaurant; $10 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 14mi1wX

Verlangt: Laden-Geschirrwäscherin. 1952 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Näharbeit. 1728 North La Salle Str. Schreiber. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Mädchen für Fabrikarbeit, Labeling, Einpacken usw.; permanente Stellen; Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten. Martin & Martin, 3005 Carroll Avenue. frsa

Näherinnen für Draperien

verlangt, Erfahrung nicht nötig. Wir verlangen Frauen, welche nähen und den anderen es lehren können; gute, stetige Arbeit und gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei Mr. Norquist, Drapery Department.
Albert Pick & Co.,
208 West Randolph Straße.

Verlangt:
Girl Operators.
Vorzügliche Bezahlung, stetige Arbeit für Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb.
Alfred Decker & Cohn,
Shop B,
3218 West 22. Straße.
do—sa

Verlangt:
Maschinen-Operators.
Knopfloch-Macherinnen, Mädchen, die geschickt mit Nadel umgehen können, Mädchen zum Annähen von „Labels". „Girl Brushers" in Hosenwerkstatt.
Alfred Decker & Cohn,
Employment-Office,
423 S. Market Str.
do—sa

Verlangt: Verkäuferinnen. Guter Gehalt und angenehme Arbeitsbedingungen. John Krumm's Dept. Store, 1509 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1700 No. Park Ave., Ecke Eugenie und Hammond Str. 9mai2wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit für Saloon. 901 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5162 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Drexel 1084. frsason

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Arbeit; keine Wäsche; drei in der Familie. 4464 Woodlawn Ave., 3. Apartment. 'Phone: Oakland 901. frsa

Verlangt: Deutschungarische Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin. Guter Lohn für passende Person. 1730 St. Michaels Court. Bitte um 6 Uhr Abends vorzusprechen. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7, Zimmer und Kost. 136 S. Canal Str., Hotel White.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 5131 Ingleside Ave., 2. Apartment. — 'Phone: Hyde Park 6114. frsason

Verlangt: Eine erfahrene Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant und Buffet. Arbeitszeit von 8 bis 6 Uhr. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zwei Frauen um Geschirr zu waschen; $10 die Woche. 926 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Frau zur Mithilfe im Saloon. — 3534 No. Halsted Str.

Verlangt: Gute zuverlässige Waschfrau für Samstag oder Montag, Samstag bevorzugt. — 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; halben Tag die ganze Woche; kleine Familie; Apartment. 'Phone: Edgewater 6386.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Marcus, 1014 Irving Park Boulevard. 'Phone: Wellington 705. frsa

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Restaurantarbeit von 9 bis 3; Lohn $5 bis $6 per Woche und Kost. 1716 Diversey Parkway.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, außerhalb der Stadt, zwei in Familie; gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen: 2529 Orchard Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 850 Linden Ave., Hubbard Woods, Ill.; Phone Winnetka 4411. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5004 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachman, 840 Crescent Place, nahe Broadway. 'Phone: Wellington 9572. 17mai1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 1025 West 51. Str., Ecke Carpenter, unten. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. Schreibt oder sprecht vor: Henry D. Neve, East Miner Str., Des Plaines, Ill. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für 4 Zimmer Flat, muß gut waschen und bügeln; kein Kochen; zuhause schlafen. Vorzusprechen nach 11 Uhr, 747 Buena Ave., 3. Apt. 'Phone: Lake View 6413. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 902 Addison Str., 2. Floor. dofrson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit u. auf Kinder aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. Hutsch, 5641 S. Ashland Ave. 16mai1wX

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2. Floor, 3400 Harrison Str. dofr

Verlangt: Selbständige Pastry-Köchin. — Sofort zu erfragen: Eichenbaums Restaurant, 204 W. Van Buren Str. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn; Winnetka. Telephon Franklin 3395. 11mi1wX

Verlangt: Sofort, eine Frau zum Schruppen und Reinmachen zweimal die Woche. Winona Garden, 5120 Broadway. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene; kein waschen; großer Lohn; muß Kochen verstehen. 5521 Cornell Ave., 2. Apt. 'Phone: Hyde Park 2051. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; Abends heimgehen. Telephon Lincoln 1356. 521 Grant Place, nahe Nord Clark. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 4534 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Zwei Frauen, um Geschirr zu waschen und zu scheuern, in einem Restaurant; Stunden 7 bis 4 $9, und 11 bis 9 $10. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; einfaches Kochen. Tel. Sunnyside 4626. 5455 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf einer Blumenfarm; kein Waschen; guter Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Ill. 14mi1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Eine junge kräftige Frau als Wärterin für junges Mädchen; gute und beständige Stellung für passende Person; etwas Erfahrung in Krankenpflege vorgezogen. Adr.: Z 965 Abendpost. 16mi1wX

Verlangt: Gutes Hausmädchen; guter Lohn, gutes Heim. 1842 S. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum Helfen in Delikatessenküche. 711 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Sommerheim nahe Chicago, Privatfamilie; sehr guter Lohn. Telephon Franklin 1956. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 1233 Montana Str. 16mai1wX

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 3837 W. North Ave., Store. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein im Store zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascherin für sofort. $45 den Monat und Board. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Dampfheizung, 6 Zimmer, drei in der Familie. Dr. Soboroff, 1101 Nord Western Ave. 15mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2423 No. Clark Str., Apt. „B". midofr

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; Referenzen. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. do—son

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau sucht Stelle, ist gute Köchin und Haushälterin; Lohn $10 bis $12 die Woche. 'Phone: Diversey 9418.

Gesucht: Deutsche starke Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, am liebsten auf der Nordseite. 1900 Dayton Straße, 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Wittwerheim oder bei älterem Ehepaar; Deutschungarin, 49 Jahre, spricht kein Englisch. Tel. Hyde Park 4990. Adr.: M 1959 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht 2 bis 3 Tage Hausarbeit in der Woche. Tel. Kildare 9206.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstags. Tel. Garfield 6304. frsa

Gesucht: Gute Waschfrau sucht nur Wasch- und Bügelplätze (Dienstag bis Freitag). 1831 Clybourn Ave., 3. Flat. frmo

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren mit 6-jährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin; kann alle Arbeiten verrichten; Farm oder Stadt; fleißig und sparsam; kann auch melken; Zeugnisse wenn gewünscht. Adr.: Mrs. H. E. R., c. o. G. A. Miller, Route 2, Crystal Lake, Illinois.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle bei alleinstehendem Mann als Haushälterin. Bubser, 1713 Altgeld Str., Tel. Diversey 9439.

Gesucht: Frau in den 50er Jahren sucht Stelle als Haushälterin, versteht jedwede Arbeit, katholisch vorgezogen. Telephonirt nach 6 Uhr Abends: Wellington 5637. dofr

Gesucht: Aeltere Frau wünscht guten, stetigen Platz bei einem oder zwei Herren als Haushälterin (keine Heiratsjäger). Gehe auch außerhalb. Adr.: M 1958 Abendpost. dfr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Der Grund, warum sich der Belmont Paint Store eines sehr großen Kundenkreises erfreut, ist der, daß man dort stets reelle Waaren zu den denkbar billigsten Preisen erhält. Versucht es selbst. Hensel & Meyer, 2149 Belmont Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str.

Frischer Waldmeister zu haben, $1.00 per Pfund, zu haben bei John Schmidhofer, Sauk City, Wis. dofrsa

Allerhand Haus-Reparaturen, sowie Zement-Arbeit, Sidewalks, Pfosten und Fundamente zum Besten ausgeführt. A. Koch, 551 Center Str., Telephon Lincoln 3189. frson

Erstklassiger Polsterer polstert und überzieht Eure Möbel in Eurem Hause. Geo. P. Schöntgen, 940 N. La Salle Str., Phone Superior 5258. dofr

Schornsteine, alte und neue, Brick Walls, Painting, Plastering führt aus Frank, 1932 Larrabee Str. 14mi1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson,1ja

Haus-Painting, Papering, Calsomining sehr billig, Arbeit garantirt. Hoff. Humboldt 6774. mai13—31X

Höchste Preise zahlt Abe Markowitz für alte Kleider und Schuhe. 'Phone: Canal 7258. Komme überall, schreibt 1239 S. Jefferson Str. 12mai1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining, sehr gut und billig ausgeführt. Berger. 'Phone: Lincoln 331. 13mai,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe: Garantirte erste Hypothek $2,500, gesichert auf Brickgebäude, wert $8,000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verleihen: $1500, $2000, $2500. Zimmer 1535 Insurance Exchange, 175 Jackson Str. „Rockin". Tel. Wabash 340. dofrsa

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20k*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25sp*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

— Darlehen auf Möbel —
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schissing, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

$ 50.00 für einen Monat kosten	$ 1.75
100.00 für einen Monat kosten	3.50
200.00 für einen Monat kosten	7.00
300.00 für einen Monat kosten	10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14mi1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Drophead Nähmaschinen. Singer, Wheeler-Wilson, New Home, White, Domestic; alle garantirt: $5 und aufwärts. Nur für 4 Wochen. 606 W. North Ave. Wm. Schreiber. 17mai1mtX

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagzahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad und Gas, $12; 5 Zimmer, Bad und Gas, $15; 6 Zimmer, Bad und Gas, $19; 6 Zimmer, Bad und Gas, $21. F. Gehm, neue Adresse 2217 Belmont Avenue. dofr

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats; Porch, Yard; Dampfheizung. 1120 Fullerton Avenue. frson

Zu vermieten: 4 Zimmer; $9. 1541 Otto Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat, zweiter Floor, $18. 1421 Hudson Ave. frsaso

Sechs Zimmer zu vermieten, $12. 1926 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: 6 Monate freie Miete, neue verbundene Brickläden. 2932 Irving Park Boulevard; jeder $25; gute Ecke für Grocer und Butcher, oder irgend ein Geschäft; kann auf Abzahlung gekauft werden. Sprecht jetzt vor. Adr.: N 1092 Abendpost. frsason

Zu vermieten: 5 Zimmer, mit Toilet und Gas, $10. Ein Platz, um Hühner zu halten. 3430 N. Kolmar Ave. frson

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, austapezirt, nur 20 Dollars (Ofenheizung). 5642 Normal Blvd. 16mi1wX

Zu vermieten: 4634 Barry Ave., 4 helle Zimmer, neues Brickgebäude, Furnace; Miete $21. Zu erfragen: 3924 N. Cicero Ave. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. midofr

—4-Zimmer modernes Flat, elektr. Licht, $17. 3942 N. Ashland Ave. 15mai1wX

Zu vermieten: Nordseite Store, 2532 Lincoln Ave., großer Store mit Basement, $40. 2615 Sheffield Ave., großer Store und Wohnzimmer, Dampfheizung. $50. 2609 Sheffield Avenue. Laden $20. 15mai1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, unten. 5009 Justine Str. midofr

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer an Wittwe. 613 Willow Straße, unten.

Zu vermieten: Ein Frontzimmer und ein Einzelzimmer, freundlich und billig. 214 Locust Str., Flat 6, 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Hübsches modernes Zimmer bei kleiner Privatfamilie; ein Block vom Lincoln Park. Hillesheim. 451 Belden Ave., erstes Apartment. frsason

Zu vermieten: Zimmer und Kost. 3216 West North Ave. Wittwe A. Petersen.

Zu vermieten: Anständiges Zimmer, Bad u. Porch. Nach 6 Abends. 715 Willow Str., 2. Flat. frsa

Junger Mann wünscht nett möblirtes Zimmer mit Bad und Raum für Motorcycle, nahe Lincoln Park und North Ave., womöglich mit Frühstück. Telephon Lincoln 9274.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Freunde; passend für leichte Haushaltung. Adr.: 1359 W. Adams Str. frsa

Großes Zimmer, 1 oder 2 Herren, Bad, Telephon, Dampfheizung, elektr. Licht, gute deutsche Küche. 813 Oakdale Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer mit Gas, Wasser-Klosett. 1721 Barry Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $2.50; und ein Tagzimmer, $1.50. 2235 Lincoln Av.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, privat, laufendes Wasser, nahe Lincoln Park. 515 Arlington Place. Telephon Lincoln 7888. 15mi1wX

Zu vermieten: Modernes Zimmer, gegenüber Park. 1844 Wells Str., oberer Floor. difrson

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. — 1314 Barry Ave. dofrsa

Deutsche finden reine, luftige Zimmer, billig (nebst Unterhaltungszimmer). 843 Division Straße. 15mai1wX

Frau sucht Boarder und Roomer. 634 North Avenue. 14mi1wX

Zu vermieten: Zwei schöne möblirte Frontzimmer mit elektr. Licht. 2130 Fremont Str. 11mi1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer in deutscher oder Luxemburger Familie; kein Rooming Haus; zahle $2 die Woche; Nord- oder Südseite. Z 967 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Wittwe sucht zwei nette leere Zimmer. 613 Willow Str., unten.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Feine Möbel, 1564 N. Halsted Straße, zweites Flat, links. Nachzufragen heute, morgen und übermorgen.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. Billig. 1408 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 8 Stück Dining Room Set, spanisches Leder Davenport, Bett, Matratze u. Springs. 3512 No. Robey Str., 2. Floor. midofr

Verschleudere ganze Haushalt Möbel. Kahn, 1712 Clybourn Ave. 14mai1wX

Händler

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Ice Box, Gasofen und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Victor Victrola, 31 deutsche Records, billig zu verkaufen. 1717 N. Halsted Str., hinten, oben. dofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 14mi1wX

Muß verkaufen für irgend eine vernünftige Offerte beinahe neuen Cabinet Phonographen mit Records, auch Bett und Chiffonier. 3512 12. Place, 1. Flat. 14mi1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort, 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Ein Gas- und ein Kohlen-Restaurant-Range; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen; verlasse Stadt. 3152 Southport Avenue. dofr

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu kaufen gesucht: Gute Möbel für Baar. W. W. Barrett, 1255 W. Madison Str. 'Phone Monroe 227. 12mai1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Collie, Weibchen, 1 Jahr alt, Kinderfreund, billig. 1902 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Englische Bulldog Puppies, 6 Wochen alt, sehr schön. 212 Sts Johns Court. Tel. Haymarket 3767.

Zu verkaufen: Fancy Tauben billig. 1902 N. Halsted Str. frsa

Gesunde Leghorn Baby Chicks, $1.75 Dutzd. Andere Rassen etwas höher. Zu haben in 3552 So. Ashland Ave. do—son

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Ein gutes, schweres graues Pferd; mäßiger Preis. Während des Tages vorzusprechen. 4217 West 12. Str. 'Phone: Lawndale 2782. mdofr

Verkaufe für $150 2 Apfelschimmel-Pferde, 2600 Pfd.; ein braunes Pferd, 1550 Pfd., billig. 731 Lake, nahe Halsted. 14mi1wX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Um Nachlaß abzuschließen, verkaufe 2stöckiges Gebäude an Nordseite für $2000. $800 baar nötig, Rest auf Zeit. Schreibt um Einzelheiten. Adr.: N 1051 Abendpost. midofr

Muß verkauft werden: 2stöck. Framehaus; Store und 4 Wohnungen; gut zu vermieten; sehr billig; zwei Straßenfront; kommt, seht. — 1885 Maud Ave. frsason

Zu verkaufen: Store- und Flatgebäude. Anzufragen 4343 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Nordseite 2stöck. Brick- und Framehaus, hinten 4-Zimmer Brick Cottage, Miete $516 jährlich, Preis $3800. Anzufragen 1942 Mohawk Str., 1. Flat. frsa

Bargain: 6-Flat, dampfgeheizt und 2-Flat Brick hinten, Miete $3300 jährlich. Buckingham Place, nahe Broadway. Eigentümer Hoeppner, 3831 N. Clark Str. 14mi1wX

Zu verkaufen: Muß Nachlaß in 30 Tagen abschließen, verschleudere 2-Flat Brickgebäude, 7 und 8 helle, große Zimmer, Miete $48 per Monat, nahe Hochbahnstation und 2 Carlinien; um schnell zu verkaufen, $5000; kein Tausch. 912 Webster Ave., oberst. Flat. 11m1wX

Schönes 8 Zimmer Haus nah dem See, Nordseite, billig zu vermieten oder zu verkaufen. Telephon Central 1695. 11mi1wX

Zu verkaufen in Chicago, schönes Gartenland, 132x125. Nachzufragen 4151 N Rockwell Straße. mi10,11,12,17,18,19

Nordwestseite

Zu verkaufen: 2 Flat, Steinfront, Ecke, 6 und 6 Zimmer; alle modern; muß gesundheitshalber verschleudert werden; ein wirklicher Bargain zu $5000. 3435 W. Chicago Ave. 'Phone: Garfield 7765. dimidofrsa

Verkaufe oder vertausche 1½stöck. Brick-Cottage, bringt $30 monatlich. Nachzufragen 2648 Haddon Ave. frsason

$300 Baar und $18 den Monat kaufen gutes Haus; Preis $3850. Für einen Bargain seht dieses. J. Frey, 5044 N. Bernard Str. 11mai1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Südseite

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame und Cottage hinten; Miete $46, Preis $2800. 4452 Wells Str. Alles in gutem Zustande.

Südwestseite

Zu verkaufen: Haus und Lot; billig wegen Todesfall. 2123 West 20. Str.

Verschleudere wegen Militärdienst 37 Fuß Lot billig. Ender, 2819 Jackson Blvd. frsasomo

Vorstädte

Zu verkaufen: 1 Acre fruchtbares Land, 5 Zimmerhaus, großes Hühnerhaus, 40 Fruchtbäume, Weinreben; verschiedene Sorten Beeren, eine Meile von Straßenbahn, nahe Schule. Preis $2600, an Teilzahlung oder Baar. Näheres erteilt Eigentümer E. Fetzer, 35. Ave., Melrose Park, Ill. frsason

Farmländereien

Achtung, Landsleute!
Große Profite werden jetzt erzielt durch die Produktion von
Schweinen, Schafen und Futtermitteln,
welche jetzt die höchsten Preise bringen.
Wir haben eine große Farm, und Diejenigen, welche sich uns anschließen, erhalten große Profite. Ein sicheres Geldverdienen. Alle Männer, welche jetzt daran beteiligt sind, sind angesehen und wohlbekannt in dieser Gegend und werden für Euch Geld verdienen. Ihr könnt große Einnahmen erzielen, wenn Ihr Euer Geld für Euch arbeiten laßt. Dies ist eine wirkliche Gelegenheit. Versäumt nicht, vorzusprechen oder zu schreiben und Euch selbst zu unterrichten. Wir werden Euch volle Auskunft erteilen.
National Live Stock & Food Producing Co.,
220 Chamber of Commerce Bldg., Chicago.
133 W. Washington Str.
16mai1mtX

Zu vertauschen: Für Cottage oder Haus, 80 Acker Farm, 60 kultivirt, 20 Wald, eingezäunt; gute Gebäude; Fluß; nahe Schule, bei Grand Rapids, Wis. Eigentümer 2155 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 60 Acres verbesserte Farm, Allegan, Mich., 45 Acres gut kultivirt, Corn, Roggen, Kartoffeln, Millet, Buchweizen; 6 Acres Waldland, Rest Weide, Boden Thon, Lehm u. Muck, 7 Zimmer Haus, Pferde- u. Kuhställe, Silo; 100 tragende Obstbäume. Ideale Lage; halbe Meile zu kleinem Lake. Nur $3100, Hälfte Baar. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen: 160 Acker Wisconsin Farm, 70 Acker unter Pflug, Rest Wald, Weide und Heuland. Gute Erde, Gebäude, Maschinerie; 20 Acker Roggen, 7 Acker Hafer, 20 Acker Mais, 5 Acker Kartoffeln; 12 Stück Vieh, 2 Pferde, 100 Hühner; $50 der Acker; leichte Abzahlungen. Wm. Crous, Route 3, Box 27a, New Lisbon, Wis. mi—sa

Zu vertauschen: 160 Acker Farm, 70 Meilen von Chicago, im nördlichen Indiana; muß verkaufen wegen Bruch der Teilhaberschaft. Preis $75 der Acker (Hypothek $3500), inkl. Stock, Geräten, Ernte und Maschinerie. Was habt Ihr? Nur schuldenfreies oder erste Hypothek. Eigentümer Robert Seitter, San Pierre, Indiana. 11mi1wX

Vertausche gute 40 Acres Michigan Farm mit Stock und Geräten, $4500, für 2-Flat Gebäude. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14mai1wX

Verschiedenes

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Delikatessen, leichte Grocery, mit 4 Wohnzimmern, durchschnittlich $35 täglich; moderne Fixtures, lange bestehendes Geschäft. 2606 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; keine Konkurrenz; wöchentliche Einnahme $400. Anzufragen um 5 Uhr, 5708 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market. Ursache Militärdienst, billig, wenn sofort genommen. Telephon Irving 8519. dofrsa

Verkaufe bestgehendes Roominghaus billig, dampfgeheizt, vom Eigentümer; gegenüber Lincoln Park. 1842 Wells Str. dofrsa

$150 kaufen 8 Zimmer möblirtes Flat, Miete $25, Einkommen $50 oder verkaufe auch beim Stück. 214 Locust Str., Flat 6, 2. Floor. dofr

Schön möblirtes 8 Zimmer Haus; gutes Einkommen, auf Abzahlung, Bargain. 2936 Broadway. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghouse; billig. 354 Wisconsin Str. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; guter Platz. 1312 Barry Ave. midofrsa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mi1mtX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Stationary Store; gutes Geschäft; 4 hübsche Wohnzimmer; $350, wenn diese Woche genommen. 3530 N. Hoyne Avenue. 14mai1wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 11ma*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Hunting Gehäuse goldene Damenuhr; Vorstecknadeln befestigt; zwischen Maud Ave. und Willow Str.; Belohnung. Laden, 652 Willow Str.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Amtliche Beglaubigungen, Schriftstücke aller Art, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 16mi*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 14mi2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10–12 Mittags, 5–8 Abds. 15ag*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1918 Ford 5 Passagiere Automobil, gerade wie neu, Shock Absorbers und Wheel Locks. 5948 S. Western Ave. do—son

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 28jn*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauch, Marie, 1023 Wisconsin Ave., Oak Park.
Bruhns, Otto.
Clusmann, Mary (geb. Knopf).
Holpuch, Emanuel, 22 J.; 469 W. 32. Str.
Kast, Loretta, 1052 N. Parkside Ave.
Kopplin, Johanna, 1041 N. Marshfield Ave.
Luttner, Anna (geb. Seidl), 63 Jahre.
Semmerling, Mary, 2333 High Straße.
Uddenberg, Gustav, 61 J.; 1748 North Park Av.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

817—821 S. Wells Str., 3-stöck. Backstein-Lagerhaus; Wells Fargo Expreß Company, $100,000.
4709 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau und Basement; J. Oppenheimer, $10,000.
11445 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. H. Reading, $10,000.
5081 S. Racine Ave., 1-stöck. Backstein-Gießerei; Frank McNell, $10,000.
8030 Harper Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. M. Buitch, $5500.
5650—52 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Milton S. Plotke, $20,000.
1522—24 Jonquil Terrace, 3-stöck. Brickgebäude, 6 Flats; L. A. Prasch; $24,000.

Junker und Militarismus.

Wie viele Leute hierzulande können sich wohl einen klaren Begriff von dem preußischen Junker und dem von dieser Klasse gezüchteten preußischen Militarismus machen? Eine ausgezeichnete Skizze dieser Kaste lieferte jüngst ein demokratischer deutscher Schriftsteller. Er schreibt:

„Junker und Militarismus sind so speziell preußische, ja innerhalb Preußens noch speziell ostelbische Begriffe, daß nur der, der diese Menschen und ihre Geistesverfassung von Jugend an gesehen, gefühlt, unter ihnen gelebt und gelitten hat, sich einen klaren Begriff von ihrem Wesen machen kann. Nirgends in der Welt findet sich diese eigenartige Mischung von Standeshochmut, Profitgier, Herrschsucht, Bornirtheit, brutalem Draufgängertum gegen oben und gegen unten, wenn es sich um die eigenen Interessen und Vorteile handelt, — von raffinirtem Intriguenspiel gegen mißliebige Regierungsmänner, die nicht ganz nach der Pfeife der Junker tanzen wollen, — von brutalem Mißbrauch der Zoll-, Steuer- und Finanzgesetzgebung zu dem Zwecke, sich selbst möglichst zu entlasten und alle anderen Klassen, sogar die ärmsten, möglichst zu belasten, — von rücksichtsloser Ausnutzung der Korps- und Familienbeziehungen zur Beherrschung der Staatsverwaltung, zur Erlangung der fettesten Posten, zur Vorwärtsschiebung der Vettern und Gesinnungsgenossen. Dabei verstehen diese Leute es meisterhaft — und haben es stets verstanden — ihren Klassen-Egoismus hinter den tönenden Phrasen von Thron und Altar, von Zucht und Sitte, von Gott, König und Vaterland zu verstecken." (Aus dem „German Democracy Bulletin.")

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Unterzeichnet ein Versprechen, Kriegs-Sparmarken zu kaufen — Es ist Eure Gelegenheit, den Soldaten zu helfen, die ihr Leben opfern.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Misses-Kleider und Suits und Mädchen-Mäntel

Der unvergleichliche Verkauf bringt außerordentliche Ersparnisse

Second Floor

Kleider für Misses, 11.88

Elegante, moderne Kleider aus Taffeta, Crepe de Meteor, Crepe de Chine, sowie gestreifter und Plaid Taffeta; mit Georgette Aermeln, Vestee und Manschetten in hellen und dunklen Schattirungen; Werte bis $20; zu $11.88

Suits für Misses, $16.95

Geschneiderte, halbgeschneiderte, plaited Rücken und Novelty Modelle sind in dieser Gruppe von Suits zu finden; aus reinwollenem Delhi, wollenen Poplins u. französische Serge; mit vielen in marineblau, um davon zu wählen; Peau de Cygne und geblümtes Futter; jeder Suit gut geschneidert und ein gut Teil mehr wert als unser Preis für den Samstagverkauf, — zu $16.95

Mäntel für Mädchen, $5.85

Reinwollene Mädchenmäntel; ganz gefüttert und gegürtelt, alle haben Taschen, bauschige Modelle, mit hübschen weißen Piquekragen über Kragen vom Stoff des Mantels selbst; meist in marineblau; Größen 6 bis 14 Jahre, $5.85

A·STORE·FOR·EVERYBODY

Frau Potter Palmers Nachlaß.

Dem Kunstmuseum eine von ihren Sammlungen vermacht.

Kleinere Legate.

Die Hauptmasse bleibt bis zur Volljährigkeit des jüngsten Enkels zusammen. — Die polnische Legion als Polizeischergen wenig erfolgreich.

Dem Kunstmuseum hat Frau Potter Palmer laut des heute im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments, „eine meiner Kunstsammlungen im Werte von $100,000" vermacht. Die Wahl sollen die Söhne der Verstorbenen treffen, Honore und Potter Palmer jr. Diesen sind ohne Weiteres $400,000 ausgeworfen. Den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften hat die Verstorbene $100,000 ausgesetzt, dem Kinderhospital am Fullerton Parkway und der Orchard Straße $10,000, ebenso viel den als Chicago Commons bekannten Sozialen Siedelungen, alten Angestellten kleinere Beträge, der Sekretärin, Frl. Pauline Furnam, $5000, ebenso viel ihrem Kellermeister George Woods, $4000 ihrem Kraftwagenführer George North, $3000 ihrem Lakaien Arthur Robinson, der jeweiligen Köchin bei ihrem Tode $1000, je $500 der zweiten Köchin und dem Superintendenten ihres Winterheims in Osprey Point, einem früheren Lakaien, Geo. Marshall, ebenso viel. Die beiden Schwiegertöchter erhalten je $100,000, die Schwester Ida Honore Grant vier wertvolle Liegenschaften in Chicago, der Bruder Adrian eine Plantage im County Manalee, Fla. die Nichte Julia Grant Cantacuzene die Liegenschaften 1415—19 Süd Michigan Boulevard. Ihrem Bruder Adrian sind als Verwalter ihrer Liegenschaften je $12,000 acht Jahre lang vermacht, der Tante Frau Benj. Honore $30,000, einem Vetter, Wm. W. Hall, New York, $20,000, dem Bruder Nathaniel Honore $5000 das Jahr auf Lebenszeit. Nachdem der jüngste Enkel 21 Jahre alt geworden ist, soll der übrige Nachlaß verteilt, inzwischen aber von der First Trust and Savings Bank verwaltet werden. Die beiden Söhne der Verstorbenen sind zu Testamentsvollstreckern bestimmt. Der Bruder Adrian Honore, lange Jahre Kreisrichter, ist seit Abfassung des Testaments gestorben.

Kleine Tragödien.

„Die 74 Jahre alte Margaret Henry, im Hinterhause 1137 Nord Ridgeway Ave. wohnhaft, hat drei Söhne und einen Schwiegersohn; letzterer will sie aufnehmen, da er aber ein Freimaurer ist, so sträubt sich dagegen ihr religiöses Empfinden als glaubenstreue Katholikin. Auch bei den anderen Söhnen will sie nicht wohnen, einer trägt zu ihrem Unterhalt bei, die anderen nicht. „Wer gegen seine Mutter nicht gut ist, ist gegen Niemand gut, solche Burschen stecke ich am liebsten ins Gefängniß. Wie würde es Ihnen gefallen, wenn Sie alt werden und Sie auf die Straße gestoßen werden", sagte Richter Scully und lud die Alte auf nächsten Freitag wieder vor. Dann wird er die Sache regeln.

Charles Chappell, 863 Ost 39. Straße, verdient $3 den Tag, aber als seine Mutter vor Kurzem starb da sagte er, als er seinen Anteil von $26 zu den Begräbnißkosten beitragen sollte, zu seinen Geschwistern allerlei vom Wege nach der Hölle. Schon seit Jahren hatte die alte Mutter das Büro für soziale Fürsorge beschäftigt; Charles war heute wegen der Begräbnißkosten vor Richter Scully und jammerte. Chappell gehört einer Baptistengemeinde an, laut den Akten. Der Richter war falsch. „Steckt ihn gleich ein auf sechs Monate", verfügte der Kadi, da aber Chappell binnen vier Wochen zu bezahlen versprach, so wurde ein Strafaufschub bis dahin bewilligt.

John Sikora, 2633 Süd Trumbull Ave., Pianotransporteur, soll für sein kleines Kind sorgen. „Ich habe es seit zwei Jahren nicht gesehen", sagte er, und seine ehemalige Gattin, welche sich wieder verheiratet hat, Agnes Kravetsky, klagte, daß er ganz kalt an der Kleinen vorbeigehe, wenn diese ihn jauchzend auf der Straße mit „Papa! Papa!" begrüße. Sikora verpulvert zwei Dollars in einer Wirtschaft auf einmal, aber für sein Kind hat er nichts übrig, versicherte die Frau, was er bestritt. Ihr zweiter Gatte war auch zugegen. Sikora wird jetzt das Kind regelmäßig sprechen können, auch zu dessen Unterhalt beitragen.

Legion muß Eifer zähmen.

Julian Guzice, ein polnischer Fabrikarbeiter, steht in Onkel Sams Stammrolle in der fünften Klasse, als feindlicher Ausländer. Die Liga der polnischen Patrioten hat nun den Landsmann aufs Korn genommen, erstens weil er sich nicht angeschlossen hat, zweitens weil er allerlei Bemerkungen gemacht hat hinsichtlich des Verlaufs des Krieges, und Polizeihauptmann Danner hat den Mann, der auch im Verdacht steht, ein Sozialist zu sein, einige Tage im Zwinger gehabt. Der Gefangene erwirkte heute durch Richter Scanlan seine Freiheit, doch lehnte der Richter seinen Antrag ab, den Patrioten seine Prozeßkosten aufzubürden. Er sagte, das ginge nicht, daß irgend Jemand einen Bürger aus Rache oder Niedertracht als Verräter denunzirte und verlange, daß die Polizei ihn sofort einsperre. Die Polizei habe sich nur nach Weisungen der Behörden zu richten. Im Kriegsrat auf dem Korridor vor dem Gerichtssaal erklärte ein Hilfskorporationsanwalt dem Polizeihäuptling, daß diePolizei derartigeJagd aufAnregung irgend eines unverantwortlichen Menschen unterlassen müsse, die Patrioten von der polnischen Liga wollen sich jetzt von den Bundesbehörden Vollmacht zu verschaffen versuchen.

Das Herz liegt über die Ehre.

Lester L. Rink, 6241 Woodlawn Ave., hatte in Crown Point, Ind., am 12. Juni 1910 Margaret King geheiratet. „Ich habe sie verlassen, am 28. August 1917, wir hatten nämlich einen Zimmermieter, und die Beiden freundeten sich zu sehr an. Als ich Margaret das vorhielt, gab sie zu, daß sie sich mit ihm vergangen habe. Sie wolle lieber bei ihm bleiben. Ich halte sie trotzdem für eine gute Frau, sie hat sich aber inder Liebe versehen. Unsere beiden Kinder sind bei ihr gut aufgehoben, ich werde für sie sorgen." So sagte Rink, Richter Brothers schüttelte den Kopf und bewilligte sein Scheidungsgesuch.

Wanda Zimmer, 3165 Clybourn Ave., erwirkte die Scheidung heute ebenfalls. Am 19. November 1896 hatte sie den Maschinisten John Zimmer geheiratet, er war faul und hatte sie zwölf Jahre später verlassen, weil er nicht für sie und die beiden Kinder sorgen wollte. Wandas Eltern hatten das dann getan. Die Frau erhält Nährgeld.

Jennie Gold, 3762 Osgood Str., hatte in New York im August 1907 ihren Hermann geheiratet und war hier im letzten Februar verlassen worden. Er spielte und verpulverte sein Geld auf andere Frauen, von Samstag Abend bis Montag früh kam er nie heim. Wir haben drei Kinder. Er ist Schneider und verdient $300 im Monat. erzählte die Frau. Richter Brothers gewährte heute ihr Scheidungsgesuch und sprach ihr $15 die Woche Nährgeld zu.

„Sie hat mich am 11. August 1915 verlassen, weil ich Italiener bin, sie eine Deutsche, ich katholisch, sie nicht. Sie hat das gewußt, als sie mich am 20. Juni 1911 heiratete. Sonst hatten wir keinen Streit. Unsere Ehe war kinderlos," klagte Dominic Vacio, 3161 Wentwort Ave., worauf der Richter ihn von seiner Lucille schied.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind folgende: Geo. W. gegen Anna Mitchell, geb. Finney, hatten 1903 geheiratet, vor zwei Jahren in Cleveland verlassen. Keine Kinder.

John gegen Nellie Reid, hatten 1902 geheiratet und bis zum letzten Oktober zusammengelebt; Jähzorn, Mißhandlungen, Lebensbedrohung. Kläger verlangt das Kind.

Laura gegen Charles E. Anderson; 1908 nach elfjähriger Ehe treulos verlassen; haben fünf zumeist erwachsene Kinder.

Verne gegen Hubert Lindenberger, Anzeigenagent und Inhaber der Phonograph Co., 2644 Milwaukee Ave.; im Juni 1916 geheiratet; dieser Tage getrennt; schwere Mißhandlungen.

Lewis J. gegen Mabel Dyrenforth; hatten im Januar 1901 geehelicht. Frau trennte sich im letzten November vom Gatten und Kind. Ehebruch. Erklärte beim Abschied, sie wolle Raymond Driver heiraten, in ihn sei sie verliebt.

Von Veranda abgestürzt.

Fünfjähriger Junge erleidet Schädelbruch und liegt jetzt im Sterben.

Im Washington Boulevard-Hospital ringt der fünfjährige Edmund O'Connor mit dem Tode. Er spielte gestern Nachmittag mit mehreren anderen Kindern auf der hinteren Veranda seiner im zweiten Stock des Hauses 4843 Washington Boulevard gelegenen elterlichen Wohnung, lehnte sich dabei zu weit über die Brüstung, verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Hof hinunter. Er erlitt einen Schädelbruch, und die Aerzte bezeichnen seinen Zustand als sehr bedenklich.

Im Countyhospital starb heute die dreijährige Stanislawa Chuczyt an Brandwunden, die sie sich, wie berichtet, gestern zuzog, als sie einem im Hofe der elterlichen Wohnung, 685 Fay Straße, angezündeten Freudenfeuer zu nahe kam und ihre Kleider Feuer fingen.

In Cleveland festgenommen.

Wird seiner Ueberführung nach Chicago keine Schwierigkeiten in den Weg legen.

Aus Cleveland, O., kommt die Nachricht, daß Abe Shaffner, der seit mehreren Monaten von der hiesigen Polizei gesucht wird, dort verhaftet wurde. Nach Angabe des Chefs der Geheimpolizei steht er im Verdacht, an der Ermordung von Dennis J. Tierney, der bekanntlich am 2. Februar auf dem Bahnhof der Illinois Zentralbahn an der Randolph Straße erschossen wurde, beteiligt gewesen zu sein, dieses wird aber von George Murray, dem ersten Untersuchungsbeamten der Bahngesellschaft, entschieden in Abrede gestellt. Seiner Angabe nach dürfte Shaffner aber wahrscheinlich im Stande sein, nähere Angaben zu machen, welche vielleicht zur Ermittelung der Mörder führen könnten.

Der Verhaftete soll sich bereit erklärt haben, seiner Ueberführung nach Chicago keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Mai	$1.27¾–⅞	$1.27¾–⅞	$1.27¾	$1.27¾–⅞
Juni	1.40¾	1.40¾	—	1.40¾
Juli	.1.42⅛–41⅞	1.42½	1.41⅛	1.42¼
Hafer—				
Mai	.75¼	.75¾	.75	.75¼
Juni	.71½	.71½	.71⅛	.71⅛
Juli	.65⅝–½	.66¼–⅜	.65⅛	.66¼–⅜
Speck—				
Juli	.42.75	42.85	42.75	42.80
Schmalz—				
Juli	.24.75–70	24.87	24.70	24.85–87
Sept	.25.10	25.20	25.10	25.17
Rippen—				
Mai	.22.35	—	—	22.35
Juli	.22.90	22.97	22.90	22.97
Sept	.23.35	23.42	23.35	23.42

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27¾	.75⅜	41.80	24.60	22.35
Juli	1.45¼	.66¼	42.05	24.75	22.77

Mais schloß um ¼ niedriger, Hafer um ⅜ niedriger bis ⅜ höher, Provisionen um 2 bis 20 niedriger ab. Es mangelte heute wieder an ausländischer Nachfrage, und zweifellos wird es geraume Zeit währen bis sich diese wieder heben wird, jedenfalls nicht ehe die riesigen Mengen an Mais, Hafer und Mehl an den Mann gebracht sind, die im Osten aufgestapelt sind. In Kansas, Nebraska und Oklahoma ist endlich der dringend nötige Regen gefallen, in Nebraska aber nicht in der wünschenswerten Menge. Baarmais war heute um 5 bis 10, Baarhafer um 1 Cent niedriger.

Produkten-Börse.

Auf dem Hühnermarkt sind die Preise für alte Hühner niedriger, für Hähne höher notirt. Butter, Eier sowie Kartoffeln weisen keine Preisveränderungen auf. Frisches Gemüse wird vielfach schon von den Gärtnereien in der Umgebung der Stadt geliefert, natürlich nicht entfernt genug, um den Riesenbedarf zu decken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.75
Nr. 2		0.70
Nr. 3		0.54
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.16
Gummi — Arabischer	0.32½	—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11
Zucker.		
Granulirt, 100 Pfund		7.45

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund		0.41
„Seconds", das Pfund	0.34	—0.37
Packwaare, das Pfund		0.30
„Ladles", das Pfund	0.32	—0.32½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32¼	—0.33¼
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.31	—0.32
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31½	—0.33

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	4.75	—5.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	195	140	137¾	137⅞
Booth Fisheries	270	24	23½	23½
C. C.&C. Rys., Vorz.	175	16½	16⅜	16½
Chic. Pneum. Tool	600	70¾	69⅞	70⅝
Chic. Rys., Ser. 2	30	12⅞	12⅞	12⅞
Commonw. Edison	218	103½	102½	103
Diamond Match	15	113	113	113
Hartman Corp	30	42¾	42¾	42¾
Illinois Brick	25	54	54	54
Lindsay Light	500	21⅝	21	21
Montg. Ward, Vorz.	150	102½	102½	102½
Page Wire	100	6½	6½	6½
Peoples Gas	395	48	45½	45½
Quaker Oats, Vorz.	13	97¾	97¾	97¾
Sears-Roebuck	307	140¼	140	140
Stewart-Warner	315	58½	58¾	58⅞

Swift & Comp.	1987	144	142	143½
Un. Carbide & Carb.	1429	52⅜	51⅛	51⅝
United Paperboard	75	22	22	22
Wilson Company	360	61	58½	58½
do., Vorzugsaktien	64	97½	97	97

Bonds.

$4000 Swift Co. 1st 5s	95	95	95
150 U. S. Liberty 3½s	98.50	98.50	98.50
4450 do. 2d 4s	95.00	94.80	94.80
250 do. 4¼s	98.00	98.00	98.00

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise heute	gestern
American Can Company	49⅛	47⅞
American Locomotive Comp.	68½	68½
American Smelting	82¼	82¾
Anaconda	68⅝	69¼
Baldwin Locomotive	95½	95⅞
Baltimore & Ohio	55	55¼
Bethlehem Steel	89¾	90¾
Chic., Milw. & St. Paul	43½	43½
Chicago & Northwestern	—	93¼
Central Leather Company	69¾	70¼
Crucible Steel	71	71¾
Illinois Central	—	97⅝
Int. Mercantile Marine	27⅞	25⅞
do., Vorzugsaktien	99⅛	95¼
Int. Paper Company	43⅞	43¼
Mexican Petroleum	99½	99¾
New York Central	73¾	74¼
Northern Pacific	87⅛	87½
Pennsylvania Linien	44¾	44¾
Reading	88⅝	89
Republican Iron and Steel	90¾	91⅞
Southern Railway	24⅜	24½
Texas Oil	156	156
Union Pacific	125⅜	124¼
U. S. Rubber	58	58⅝
U. S. Steel	110⅞	111⅞
do., Vorzugsaktien	110¼	109¾
Utah Copper	84¼	84⅝
Westinghouse	44⅛	45¼
Wisconsin Central	—	38

Der Markt war heute sehr lebhaft. Die Wertpapiere stiegen durchschnittlich von einem halben bis auf zwei Punkte. Das Interesse an Aktien der Baldwin Lokomotivwerke ist noch im Wachsen begriffen.

Rußland als Vorbild.

Hier sollte es auch so gemacht werden, meint Joe Graber.

Briefe des J. W. W. Organisators Joe Graber und einen Aufsatz von ihm in dem polnischen Blatte „Solidarnose" brachte heute Regierungsanwalt Porter vor den Geschworenen im J. W. W. Prozeß zur Verlesung. Der Aufsatz, betitelt: „Die Agitation des Proletariats und die wirtschaftlichen Lehren der J. W. W. werden das kapitalistische System umstürzen," enthält einen Hinweis auf die Revolution in Rußland. Die Russen, heißt es darin, hätten nicht auf die Demokratie gewartet, sondern kurzerhand selbst das Heft in die Hand genommen. So könnte und sollte es auch in Amerika gemacht werden, damit die Macht der Kapitalistenklasse gebrochen werde.

Anwalt Porter verlas auch einen Briefwechsel zwischen dem Organisator Prashner in Pennsylvanien und William D. Haywood, in welchem auf Baldazzis Agitation Bezug genommen und weidlich auf die Behörden und die Kapitalisten geschimpft wird.

A. J. Rounds, ein Handschriften-Sachverständiger, identifizirte die Handschriften mehrerer Angeklagten auf Schriftstücken.

Umfangreicher Briefwechsel zwischen dem Angeklagten Albert Prashner, einem Organisator des J. W. W., und William D. Haywood wurde gestern von der Regierung zum Beweise dafür vorgelegt, daß seitens der J. W. W. Versuche gemacht worden sind, Streiks in derKraftwagen-, der Möbel- und in anderen Industrien zu inszeniren, obwohl die Arbeiter selbst keine besonderen Beschwerden hatten. Die Regierung legt besonderenWert darauf, daß aus diesen Briefen anscheinend hervorgeht, daß es sich nicht um vereinzelte Bemühungen einzelner Personen, sondern um eine wohlorganisirte, vom Hauptquartier in Chicago aus geleitete Kampagne gehandelt hat. Prashners Briefe wimmeln vonHohn auf die Regierung, den Krieg und den Patriotismus. In einigen bestellt er „Stickers" oder Anklebezettel in großen Mengen, durch welche zum Widerstand gegen die Aushebung aufgefordert wird. Prashners Tätigkeit erstreckte sich auf Grand Rapids, Mich., Jamestown, N. Y., undRockford, Ill.

Ein Fehlschlag.

Aussage eines Hauptbelastungszeugen gegen Bond von geringer Wirkung.

Der Prozeß gegen Era Bond, der der Verschwörung zum Kraftwagendiebstahl angeklagt ist, neigt sich, soweit es die Beweisführung der Staatsanwaltschaft betrifft, seinem Ende zu. Die Verteidigung teilte heute mit, daß sie etwa 18 Entlastungszeugen in's Feld führen werde. Sie stützt sich darauf, Bond habe nicht gewußt, daß die von ihm aufgekauften Autos gestohlen waren, und daß er auch keine Kenntniß davon hatte, daß die ursprünglichen Nummern auf den Motoren der Kraftwagen verändert wurden. Als letzter Zeuge der Staatsanwaltschaft wurde heute der Detektivesergeant John W. Burke auf den Zeugenstand gerufen, der seit dem Jahre 1916 an der Verfolgung, bezw. der Ueberführung des AngeklagtenBond arbeitet. Burke ist Spezialist für die Einfangung von Kraftwagendieben und hatBond auch von Minnesota hierher gebracht, nachdem der Gefangene bis zum Oberbundesgericht in Washington gegen seine Auslieferung von jenem Staate hierher angekämpft hatte. Burke sagte aus, daß der Gefangene auf seiner Reise nach Chicago ihn gefragt hätte: „Haben Sie etwas über die nach Montana verschickten „Cars" gehört?" Die übrigen Aussagen des ZeugenBurke wurden von Verteidiger Erbstein mit so vielen Einwürfen abgeschnitten, die der Gerichtshof immer aufrechterhielt, daß sein Zeugniß, mit Ausnahme der obigen Frage des Angeklagten an den Zeugen, wodurch er zum wenigsten seine Interessen an in Chicago gestohlenen und nach Montana verschärftenKraftwagen verriet, von geringer Wirkung war.

Gestohlener Kraftwagen.

Aus dem Grant Park wurde gestern Abend ein Michael Harrison, Nr. 332 S. Wabash Ave., gehöriger Kraftwagen gestohlen. Heute Mittag sah nun der berittene Polizist A. S. Graephe an Randolph Str. und Michigan Boulevard ein Auto, das etwa der gegebenen Beschreibung entsprach, an sich vorüberfahren, und da die Lizensnummer teilweise unleserlich gemacht worden war, wurde sein Verdacht, daß es das gestohlene sei, noch verstärkt. Er sprengte ihm also nach, holte es an der Rush Str. Brücke ein und zwang dann die Insassen, den 15jährigen Negerknaben Alfred Jones, Nr. 3811 Rhodes Ave., seine beiden Eltern sowie seine sechszehnjährige Base Fanny, zu einer Fahrt nach der Polizeiwache. Da sie dort nicht angeben wollten, wie sie in den Besitz des Wagens gelangt sind, wurden sie in Haft behalten. Es liegt der Verdacht gegen sie vor, daß sie einer Bande von Autodieben angehören.

Sucht um Wiederanstellung nach.

Wm. Luthardt, der Sekretär des früheren Polizeichefs Healey, sprach heute bei dem stellvertretenden Polizeichef Alcock vor und suchte offiziell um seine Wiederanstellung nach, erhielt aber den Bescheid, sich direkt an Polizeichef Schuettler, der in den nächsten Tagen wieder auf seinem Posten sein dürfte, zu wenden. Die von der Zivildienstbehörde gegenLuthardt erhobenen Beschuldigungen wurden bekanntlich niedergeschlagen, da kein Beweismaterial vorlag.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Otto F. Heintze, ein früherer Einnehmer der Ortschaft Forest Park, ist heute auf Grund eines von Richter Frank A. McKee ausgestellten Haftbefehls festgenommen worden. Er wird beschuldigt, gegen $8000 unterschlagen zu haben. Der Richter setzte die Verhandlungen auf den 27. d. Mts. an und stellte ihn bis dahin unter eine Bürgschaft von $8000.

Männer-Hüte

$4 neue weiche Männerhüte für den Sommer; korrekte Fassons in braun, grün, grau, Smoke, Olive und Bronze; Rollrand mit Welt- und eingefaßter Kante, mittlere und breite Effekte, Auswahl 2.98

- Lowest Prices Our Chief Attractions -

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Baumwoll. Union-Suits für Männer; reguläre und korpulente Größen, $2 Qualitäten, speziell am Samstag zu nur $1.59

Kauft „Rochester Special" Anzüge zu $19.98

(Vierter Floor, State Str.)

Das ist der allerbeste „Tip", der Euch dieses Jahr offerirt wurde, denn dies sind genau die gleichen Anzüge, die in den größten Kleiderläden des Landes zu $30 und $32.50 zu finden sind — die Moden, die sowohl von Geschäftsleuten wie von den jungen Männern gewünscht werden; in all den neuesten Farbenkombinationen der Saison; durchweg von Hand geschneidert, aus feinen, reinwollenen hart und weich appretirten Worsteds, Tweeds, Homespuns, Flanellen und Seidenmischungen; einfach- und doppelknöpfig; ein-, zwei- oder dreiknöpfig; viertel-, halb- und ganz gefüttert; alle Nähte hübsch eingefaßt; Westen in athletischer Fasson; für regulär, korpulent, kurz oder lang gebaute Männer; — in Größen von 33 bis zu 48; — zu....... $19.98

Diese Gruppe Frühjahr-Anzüge für Männer verdient Eure spezielle Beachtung, weil gerade jetzt solche Werte so ungewöhnlich sind. Jeder einzelne Anzug ist äußerst sorgfältig gemacht aus feinsten Wollenstoffen, einfarbig u. fancy gemischtfarbig; Homespuns, Worsteds, Tweeds, Cheviots und Cassimeres; zwei und drei Knöpfe, Modelle mit einfachem und zusammengezogenem Rücken; natürliche und leicht wattirte Schultern, weiche rollende Aufschläge, Schlitz- und Flap-Taschen, ganz und halb gefüttert mit Alpaca; Hosen mit Gürtelschleifen, tiefer Saum für Cuffs. Größen für regulär und korpulent Gebaute, 33 bis 46. Anzüge, die Ihr sogar zu $22.50 als ausgezeichnete Werte ansehen würdet — morgen verkauft zu.. $16.50

„Dauntleß" Beinkleider

Ein spezieller Einkauf der wohlbekannten Dauntleß Beinkleider für Männer, aus Fabrikrestern von dunklen und mittelfarbigen gestreiften und Plaid Stoffen gemacht; sehr dauerhafte Qualitäten, alle mit Gürtelschleifen; jede Naht sorgfältig genäht und tadellos passend; Größen 29 bis 48 Taillenmaß. Es sind in der Tat außergewöhnliche Werte zu........... $2.98

Knaben- Frühjahr-Anzüge; in neuen Modellen, mit einem extra Paar ganz gefütterten Hosen; Röcke in Norfolk Modell mit Gürtel ringsum, Schlitz- und einfache Taschen; aus Cheviots und Tweeds gemacht; Größen 7 bis 18 Jahre, zu $6.98

Knaben- Anzüge, aus fancy Mischungen, in grün, braun und grau, aus Homespuns, Cheviots, Tweeds und Cassimeres; alle haben zwei Paar gefütterte Hosen, neueste Trench Modelle, mit Schlitztaschen; Größen 7 bis 18 Jahre; zu.. $8.98

Die Brückenstunden.

Mayor Thompson wird ihre Aenderung oder Abschaffung empfehlen.

Im Interesse der Regierung.

Aenderung soll die Zufuhr von Kohle erleichtern. — Beschwerden gegen Theaterkarten-Spekulanten. — Verkaufsstände auf Hochbahnhaltestellen.

Aenderung der Brückenstunden oder völlige Suspendirung der darauf bezüglichen städtischen Ordinanz wird Mayor Thompson in der nächsten Sitzung des Stadtrats beantragen, um den Schiffstransport von Kohle im Interesse der Bundesregierung und der Zivilbevölkerung so viel als möglich zu erleichtern. Die Bundesregierung hat dem Mayor ein dahin gehendes Gesuch unterbreitet. Die Bundesregierung hat neun der Lehigh Transportation Co gehörige Frachtdampfer gechartert, die Kohle von Buffalo nach Chicago bringen und auf der Rückfahrt andere Frachtgüter mitnehmen. Da die Schiffahrtssaison auf den Großen Seen zeitlich beschränkt ist, ist es nötig, diese Schiffe so viel als möglich auszunutzen. Die gegenwärtigen Brückenstunden machen dies aber unmöglich, da sie die Bewegungsfreiheit der Fahrzeuge beeinträchtigen. Unter der bestehenden Ordinanz sind die Brücken am Morgen von 6 Uhr 30 Minuten bis 9 Uhr 30 Minuten und Nachmittags von 4 Uhr 30 Minuten bis 6 Uhr 30 Minuten geschlossen, d. h. sie werden nicht geöffnet, um Fahrzeuge durchzulassen. Die Beseitigung dieser Brückenstunden wird natürlich vor allem den Straßenbahnverkehr etwas stören.

Verkaufsstellen auf Hochbahnen.

Geschäftsleute der Fünften Ave. und der Wabash Ave. machen Anstrengungen, den Verkauf von Blumen, Zuckerwaaren und Zigarren auf den Hochbahnhaltestellen zu verbieten. Als ihr Vertreter konferirte heute Anwalt Richard J. Gavin mit mehreren Albermen, die er zu veranlassen suchte, eine Ordinanz im Stadtrat einzubringen, welche den Verkauf von Waaren dieser Art auf den Hochbahnhaltestellen verbieten soll. Eine derartige Ordinanz ist vorhanden, doch sind wiederholt Zweifel an ihrer Rechtmäßigkeit ausgesprochen worden. Aus diesem Grunde ist sie nie durchgeführt worden. Wie Anwalt Gavin erklärt, ist der Umsatz an Blumen, Zuckerwaaren und Zigarren auf den Hochbahnhaltestellen außerordentlich groß und bedeutet eine ernstliche Konkurrenz für die Geschäftsleute an den beiden Straßen.

Beschwerden gegen Spekulanten.

Mehr als ein Dutzend Beschwerden sind beim städtischen Korporationsanwalt eingelaufen gegen das Spekuliren in Theaterkarten, das trotz der Entscheidung des Staatsobergerichts, welches die städtische Ordinanz gegen das Spekulantenunwesen für verfassungsmäßig erklärt hat, nicht aufhört. Die Stadt sammelt Beweismaterial gegen die betr. Theater, die in der Mehrzahl populäre Stücke aufführen. Ein Theater ist es besonders, das täglich eine große Anzahl Kunden abweist unter dem Vorwand, daß alle Sitze verkauft seien, während in Wirklichkeit Sitze von Spekulanten mit Leichtigkeit gegen ein entsprechendes Aufgeld gekauft werden können. Sobald die im Gerichtshof Superiorrichter Davids schwebende Klage gegen das Corth Theater entschieden ist, wird die Stadt auch gegen die übrigen Theater vorgehen. Die Ordinanz gibt ihr das Recht, die Theaterlizensen der Besitzer zu widerrufen. Die Klage gegen das Cort Theater war von Richter David ursprünglich zu Ungunsten der Stadt entschieden worden. Die Stadt appellirte, wurde aber auch vom Staatsobergericht abgewiesen. Es gelang der Korporationsanwaltschaft aber, eine Wiedereröffnung des Verfahrens im Obergericht zu erlangen, das seine ursprüngliche Entscheidung umstieß eine andere Entscheidung zugunsten der Stadt abgab und die Klage gegen das Cort Theater wieder an die untere Instanz zurückverwies. Die Korporationsanwaltschaft bemüht sich, eine Entscheidung so bald wie möglich herbeizuführen.

Untersuchung der Telephonraten.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht bemühte sich heute Vormittag, die nötigen Mittel zu finden, um eine Untersuchung der Telephonraten zu finanziren, die nötig ist, da der Stadtrat im Lauf des Sommers entscheiden muß, ob die Telephonraten erhöht werden sollen oder nicht. Die Ordinanz der Chicago Telephone Co. läuft gegen Ende dieses Monats ab. Geld für eine derartige Untersuchung hat der Ausschuß nicht. Es wurde beschlossen, alle Ingenieure, die sich erboten haben, eine Untersuchung vorzunehmen, auf nächste Woche vor den Ausschuß zu laden, damit sie erklären können, für welchen Betrag sie die Untersuchung vornehmen können. Für die nötigen Mittel muß der Ausschuß dann an den Stadtrat appelliren.

Gesundheit ist Glück

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Privat-Krankheiten der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

Schwache Männer Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

Brüche bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

Geschwüre, durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

DR. WHITNEY, 505 Süd State Strasse,

Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

apileod*

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.42	$1.26–1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.13–1.37	1.20–1.50
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.28–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.46–1.64	1.53–1.77
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.32–0.38
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½–0.31½	0.30½–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41–1.77	1.48–1.90
Dunkel (rein)		
5 Pfund Baumwollsack	0.30–0.37	0.32–0.42
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.75	0.05–0.07
Gelb	4.50–5.75	0.05–0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.27–1.64	1.34–1.77
5 Pfund	0.27–0.35	0.29–0.40
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.00–11.00	0.11 –0.15
Blue Rose	9.25–10.00	0.10¼–0.14
Reismehl	9.50–11.25	0.10½–0.15¼
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50–7.00	0.08½–0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.10–1.30	0.13–0.16
Nr. 2, do.	0.75–0.90	0.09–0.11
Nr. 1, Western	1.45–1.70	0.17–0.20
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43–0.44	0.44–0.49
„Firsts"	0.39–0.43	0.40–0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29–0.30	0.32–0.35
do., per Rolle	0.28–0.29	0.31–0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23–0.27	—
do., aufgeschnitten	—	0.29–0.37
8—15 Pfd., im Ganzen	0.24–0.26	—
do., aufgeschnitten	—	0.30–0.36
Brick, im Ganzen	0.21–0.24	—
do., aufgeschnitten	—	0.26–0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.35–0.37	0.36–0.42
Eier in Pappschachteln 1. Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß)		
Beste Sorte	0.15⅔–0.17¼	0.18–0.22
Mittlere Sorte	0.13 –0.15	0.14–0.18
Verdampft, ohne Zucker	0.10 –0.11	0.11–0.14
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08–0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
60— 70 Stück	0.11–0.13¾	0.13–0.16¾
90—100 Stück	0.09–0.10	0.11–0.14
50— 60 Stück	0.12–0.14¾	0.14–0.18¾
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$13.00–15.00	0.15–0.19
Lima	15.00–16.00	0.17–0.20
Pinto	10.00–11.00	0.12–0.15
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90–2.10	0.19–0.23
Red Alaska	2.65–2.95	0.26–0.33
Schinken— ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 0.30 –0.31	per Pfund 0.32 –0.36
14 bis 16 Pfund	0.28½–0.30	0.30½–0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.25½–0.26½	0.28 –0.33
Beim Pfund	0.25 –0.26	0.27½–0.32½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26½–0.31½
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26 –0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 –0.31	0.31–0.38¾
do., Quart	0.52½–0.58½	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33–0.37	0.37–0.45
mittel	0.66–0.73¾	0.74–0.93
Junghühner—		
Frische, 2¼ bis 5 Pfd.	0.30–0.32	0.32–0.37
5 bis 6 Pfund	0.30–0.32	0.32–0.37
Hähne—		
Frisch	0.22–0.23	0.24–0.29

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXXVI.

Petersilie (Parsley).

Petersilie sollte immer schon möglichst zeitig im Frühjahr ausgesät werden, und zwar streut man den Samen dünn in Rillen aus, wo er ⅛ bis ¼ Zoll hoch, je nach der Beschaffenheit des Bodens, bedeckt wird; der Reihenabstand sollte 18 bis 24 Zoll betragen. Da der Samen sehr schwer keimt, ist es ratsam, ihn vor der Aussaat einige Stunden in warmem Wasser einzuweichen. Wenn man den Winter über die Petersilie mit Laub lose bedeckt, lassen die Pflanzen sich übrigens ohne Schwierigkeit auch überwintern. Ein Dutzend Petersilienpflanzen deckt schon vollauf den Bedarf eines Haushaltes.

Pastinaken (Parsnips).

Die Pastinaken, weiße Rüben, sind ein sehr bekanntes und beliebtes Herbst- und Wintergemüse. Sie können leicht in allen Gegenden und auf allen Bodenarten gezogen werden. Die Aussaat erfolgt erst, nachdem der Boden sich gründlich erwärmt hat, also niemals vor Mitte Mai, und zwar etwa einen halben Zoll tief in Reihen mit 18 bis 24 Zoll Abstand. Sobald die jungen Pflänzchen das dritte Paar Blätter entwickelt haben, werden sie auf 4 Zoll Abstand in den Reihen ausgedünnt. Häufiges und flaches Kultiviren ist notwendig. Die Rüben werden spät im Herbst ausgegraben und im Keller oder in Mieten im Freien aufbewahrt. Frost verbessert übrigens die Qualität dieser Rüben, die gut bleiben bis spät ins folgende Frühjahr. Sobald sie dann aber wieder zu wachsen beginnen, können sie nicht mehr gebraucht werden. Verwildert, werden diese Rüben unkrautartiger Natur; auch fängt die Wurzel dann an giftig zu wirken.

Erbsen (Peas).

Die Gartenerbsen verlangen einen reichen, krümeligen Boden, der gut entwässert ist, sich also im Frühjahr auch rasch erwärmt, sodaß das erste Pflanzen schon recht frühzeitig erfolgen kann. Da die Erbse selbst ein Stickstoffsammler ist, benötigt sie keine Stickstoffdüngung, die nur ihr Kraut auf Kosten des eigentlichen Erbsenertrages vermehren würde. Im vorhergegangenen Jahre gut gedüngter Boden liefert ohne besondere Düngung eine gute Erbsenernte. Die Erbsen ziehen zwar einen sandigen Lehmboden vor, liefern aber einen guten Ertrag auch noch auf schweren, zähen Bodenarten. Sie bilden dann aber erst einige Tage später Schoten und Erbsen. Die Erbsen werden in Reihen 2 bis 3 Zoll tief derart ausgepflanzt, daß man mit einem Pint Erbsen eine 30 Fuß lange Reihe säen kann. Die niedrig wachsenden Erbsen können in Doppelreihen, wobei die beiden Reihen vier Zoll Abstand haben, ausgesät werden. Im übrigen sollten die Reihen der Zwergerbsen drei, die der übrigen Sorten vier Fuß Abstand von einander haben. Die hochwachsenden, rankenden Erbsen müssen eine Unterstützung haben, an der sie emporranken können; diese Erbsenarten werden dann ebenfalls am besten in Doppelreihen, eine Reihe auf jeder Seite der Unterstützung, angepflanzt. Da die Erbsenwurzeln zur Aufnahme des Luftstickstoffes viel Luft haben müssen, sollte der Boden unkrautfrei und locker gehalten werden. Die Erbsen wachsen dann unter günstigen Verhältnissen sehr schnell und liefern schon in 40 bis 60 Tagen nach der Aussaat Erbsen für die Tafel.

Erbsenliebhaber sollten sehen, daß sie auch wirklich die erwünschte Menge Erbsen ziehen; zu dem Zwecke ist zu bedenken, daß im allgemeinen die Erbsenranke nicht mehr als 6 Schoten und die 15 Fuß lange Reihe nicht mehr als 8 Quarts Erbsen liefert, 5 beim ersten und 3 Quarts beim zweiten Pflücken. Es sollten deshalb, da Erbsen allgemein sehr beliebt sind, immer möglichst viele Erbsen im Garten gepflanzt werden. Im Durchschnittsgarten sollten mindestens sechs 15 Fuß lange Reihen mit Erbsen bepflanzt werden. Um möglichst den ganzen Sommer über frische Erbsen zu haben, kommt es vor allem auf die richtige Sortenauswahl an. Den frühesten Ertrag liefern die glattkörnigen Sorten, die am zeitigsten ausgepflanzt werden können. Sie liefern aber nur kurze Zeit einen Ertrag; um uns für Wochen und Monate zu versorgen, müssen wir früh-, mittel- und spätreifende Erbsensorten pflanzen. Auf beschränktem Raume dienen die Sorten „Little Marvel", „Blue Bantam" und „Potlach" diesem Zwecke. Andere frühe Sorten sind: „Pedigree Extra Early", die, Mitte April gepflanzt, Mitte Juni Ertrag liefert; eine Woche später kommt „Prolific Extra Early"; ferner „Market Surprise". „Sutton's Excelsior" gebraucht etwa 68 Tage von der Aussaat bis zur Reife; „Thomas Laxton" ist noch etwa 5 Tage später. Die in der Mitte der Saison reifenden Sorten sind „Telephone", eine hochwachsende Sorte; „Quite Content", die 5 Fuß hoch wächst und ungewöhnlich lange Schoten trägt. „Potlach" benötigt schon 85 Tage zur Reife. Und noch später sind „Dwarf Champion" und „Royal Salute". Unter Benutzung dieser oder ähnlicher Sorten, die man mit Hilfe eines guten Samenkataloges ermitteln kann, hat man die richtige systematische Sortenauswahl zur Deckung des Erbsenbedarfs für die ganze Saison zu treffen; wenn dann von den betreffenden Sorten in den Frühjahrsmonaten, und zwar möglichst frühzeitig beginnend, in Zeitabständen von 10 bis 14 Tagen wiederholt Aussaaten gemacht werden, so ist es kein Kunststück, den Bedarf für die ganze Saison zu decken.

Pfeffer (Peppers).

Die Pfefferpflanzen werden entweder zunächst im Mistbeet herangezogen und ins Freiland ausgepflanzt, sobald die Witterung warm geworden ist, oder der Samen wird, wenn alle Frostgefahr vorüber ist, direkt in Reihen im Garten ausgesät. Diese Reihen im Garten sollten 3 Fuß Abstand und die Pfefferpflanzen in den Reihen 15 bis 18 Zoll Abstand voneinander haben. Im Uebrigen ist die Kultur die gleiche wie für Tomaten. Wir haben zwei Arten von Pfeffer zu unterscheiden, nämlich die süßen Sorten, die als Gemüse genossen werden, und den Gewürzpfeffer; von diesen letzteren Sorten sind die als „Cayennes" und „Chilies" bekannten die gebräuchlichsten. Diese letzteren Pfefferarten sollten niemals mit der Hand angefaßt werden, da sie, ähnlich wie die Brennessel, die Haut stark irritiren und Vergiftungen hervorrufen, die sehr bösartig werden können. Alle Pfefferarten stammen aus einem warmen Klima und gebrauchen von 125 bis 150 Tage von der Aussaat bis zur Reife. Ein Dutzend Pfefferpflanzen genügt vollkommen für den Hausgarten, und diese Pflanzen werden am besten aus zuverlässiger Quelle direkt gekauft.

Physallis oder Erdkirsche.

Die Samen werden in ein Mistbeet oder auch einfach unter Glas ausgesät und die Pflanzen ins Freiland gesetzt, sobald alle Frostgefahr vorüber ist, und zwar in Reihen derart, daß der Pflanzenabstand 12 bis 18 Zoll beträgt. Es kann auch direkt in Reihen im Garten ausgesät und dann auf einen solchen Abstand der Pflanzen voneinander ausgedünnt werden. Die Kultur beschränkt sich auf die Bekämpfung des Unkrautes. Es gibt eine ganze Reihe von Sorten Erdkirschen; die hellgelbe von der Größe der gewöhnlichen Kirsche ist wohl die bekannteste. Gegen den Herbst hin fallen die reifen Früchte ab und werden lange Zeit von den sie umgebenden Hüllen geschützt. Die Erdkirschen säen sich selbst nach und mögen zum Unkraut ausarten, können aber immer leicht unter Kontrolle gehalten werden. Zehn Pflanzen liefern genug, um den Bedarf einer Familie zu decken.

Die Kartoffel (Potato).

Die Kartoffelkultur ist so allgemein bekannt, daß wir nicht viel über dieselbe hier zu sagen brauchen. Eine erfolgreiche Kartoffelkultur ist nur in einem gründlich und tief mit Pflug oder Spaten bearbeiteten Boden, der reich an Pflanzennährstoffen und gut entwässert ist, möglich. Sobald im Frühjahr der Boden gut bearbeitet werden kann, in unserer Gegend also schon in der zweiten Hälfte April, werden mit zwei bis drei Fuß Abstand etwa vier Zoll tiefe Furchen gezogen, in die mit 10 bis 12 Zoll Abstand die Pflanzkartoffeln — Stücke mit je zwei Keimaugen — ausgelegt werden; sie werden darauf 2 bis 3 Zoll mit Erde bedeckt. Viele legen die Stücke auch nur mit 6—8 Zoll Abstand in den Reihen aus. Die Augen sollten nach oben liegen. Mit einem Peck richtig geschnittener Pflanzkartoffeln kann man eine etwa 200 Fuß lange Reihe Kartoffeln pflanzen. In etwa 2 bis 3 Wochen erscheinen die jungen Kartoffelpflanzen über der Erde. Nunmehr ist sofort der Boden gründlich mit der Handhacke zu bearbeiten und in ganz kleine Erdpartikelchen zu zerlegen. Sobald die Pflanzen 4 Zoll hoch sind, werden sie leicht angehäufelt. Nach jedem Regen wird erneut gehackt, das Unkraut bekämpft und die Kartoffelpflanze etwas mehr angehäufelt. Ende Juli oder Anfang August erscheinen nun in der Regel die verderblichen Kolorado-, auch Kartoffelkäfer genannt. Sie werden durch Bespritzen mit Pariser Grün oder Bleiarsenat leicht und wirksam bekämpft. Bei der Kartoffelkultur kommt es vor Allem darauf an, das Unkraut niederzuhalten, das den Kartoffeln leicht zu viele Nahrung raubt. Bei der Kartoffelkultur haben wir zwischen frühreifen, mittelreifen und spätreifen Sorten zu unterscheiden. Die späten Sorten halten sich besser und liefern durchweg auch einen größeren Ertrag. Bewährte späte Standardsorten sind „Green Mountain", „Carman Nr. 3", „Rural New Yorker" und „Vermont Gold Coin", letztere vielleicht wohl die beste Speisekartoffel. Im Uebrigen halte man sich bei der Sortenauswahl an den Katalog einer zuverlässigen Samenhandlung.

Der Kürbis (Pumpkin).

Der Kürbis ist eigentlich mehr Feld- als Gartenfrucht. Man kann aber, falls der Platz im Garten reicht, auch einige der besseren Kürbissorten in einzelnen Exemplaren im Hausgarten ziehen. Die Kultur des Kürbis stellt weiter keine besonderen Anforderungen als gute Düngung, regelmäßiges Begießen und Schutz gegen Insekten und Krankheiten.

Radieschen (Radish).

Die Radieschenkultur ist allgemein bekannt, sodaß wir uns hier kurz fassen können. Sobald der Boden genügend erwärmt ist, werden Radieschen im Freien in Reihen mit 12 bis 18 Zoll Abstand ausgesät und hernach in den Reihen leicht ausgedünnt, sodaß sie nicht gar zu dick stehen. Die Radieschen verlangen einen sehr aktiven, fruchtbaren Boden, da die schmackhaftesten Radieschen nur dann gezogen werden können, wenn sie sich sehr schnell entwickeln. In zwei bis drei Wochen, nach der Aussaat, sollten sie gebraucht werden können, sie schmecken dann am besten. Die Radieschen vertragen kein heißes Wetter und sollten deshalb nur im Frühjahr und dann wieder im Herbst gesät werden. Wegen der Sortenauswahl verweisen wir wiederum auf die Sämereikataloge reeller Samenhändler.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Zahlt Zinsen auf Zeiteinlagen, laufende und Reserve-Kontos. Besorgt ausländische Börsengeschäfte. Führt ein allgemeines Trust-Geschäft. Hat immer eine Auswahl von ausgezeichneten Sicherheiten an der Hand. Kauft und verkauft Regierungs-, städtische und Korporations-Bonds.

Bezahlt 3% jährlich auf Sparkontos

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite

$16,400,000

Organisirt 1873.

Das Profitchen.

Es war Opfer von Banditen angeblich wichtiger, als deren Verurteilung.

Alles was der 1523 S. Elmwood Avenue in Oak Park wohnhafte Paul Müller wiederhaben wollte, war sein Geld, das ihm in der Nacht vom 6. auf den 7. November geraubt wurde. Es waren dies $55, und als er am nächsten Morgen mit verzweifelter Miene auf seiner Arbeitsstelle in der U. S. Ball Bearing Co., 4525 Palmer Ave., eintraf und seinen Kameraden von seinem Unglück erzählte, da ließen die den Hut herumgehen und sammelten $48, die sie ihm mit wenig Worten, aber desto mehr Gefühl in die schwielige Hand drückten. Später wurden Frank Miliki und Samuel Catanzerro von der Polizei ergriffen und von Müller mit Bestimmtheit als die Wegelagerer wiedererkannt, die ihm die $55 unter Bedrohung mit einem Revolver abgenommen hatten. Die Großgeschworenen erhoben Anklage gegen sie, und gestern fand die Verhandlung vor Richter Anton Zeman statt. Aber wunderbarer Weise war Müller auf dem Zeugenstande nicht fähig, in Miliki oder Catanzerro die Täter wiederzuerkennen. Wo kein Kläger, da ist auch kein Richter, und so sprachen denn die Geschworenen die beiden frei. Nun banden sich die Hilfsstaatsanwälte Prindiville und Prystalsky Müller, Catanzerro und Miliki vor und hatten mit ihnen eine längere Unterredung. In deren Verlauf gestand Müller angeblich das Folgende: „Alles was ich wollte, war mein Geld. Catanzerros Bruder Charles war bei mir und hat mir $30 gegeben, wenn ich Samuel und Miliki bei der Verhandlung nicht wiedererkennen würde." Darauf wurde Catanzerro abermals eingesteckt, und zwar diesmal unter der Anklage auf Bestechung. Paul Müller hat nicht nur sein Geld wieder — $55 wurden ihm abgenommen, $48 sammelten seine Kollegen für ihn, $30 gab ihm „Bruder" Charles — sondern er erzielte nach Adam Riese sogar einen Reingewinn von $23.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwölfstöckiger Anbau an Parkway Hotel am Lincoln Park West geplant.

Charles H. Lott, Präsident der Lott Hotel Co., hat von Frau Elizabeth Clow, Gatten des Präsidenten von Rand, McNally & Co., von Andrew und von Frederick McNally die benachbarten Wohnhäuser, 2112 bis 2116 Lincoln Park West, nebst Grund, insgesammt 72 Fuß Front bei 125 bis 135 Fuß Tiefe, für zusammen $70,000 erworben, wird sie abreißen und einen zwölfstöckigen Anbau an das gleich hohe, vor zwei Jahren von ihm errichtete Parkway Hotel, Lincoln Park West und Garfield Ave., aufführen, dessen Grund er damals von Andrew McNally gekauft hatte. Die schnelle Ausführung des Bauplanes hängt davon ab, ob die Bundeskommission für Bondsausgaben ihm gestattet, Hypothekenbonds in der Höhe von annähernd einer halben Million Dollars auszugeben.

Zu $22,000 hat Otto Werner an Peter Schmitz sein Geschäftshaus auf der Westseite der Lincoln Ave., 135 Fuß südlich von der Roscoe Straße, Grund 25 bei 104 Fuß, mit $15,000 belastet, verkauft, und zu $24,000 Samuel E. Silverman an Jerome L. Deimel das auf der Südseite der West Madison Straße, 24 Fuß westlich von der Francisco Ave., Grund 48 Fuß Front, mit $14,000 belastet.

Unterzeichnen Sie eine Verpflichtung, Thrift Stamps zu kaufen — Buden auf dem Main Floor

Doppelte S.&H. Grüne Stamps jeden Vormittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Treten Sie dem „Roten Kreuz" bei!

Shirt Waists, u. s. w.

Georgette Crepe Waists für Damen, sortirte Fassons, alle Farben, wert bis zu $6.98, zu $4.95

Georgette Crepe und Crepe de Chine Waists für Damen—alle Schattirungen, reguläre $5.00 Werte, zu nur $3.98

Fancy Voile Blusen für Damen, Allover bestickt und neue Spitzenkragen — Größen 36 bis 52, reguläre $2.75 Werte, zu $1.98

Voile Waists für Damen, sortirte Fassons, einfach weiß und farbig, zu $1.25

Seidene und baumwoll. Union Suits für Damen — mit Braid od. gehäkeltem finished Top, Spitzen- od. enges Knie, mittl. u. extra Größen, zu... 75c

Glove seid. Korset Covers f. Damen, mit fancy Spitzen-Top, reguläre $1.50 Qualität, zu $1

Kleidungs - Zubehör

Marabou Capes, mit Ostrich garnirt, große Sorte — Samstag zu $4.98

Crepe Georgette Kragen für Damen — große Sorten — speziell zu 50c

War Bride Schleier für Damen, mit breiter Borte, in schwarz, navy, taupe und braun, zu $1.48

Slip-on Schleier, geblümt, schwarz, braun und taupe — das Stück zu 25c

500 Dutzend Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt — schwarz und farbig bestickt, das Stück zu 5c

250 Yards einfaches und fancy reinseidenes Band, — 6 und 7 Zoll breit — die Yard zu 25c

Pin Seal und Morocco Leder Back- und Top-Strap Börsen für Damen zu $1.95

Armband-Uhren

Armband-Uhren für Damen, vergoldetes Gehäuse, 7-Jewel Werk—für ein Jahr garantirt, der beste $8.95 Wert — speziell am Samstag zu $5.69

Ohrringe mit vergoldetem Mounting, Jet, Pearl und assortirte Steinbesätze, in verschiedenen Fassons, wert bis zu 69c — speziell das Paar zu 39c

$2 Männerhemden, $1.05

$1.50 und $2.00 Männerhemden, in einer vorzüglichen Auswahl von hochfeinen Sorten mit weichen Manschetten, Passe-Fasson; die Stoffe sind gewebter und corded Madras, Percales und mercerisirter Finish; alle garantirt echtfarbig; spez. am Samstag zu $1.05

Negligee-Hemden für Männer, weiche zurückgeschlag. Manschetten, aus feinen Hemdenstoffen gem., eine große Auswahl von hübschen Mustern, regulärer $1.00 Wert, zu 69c

Seidene Four-in-hand Halsbinden für Männer — großes offenes Ende Fasson, neueste gestreifte und geblümte Effekte—reg. 50c u. 65c Werte 39c

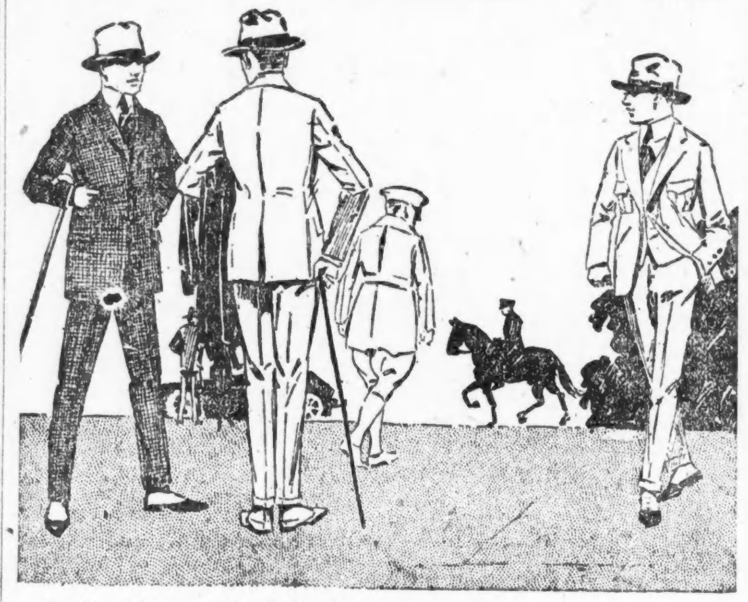
Balbriggan Last Long Union-Suits, aus feiner Lislefinish Baumwolle, weiß und Ecru, Größen 26 bis 34, speziell zu.......... 85c

Luxury Ecru feine schmiegsame gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knie- und ¾-Länge, unser regul. $1.75 Wert, zu.......... $1.25

Hochfeine weiche Männerhüte, neueste Fassons der Saison, schwarz, grau, blau, grün und braun, zu großer Ersparniß, $2 und $2.50 Werte.. $1.49

Ein Kleider-Ereigniß ohne Gleichen in Bezug auf Werte!

Männer- u. junge Männeranzüge



Samstag wird der größte Kleider-Tag in unserer Geschichte sein. Zwei große Einkäufe, von denen jeder Anzug ein wirklicher Preis ist, wert, daß Sie hierher eilen. 670 Anzüge von J. Freedman & Co., New York; 469 von einem der besten Chicagoer Fabrikanten von handgeschneiderten Kleidern. Alle werden in zwei großen Partien offerirt. Die Preise gehen hier nicht hinauf, sondern herunter. $18, $20 und $25 Anzüge verkauft zu $13.75. Trotz dieses niedrigen Preises werden Sie überrascht sein über die prachtvollen Stoffe, Tweeds, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots; geschneidert in den neuesten Frühjahrs-Fassons, Größen 33 bis 44. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, einen $25.00 Anzug zu erlangen für $13.75

$25.00, $30.00 und $32.50 Anzüge verkauft zu $18.75. — Jeder Anzug ist handgeschneidert, zum Teil mit Seide gefüttert; für junge Männer Militär-Modelle, für ältere Männer konservative Fassons. Die Stoffe sind glatt appretirte Cassimeres, feine Kammgarne und Serges — Größen 34 bis 46; speziell zu nur..... $18.75

Headlight Overalls, blau und weiße Hickory Streifen, alle Größen von 36 bis 50 — verkauft zu nur $1.69

Einzelne Männerhosen, feine dunkle Streifen, zum Teil Shadow Streifen und einfarbig — Größen 30 bis 42 — speziell zu..... $2.95

Slip-on Regenmäntel für Männer, lohfarbig oder graue Mischungen, alle Größen—„strapped" Nähte, reguläre $5.00 Werte, zu nur $2.95

Weiße Hüte für Pfingsten

Wundervolle Auswahl neuer Hochsommer - Schöpfungen in weißen Hüten, speziell f. Samstag aufwärts von........ $4.98

Eure Auswahl von feinem Milan, rauhem Stroh, Lisere und Kombinationen — in Schwarz, Weiß und Farben — speziell zu...... $3.98

Eine große Partie neuer Frühjahrshüte, — hübsch in Schwarz und allen gewünschten Farben garnirt, speziell Samstag zu.......... $2.48

Eine weitere große Räumung

Wenn wir Räumung sagen, so wissen Alle, welche unseren früheren Verkäufen beigewohnt haben, was wir damit meinen. Die Bargains sind wundervoll; deshalb kommen Sie, solange die Auswahl noch vollständig ist und die Ladenfächer noch alle voll sind.

Treffen Sie Ihre Wahl von diesen wundervollen 4 Gruppen — wirkliche Vergleichung wird Ihnen beweisen, daß sie für so wenig Geld nicht ihres Gleichen in Chicago haben.

Mäntel und Suits für Damen, frühere $22.50, $20 und $18 Werte — speziell zu nur $11.48

Mäntel und Suits für Damen, frühere $29.50, $27.50 und $25 Werte — speziell zu nur $16.48

Mäntel und Suits für Damen, frühere $37.50, $35.00 und $32.50 Werte — speziell zu nur $19.48

Mäntel und Suits für Damen, frühere $50, $45 und $39.50 Werte — speziell zu nur $22.48

$15 bis $18 Seidenkleider zu $9.95. — Hochfeine Fabrikanten sind darunter vertreten. Die Schönheit eines jeden Modelles ist erstaunlich; eine Partie Kleider, für die Sie gern einen höheren Preis bezahlen würden, zu $9.95

$18 bis $20 Seiden-Mäntel für Mädchen zu $9.95 — Entzückende seidene Mäntel aus Poplin und Moire, in Navy und schwarz, Größen 8 bis 14, vorzügliche Auswahl von Sorten und die Fasson ist kleidsam und elegant.

Von 9—11 Vorm.:	Von 2—4 Nachm.:	Von 4—6 Nachm.:	Von 6—8 Abends:
Seidene Poplin-Skirts, die allerdesten Fassons, neuesten Farben, einschließlich schwarz u. Navy, wert bis $5; speziell zu	Seidene Poplin-Suits für Misses und Damen, prachtige Roman gestreifte — wert bis 10.00 — speziell offerirt zu nur	Seid. Gesellschaftskleider, aus Crepe de Chine, u. Messaline, in weiß, Fleish und hellblau, nett besetzt, leicht schmutzt, frühere $18 und $20 Werte, zu	Corduroy Skirts für Damen — in weiß und Old Rose, viele hübsche Fassons — regulär $5.00 wert — speziell zu
$2.99	$2.48	$4.88	$1.00

Handschuhe und Strumpfwaaren

Reinseidene Strümpfe für Damen, nahtlos u. voll fashioned, high spliced doppelte Sohlen und seidene Lisle Garter Tops — in schwarz, weiß und allen leitenden Frühjahrschatt., Paar 75c aufw. bis $1.50

Seidene Fiber voll nahtlose Strümpfe für Damen, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und Champagne — mit elastischem geripptem Top, speziell das Paar offerirt für nur 50c

Seidene Lisle nahtlose Männerstrümpfe, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau und Champagne, Paar, 35c; oder 3 Paar für $1

Fein gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz u. weiß, Größen 6 bis 9 — das Paar zu nur 25c

Milanese kurze Seidenhandschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen — in schwarz, weiß und farbig, mit Paris Point Stickerei, Paar zu $1.00

Kurze Seidehandschuhe für Damen — doppelte Fingerspitzen, schwarz, weiß und farbig, mit schwarzem Rücken, das Paar 65c

Anzüge für Knaben

Waschbare Knabenanzüge, ganz neue, reine, frische Waaren, f'cy Streifen, weiße Kragen und Manschetten, ganz weiß oder blau — Größen 2 bis 8 Jahre, zwei große Partien — zu 98c und.......... 59c

Sailor- oder Middy-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, eine lange und eine kurze; feine Stoffe, weiß mit blauem Galatea Kragen, Größen 2 bis 8 Jahre, zu.......... $1.98

Frühjahrs-Reefers für Knaben, 100 Musterröcke, wert bis $7.50, Größen 2½ bis 8 Jahre, Samstag zu $5

Knabenblusen, fancy helle — Auswahl von einfachblauen Chambray oder lohfarbigem Khaki — alle Größen, 6 bis 16 Jahre zu 65c

Knabenhüte und Mützen, 1200 in allen neuesten Mustern und Formen, meistens Muster, wert bis zu $1.00; speziell am Samstag zu 50c

Hochfeine Pumps und Oxfords

Hochfeine Pumps, Oxfords und Colonials für Damen, kommen in braunem Kid, braunem Patent Colt und schwarzem Patent Colt; dieselben sind bei Hand gewendet und haben überzogene französische Absätze, $7.00 Werte, das Paar zu nur $4.78

Velour Calfschuhe für Knaben, zum Schnüren und Knöpfen—in zwei Fassons, einer englischen und einer breiten Zehe, sie haben Rinex Sohlen, die besser als Leder sind — reguläre $3.00 Werte — speziell das Paar zu nur $1.98

Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, aus mattem Calf gemacht; sie kommen nur in Knöpf-Fasson — in allen Größen bis zu 2 — reguläre $2.39 Werte, speziell das Paar $1.49

Ankle Strap Pumps für Mädchen, in mattem Leder und Patent Colt, sie sind Goodyear genäht und haben solide Leder-Sohlen — $2.00 Werte — speziell das Paar für nur $1.19

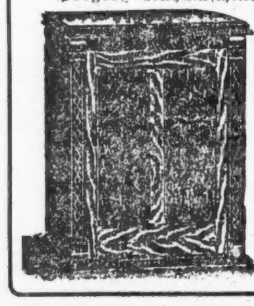
Ankle Strap Pumps für Kinder, in Patent Colt; dieselben sind bei Hand gewendet und haben Spring-Absätze, reguläre $1.39 Werte — speziell das Paar für nur 98c

Eine große Partie niedriger Damenschuhe, in Pumps, Straps und Oxfords, in mattem Leder und Patent Colt — dieselben sind gute Fassons, $3.00 und $3.50 Werte, das Paar zu nur $1.98

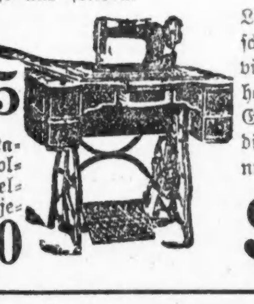
Männerschuhe, ganz aus solidem Leder gemacht, in Knöpf- und Blucher Fassons — alles neue Frühjahr-Fassons, reguläre $3.50 Werte — speziell das Paar für nur $2.49

Nähmaschinen-Unterricht kostenfrei erteilt

von einem Fabrik-Experten auf dem Hauptfloor nur im Milwaukee Ave. Laden



Progreß Nähmaschine, hat hohen Arm-Kopf, Gehäuse aus solidem Oak, Golden Finish, Drop Head Top Lid, vollständiges Set von Nickel-Attachments; speziell verkauft für nur $14.95



Diese neue Reputation Family Kabinet Nähmaschine, solid Oak, Golden Finish, fancy Embossed Panel-Türen, 10jährige Garantie mit jeder Maschine — speziell für nur $22.50

Automatic Hand Lift Free Nähmaschine — hübsches viertelgesägtes Eichenholz - Gehäuse — reicher Golden Finish — speziell diesen Verkauf offerirt für nur $32.50

Ersparnisse für Raucher

El Original 10c Havana Key West Zigarren, $2.50 Kiste v. 50 zu $1.25

2 Kisten an 1 Kunden.

Habit Original 6c Zigarren, die $3.00 Kiste von 50 Stück zu $1.65

Tampanita 5c Zigarren, milde hiesige, $2.25 Kiste von 50 zu $1.35

Gorge Factory Smoker Zigarren, $3 Kiste von 50 Stück zu $1.75

Extoler 6c Zigarren—Perfecto Größe, $1.50 Kiste von 25 zu 95c

Clipper Plug Kautabak, 50c Wert, zu 35c

Velvet Rauchtabak — sechs Büchsen für 66c

Tuxedo Rauchtabak — 15c Büchsen fünf für.......... 65c

Wieboldts Special Clippings, 70c Packete, Pfund zu.......... 49c

Eight Bros. Rauchtabak, 12 Packete für 53c

Plow Boy Rauchtabak, 10c - Packete— sechs für 50c

Muster - Möbeln von Fabrikanten

Brauner Mahagoni Finish, 6½ Fuß langes Sopha — hat Rohr-Seiten; Queen Anna Fasson, mit braunem spanischen Leder oder Velour gepolstert — ausgezeichnete Arbeit — wert bis $75.00, speziell zu $38.95

Für Baar oder Kredit.

Diese hübsche 3-Stücke Queen Anne Parlor Suite, Rohr-Seiten, ebenso William and Mary Fasson; hat Rohr-Zentrum und Armseiten, mit fancy Damast Velour und spanischem Leder gepolstert — brauner Mahagoni Finish — regulär $135.00 Wert — speziell diesen Verkauf zu nur $87.50

Auto - Zubehör

Auto Casings, Non-Skid, 1. Qual. gar. 4000 Meilen, 30×3½, $11.95; 30×3..... $8.95

Graue Innen Tubes, extra Qual., 30×3, zu... $1.95

Ford Wrench Set, besteht aus 7 sort. Stücken, zu 69c

Schaler 5 Minute Vulcanizer, mit 12 Patches, zu $1.19

Adamson Universal Vulcanizer, für Casings oder Tubes, zu $1.85

Havoline Oil, mittlere Sorte — 5 Gallonenkanne zu $2.25

Keine Post- od. Tel.-Bestell. für dieses Oel ausgeführt.

Candies

Chocolate Marshmallow Puffs — in die beste Sorte Schokolade getaucht — Pfund für 29c

Sugar Roasted Peanuts — sind äußerst schmackhaft, der beste 30c Wert — speziell das Pfund zu nur 23c

Deliziöse Chocolates, handgerollt und eingetaucht — mit Frucht- und Nuß Zentrum — die beste 50c Sorte — Pfund nur 36c

Gebrochene Milch Schokolade; bester 60c Wert; speziell Samstag Pfund ... 44c

Nahrungsmittel für Ihr Sonntag-Dinner

Frisch gemachte süße Butter, Pfd.... 41c

Eier, strikt frisch, Country Candled, das Dutzend 33c

Swifts Premium Butterine, frisch gemacht —Pfund 31c

Feinster New York Limburger Käse, das Pfund 33c

Veal Roast, kurze Keule od. Nierenstück, Pfund 22¾c

Frisch abgeschnitt. Veal Chops, Rippen od. Schulter, Pfd... 22c

Fancy Native zarter Pot Roast — Pfund zu 22¾c

Frisch abgeschnitt. Pork Schulter Butts, Pfund 25½c

Bester Schnitt zartes Round Steak— Pfund 27¾c

Liköre

Kentucky Whiskey—bottled in Bond, volles Quart.... $1.89

Monopole 3 Star Brandy — die Flasche $1.55

Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart zu $1.59

Gypsey Traubenwein — Flasche zu 59c, 3 Flasch. für.... $1.50

Home dressed Stewing-Hühner — das Pfund 31¼c

Heyels berühmte Frankfurter Wurst, das Pfund 20c

Swifts Premium geräucherte Schinken, Pfund 31½c

Beste runde Sommerwurst, Pfd. 28c

Feinste home marinirte Heringe, St. 7½c

California Tuna Fisch, Büchse 10c

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfd 25c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — Pfund 19c

Feinster Basket Fired Japan od. Oolong Tee, Pfund 39c

Feiner frisch gerösteter Peaberry Kaffee, Pfund 18c

Hochfeiner Breakfast Kakao Pfd. 19c

Wieboldts zubereit. Senf Dressing, Jar. 9c

New Century feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse 15c

Aristo Garden Sweet zarte Erbsen, die Büchse 18c

Holly Marke kalifornische gelbe Cling Pfirsiche, Büchse 25c

New Century Michigan Erdbeeren in Rohrzucker, Büchse...... 25c

McGills reiner geriebener Meerrettig, Flasche 8½c

Quaker frisch toasted Corn Flakes — Packet 7½c

Frisch entkernte Rosinen, 15-Unzen-Packet zu 12½c

Jello, das delikate Tafel-Dessert, Pack. 10c

Feiner Blue Rose Kopfreis, Pfund.... 10c

Frisch gemahl. gelbes Cornmehl, Pfd... 6c

Dundee oder Pet evaporirte Milch — Büchse 11c

Ryzon, das perfekte Backpulver — die Büchse 35c

Mazola, das reine Salat- und Kochöl, Pintbüchse 35c

Home made Pumpernickel oder Roggenbrot, 2 Laibe für... 17c

Von unseren eigenen Oefen: Lagenkuchen m. Pineapple-Füllung — 23c und 33c

Kirks Flake White Wäscheseife, Stück.... 5c

Kirks American Family Seife, St. 5½c

Swifts Scheuerseifenpulver, Büchse.... 3c

Home made Rump Corned Beef — Pfund 22¾c

Frisch abgeschnitt. Pork Tenderloins, Pfund zu 38c

Spargeln, grün, zart, 3 Bündel,.... 29c

Frisch gebackene Corn Crackers od. Zucker-Wafers, 2 Packete.. 25c

Frisch gebackene Prezels oder Molasses Cookies, Pfd.... 15½c

Kartoffeln, feinste Florida Cobblers, soweit sie reichen, Peck 29c, Pfund 2½c

Rhabarber, fein und dick, nicht fadig — das Pfund 2c

1 Waggonladung Kohl, feste Köpfe, nur am Counter, Pfd. 2c

Drogen und Toilette-Artikel

35c Fletchers Castoria zu 23c

50c Horlicks Malted Milk zu 37c

$1.00 Bromo Seltzer zu 69c

50c Phillips Milk of Magnesia zu.... 32c

50c Armours Grape Juice, volles Qrt. zu 31c

$1.00 Wampoles Leberthran zu.... 69c

50c Daggett & Ramsdells Cold Cream zu 32c

Olivilo Seife — Stück 8½c, Dutzd.. 96c

50c Hinds Honey & Almond Cream.. 33c

Bonita grüne Kastil-Seife, Stück 3½c; Dutzend 40c

UMI